



BLICK

LICHT

9-17 KULTURMAGAZIN
COTTBUS-LAUSITZ-KOSTENLOS



Randgestalten

Max Roßner

23. Sept 20h

Galerie Fango

**ATRAVERD +
TOMAS TULPE +
THE LOVE DICTATORS**



MUGGEFUG COTTBUS
Papitzer-Straße 4 / CB

7. Oktober 2017
20:00 UHR



www.tesla-project.com

Briefwahl
für mehr Gerechtigkeit

DIE LINKE.

Jetzt beantragen!
www.briefwahl-mit-links.de

AMADEUS

**PIZZA - AMADEUSROLLE
FALAFEL - DÖNER**



Fr. Ebert Str.
Hubertstr.
Karlstr. **X**
AMADEUS

Mo. - Fr. : 11 h - 22 h
So. 16 h - 22 h

03 55 - 35 54 545
Karlstr. 2

Editorial

Wieviel nackte Haut darf ein Kunstwerk zeigen? Offenbart die Redaktion der Blicklicht eine frauenverachtende Seite, wenn sie gleich zweimal hintereinander Bilder von Künstlern auf ihr Cover bringt, die nackte Frauen ablichten? Ab welchem Punkt wandelt sich berechnete Kritik in Prüderie? Diese Fragen haben bereits im Juni zu einem Zerwürfnis innerhalb der Redaktion geführt. Und weil deshalb bereits die letzte Ausgabe in Gefahr war, nicht bzw. nicht rechtzeitig zu erscheinen, musste der Vorstand des Trägervereins der Blicklicht die Notbremse ziehen: Nach jahrelanger guter Zusammenarbeit trennte er sich vom bisherigen Chefredakteur.

Das schmerzliche Ende dieser Ära bietet für die Blicklicht aber auch die Möglichkeit, sich wieder auf ihre Wurzeln zu besinnen. Als Kulturzeitung war sie gestartet, nicht nur um über kulturelle Ereignisse zu berichten, sondern auch um proaktiv die Kultur in Cottbus mitzugestalten und zu beeinflussen. Und die Blicklicht verstand sich von Anfang an auch als Diskussionsforum: Bürgern, Vereinen und Initiativen sollte sie als Plattform dienen, um die Geschicke der Stadt ein wenig mitzugestalten.

Wir haben den Anspruch an uns selbst, besser zu werden. Als ehrenamtlich herausgegebene Zeitschrift lebt die Blicklicht aber vom Mitmachen und Mitgestalten der Leser. Schreibt uns, was euch gefällt und was besser gemacht werden müsste!

Bernd Müller

Inhalt

4	Kultur
6	Lausitzer Bühnen
8	Buch-Tipp
9	Kino
10	Politik
12	KultUhr



Cover: André Wagner - HOLI 1

aktuelle Ausstellungen:

MANFRED PAUL, MANJARI SHARMA, ANDRÉ WAGNER *Reflections of India*,
Kunstmuseum Moritzburg, Halle (Saale), Vom 23. Juli bis 15. Oktober 2017
ANDRÉ WAGNER „Movement in a Circle“, Museum Modern Art Hünfeld (große Kunst-
halle + Gasometer), 5. Juni – 17. September 2017

Informationen: <http://andre-wagner.com/about/mywork>

Das Buch zum Titelbild

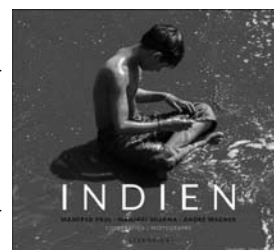
Indien ist ein Land der Farben, der Götter verschiedenster Religionen, alter Traditionen und moderner Entwicklungen.

Die Ausstellung *Reflections of India* im Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) zeigt mit zeitgenössischen Fotografien wie in einem Kaleidoskop Ansichten von einem Land, dessen spirituelle Prägung noch immer lebendig ist und dessen Faszination gerade für Künstler bis heute ungebrochen ist. In der Schau begegnen sich die Werke dreier Fotografen aus Deutschland und den USA: die während der letzten mehr als zehn Jahre entstandenen, großformatigen farbigen Tableaus von André Wagner (*1980 in Burgstädt, lebt in Berlin); die 1989 entstandene und nun erstmals veröffentlichte Indien-Serie von Manfred Paul (*1942 in Schraplau bei Halle lebt in Berlin) und die 2010/13 entstandene Serie *Darshan* der gebürtigen Inderin Manjari Sharma (*1979 in Mumbai, lebt in New York und wird in den USA von der Richard Levy Gallery und ClampArt vertreten). Der Band zur Ausstellung vereint die bemerkenswerten Fotografien mit weiterführenden Essays. Alle drei fotokünstlerischen Positionen offenbaren in der gemeinsamen Präsentation eine interessante und intensive Sicht durch die Brille der westlichen Kultur auf die uns fremde Kultur des fernen Subkontinents.

Indien · India

Manfred Paul, Manjari Sharma, André Wagner (Fotos), Christian Philipsen in Verbindung mit Thomas Bauer-Friedrich und Cornelia Wieg (Hg.)

120 Seiten, Deutsch und Englisch, 46 farbige und 33 Triplex Abbildungen, ISBN 978-3-89923-377-3



Impressum

Herausgeber:

Blattwerk e.V.

Redaktion:

Bernd Müller, Jens Pittasch, Robert Amat-Kreft

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

Robert Amat-Kreft

Mitarbeiter:

Agnetta Lindner, Daniel Ebert

Layout und Edition:

Matthias Glaubitz

Anzeigen:

Robert Amat-Kreft

Tel: 0176/24603810

Druck:

Druck & Satz Großräschen

Auflage: 4.100

Kontakt:

Blattwerk e.V., Karlstr. 24, 03044 Cottbus, Tel: 0355/4948199

redaktion@blattwerke.de, www.kultur-cottbus.de

Unaufgefordert eingesandte Texte und Termine haben keinen Anspruch auf Veröffentlichung.

Spenden an:

KtNr: 3111103870, BIZ: 18050000, Sparkasse Spree-Neiße

mit Unterstützung von: zahlreichen Einzelpersonen und dem Studentenwerk Frankfurt/Oder

Jetzt anmelden: Zwei Filmworkshops für Jugendliche im Menschenrechtszentrum Cottbus

Das Menschenrechtszentrum lädt engagierte junge Leute mit geschichtlichem und medientechnischem Interesse zu zwei Workshops in die Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus ein.

In den Herbstferien (30.10. - 4.11.) produzieren zwölf Jugendliche und Studenten gemeinsam mit dem Filmmacher Erik Schiesko einen Virtual-Reality-Film zum Thema „Abgeurteilt, ausgebeutet: Zwangsarbeit“. Dieser ist Teil einer neuen Dauerausstellung und soll ab Dezember in der Gedenkstätte mit einer VR-Brille („Oculus Rift“) zu sehen sein.

Schwerpunkt des Films ist die gegenwärtige Situation vor allem in China: Recherchen von Journalisten und Berichte von Menschenrechtsorganisationen legen nahe, dass dort Tausende teils ohne Gerichtsverfahren in Haftanstalten festgehalten und zur Arbeit gezwungen werden. Diese diene einem Vertreter des Menschenrechtszentrums zufolge dazu, die welt-

weite Nachfrage nach Billigprodukten zu bedienen. Man wolle sich in dem Workshop aber auch anderen Ländern zuwenden, denn auch auf dem freien Markt in sogenannten Billiglöhnländern entstünden neue Formen der Ausbeutung durch nur scheinbar freiwillige Arbeit.

Die filmische Umsetzung wird nicht einfach, weiß Filmmacher Erik Schiesko, denn Zugang zu chinesischen Haftanstalten hat er nicht. Wie sich das Team dem Thema nähern will, soll zu Beginn in der Diskussion geklärt werden. Mit einer Collage von Videoausschnitten und Bildern könne man vieles machen, so Schiesko. Schauspiel soll es aber auch geben: Filmsequenzen sollen beispielsweise mit einer 360°-Kamera gedreht und später am Computer animiert werden. Dass es viele spaßige Momente bei der Arbeit geben wird, ist sich Schiesko auch sicher.

Der zweite Workshop findet im Rahmen des vom des

deutsch-tschechischen Jugendgeschichtsprojekts „Stories of Injustice“ (19. bis 23. November) ebenfalls in der Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus statt. Darin erkunden fünf deutsche und fünf tschechische Teams bis zum April 2018, welche Menschen in ihrem Heimatort besonders unter dem Nationalsozialismus zu leiden hatten, und produzieren einen Kurzfilm oder eine Fotoreihe darüber. Im Eingangsworkshop in Cottbus lernen sie im Rahmen einer internationalen Begegnung das Handwerkszeug von Geschichts- und Medienexperten, unter anderem Erik Schiesko, und besuchen die Gedenkstätte Sachsenhausen bei Berlin. Im Abschlussworkshop in Prag vom 10. bis zum 14. April werden die Ergebnisse gemeinsam ausgewertet und für eine öffentliche Präsentation perfekt gemacht. Teilnehmen können drei- bis sechsköpfige Teams im Alter von 15 bis 19 Jahren.

Bernd Müller

Ein Studium der Biotechnologie bietet Perspektiven in Forschung und Industrie

Die moderne Biotechnologie ist eine der Schlüsseltechnologien des 21. Jahrhunderts. Studierende lernen naturwissenschaftliche Grundlagen und vertiefte Kenntnisse in Zell-, Mikro- und Molekularbiologie, sowie in Nanobiotechnologie. Eine theoretische Ausbildung über den neusten Stand der Wissenschaft wird durch einen hohen Anteil praktischer Fertigkeiten in modernsten Labormethoden ergänzt. Dadurch sind die Studierenden hervorragend auf eine Arbeit in nationalen und internationalen Forschungseinrichtungen und Unternehmen vorbereitet.

Absolventinnen und Absolventen der Biotechnologie arbeiten in der Biotech-, Pharma-, oder Kosmetikindustrie, als Produkt- und Vertriebsmanager oder in den Bereichen Produktion und Qualitätsmanagement. Außerdem sind sie in Zulassungsbehörden und in diagnostischen Laboren tätig. Nach einem Bachelorabschluss in der Biotechnologie ist an der BTU entweder der Master in Biotechnologie oder in Angewandter Chemie möglich.

„Das Studium an der BTU hat mir sowohl praktische Erfahrungen, als auch theoretisches Wissen vermittelt. Durch die zahlreichen Laborkurse und die verschiedenen Praxisphasen in außeruniversitären Forschungsgruppen fiel mir der Übergang in den Berufsalltag nicht schwer. Studieninhalte wie Qualitätsmanagement und betriebswirtschaftliche Grundlagen haben mir den Wechsel aus der universitären Forschung in die Industrie erleichtert. Der enge Kontakt zu Professoren, Lehrkräften und Mitarbeitern, der zum Großteil noch heute besteht, hat mir sehr geholfen, den Grundstein für ein wissenschaftliches Netzwerk zu legen“, sagt Max Hansen, Absolvent des Studiengangs. „Wenn ich an mein Studium zurückdenke, dann vor allem auch an den Spaß und die Erholung am Senftenberger See und an tolle Kommilitoninnen und Kommilitonen.“

Die Zugangsvoraussetzungen zum Studium sind das Abitur oder das Fachabitur. Über das College können Interessierte Online-Fachtests durchführen um eigene Fähigkeiten und Interessen kennenzulernen, Vorbereitungskurse wie Mathe und Soft Skills belegen, oder Studienbegleitungen in Anspruch nehmen. Bis zum 30. September ist eine Bewerbung möglich. (pm)

„Kunst und Psyche gehören zusammen“

Gitarrenklänge erfüllten am Donnerstag, 3. August 2017, das Barbarafoyer des Klinikums Niederlausitz in Senftenberg. Patienten, Angehörige und Gäste folgten der Einladung zu einem einstündigen Konzert des Gitarrentrios „Meinaire“ und wurden mit moderner, teils experimenteller, aber immer eingängiger und berührender Musik belohnt. Das Trio Richard Holzmann, Julia Schüler und Stefan Mohrmann, Studenten der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden, sorgte mit eigenen Kompositionen, Arrangements und Interpretationen für eine Auszeit vom Klinikalltag. „Als Auftaktkonzert unserer neuen Reihe Kunst und Psyche war die Gitarrenmusik selbst für uns Ärzte und Therapeuten Balsam für die Seele“, sagt Dr. med. Larissa de la Fontaine, leitende Oberärztin des Zentrums für Psychosoziale Gesundheit. Das Publikum, egal ob erkrankt oder gesund, konnte an der beruhigenden, tröstenden und stärkenden Wirkung der Musik teilhaben und somit positive Unterstützung erfahren. Diplom-Mediziner Karsten Wolff, Chefarzt des Zentrums für Psychosoziale Gesundheit ergänzt: „Kunst, ob nun Musik, Schauspiel oder bildende Kunst und die Psyche gehören zusammen. Mit weiteren Konzerten, Ausstellungen und anderen künstlerischen Angeboten wollen wir die Therapie um eine wichtige Säule ergänzen.“

Das Konzert wurde durch den Yehudi Menuhin Live Music Now Dresden e.V. unterstützt. Der Ver-

ein ist einer von 25 im deutschsprachigen Raum, die kostenlos Konzerte für Menschen organisieren, die dauerhaft oder vorübergehend in zum Beispiel Krankenhäusern sind. Live Music Now vermittelt die Überzeugung, dass Musik auch Therapie ist, und fördert dabei junge, besonders qualifizierte Künstler, wie die Musiker des Gitarrentrios „Meinaire“, mit einem Stipendium. Richard Holzmann, Julia Schüler und Stefan Mohrmann erhielten dieses bereits vor zwei Jahren nach erfolgreicher schriftlicher Bewerbung und Vorspiel vor einer Jury. (pm)



Bild: Richard Holzmann, Julia Schüler und Stefan Mohrmann (v.l.n.r.) vom Gitarrentrio „Meinaire“ aus Dresden

„Bandcontest“ im Kulturhof Lübbenau

Der Kulturhof Lübbenau organisiert in diesem Jahr einen Bandcontest für Bands aus Südbrandenburg. Der Bandcontest startet am 30. September im Kulturhof Lübbenau. Bewerben dürfen sich Bands, wenn

- das Alter Euer Bandmitglieder maximal 27 Jahre beträgt
- Ihr keine Profis, sondern Hobby- bzw. Amateurmusiker seid
- Eure Melodien und Texte sind Eigenkompositionen

Die Bewerbungen mit einer kurzen Bandbeschreibung und zwei bis drei Demoliedern richtet Ihr bitte per e-mail an info@kulturhof-luebbenau.de oder per Post an Kulturhof Lübbenau, Stichwort: Bandcontest, Güterbahnhofstraße 60, 03222 Lübbenau/Spreewald. Einsendeschluss ist der 13. September 2017. Einsen-

dungen per Post können wir aus organisatorischen Gründen nicht an Euch zurücksenden. Sollten sich mehr als fünf Bands bewerben, findet eine Vorauswahl durch eine Jury statt. Die Bands werden anschließend bis zum 17. September über die Entscheidung informiert.

Am 30. September 2017 spielen dann fünf ausgewählte Bands gegeneinander. Bei trockenem Wetter findet der Contest Open Air auf der Plattform unseres alten Bahnwaggons statt. Jede Band spielt 30 Minuten. Die Siegerband wird am gleichen Abend durch die Jury und das Publikum bestimmt.

Von der Bewerbung und Teilnahme ausgeschlossen sind Bands, die radikales oder Gewalt verherrlichendes Gedankengut in Ihren Texten und Songs verbreiten. (pm)



30 Jahre Niederlausitzer Tertiärwald im Spreeauenpark Cottbus

1987 wurden in der Spreeaue nördlich des Cottbuser Tierparks, im heutigen Spreeauenpark, erste Gehölze für den Tertiärwald gepflanzt. Diese Anlage ist die Nachgestaltung einer Landschaft mit ihrer Pflanzenwelt, wie sie vor 10 Mill. Jahren am Ufer der Ur-Elbe in der Niederlausitz anzutreffen war, mit heute wachsenden verwandten Gehölzen.

Im Laufe der 30 Jahre ist daraus ein kleiner „Urwald“ entstanden, mit exotischen Eichen, mit Amberbäumen, Kuchenbäumen und vielen anderen bei uns selten anzutreffenden Gehölzarten. Besonders beeindruckend ist der Sumpfwald mit seinen Sumpfpfyzypressen, die gegenwärtig nur noch in Nordamerika, z.B. am Mississippi ihr natürliches Vorkommen haben. Fachlich betreut wird dieses in seiner Art einmalige Arboretum der Erdgeschichte vom Naturwissenschaftlichen Verein der Niederlausitz e.V. (NVN), unter Anleitung von Ursula und Rolf Striegler, den Schöpfern dieser Anlage.

Das Jubiläum wird auf vielfältige Weise begangen. So hat z.B. der Cottbuser Oberbürgermeister Holger Kelch zum Tag des Baumes im April eine von der Firma Alpina gespendete Purpur-Erle gepflanzt. Weitere Gehölze, wie Tupelobaum, Eisenholz und Papierbirke wurden von interessierten Cottbusern und Vereinsmitgliedern gespendet und gepflanzt.

Am 7. Oktober findet ein Kolloquium des Fachgebietes Ökologie der BTU Cottbus-Senftenberg gemeinsam

mit dem NVN zum Thema „30 Jahre Niederlausitzer Tertiärwald in Cottbus - Einblick in die Lebewelt der Kohlewälder“ statt.

Neben einem Beitrag von Dipl.-Geol. Ursula Striegler vom NVN: „Die miozäne Flora des Blättertons von Wischgrund und ihre Rekonstruktion im Niederlausitzer Tertiärwald“, der nicht nur den Tertiärwald selbst, sondern auch die zahlreichen Fossilfunde der Cottbuser Museumssammlungen als Quelle für die Konzeption des Tertiärwaldes vorstellt, gibt es weitere Vorträge: Dr. Ronny Rösler vom Naturkundemuseum Chemnitz: „Einzigartiger Lebensraum und Archiv der Erdgeschichte - ein 291 Millionen Jahre alter Waldboden“, Dipl.-Biol. Henriette Jechorek, Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz: „Die Tertiärfloren des Berzdorfer Beckens“ und Dipl.-Biol. René Grube, Cottbus: „Tertiäre Wälder: Ein vergleichender Blick auf die Südhemisphäre“

Zum 2. Teil der Veranstaltung geht es in den Spreeauenpark zu einer Führung durch den Tertiärwald, der sich im Herbst in schönster Laubfärbung präsentiert. (Anmeldung zum Kolloquium bis zum 27.9.2017, nähere Informationen über www.nvn-cottbus.de)

Anschließend wird zu der traditionellen Veranstaltung „Herbst im Tertiärwald“ eingeladen, die gegen

18.00 Uhr mit einem Lampionumzug endet. Naturwissenschaftlicher Verein der Niederlausitz e. V., Foto: Iris Zachow

„Linie 1“ im Gladhouse

Ein Mädchen aus irgendeiner deutschen Provinz landet auf der Suche nach ihrem Freund in West-Berlin. Im Zug und auf den Bahnhöfen der U-Bahn Linie 1, zwischen Ruhleben und Schlesischem Tor (Kreuzberg), lernt sie die verschiedensten Menschen kennen, ein „Kaleidoskop großstädtischer Typen und Schicksale“. Ihre Naivität darf belächelt werden und doch bewirken ihre Fragen, ihr Sein am Bahnhof Zoo, um 6.14 Uhr morgens und am darauf folgenden Tag, Handlungen, Gespräche, Kontakte von Fremden, die es ohne sie niemals gegeben hätte.

Die „Linie 1“ fuhr vom 4. bis zum 7. Juli 2017 fünf Mal durch Cottbus - mit dem Zwischenhalt Glad-House. 25 Schülerinnen und Schüler der 12. Klasse der Freien Waldorfschule Cottbus entführten unter Regie und musikalischer Leitung von Dirk Ibbeken fast 1.000 Fahrgäste in ihr Drama.

Ein minimal gestaltetes Bühnenbild, das nur Andeutungen einer U-Bahn, einen Bulettenkiosk am Bahnhof Zoo mit einem einzigen Standtresen enthielt, ließ Raum für Spielfreude, Choreographie, Tanz und 18 verschiedene musikalische Darbietungen. Detailgetreu gearbeitete Kostüme ließen ein abwechslungsreiches und farbiges Bild entstehen, das eher wie mit 50 Darstellern als „nur“ 25 daherkam.

Alles passte. Das waren nicht 25 Schülerinnen und Schüler mit einem erlernten Text, das waren Großstadtgestalten in all ihren liebenswürdigen, grausamen, lächerlichen, bewundernswerten, zu bemitleidenden oder zu bestaunenden Existenzen: vom Verwirrten bis zum Junkie, vom naiven Mädchen, dem Nazimann bis zu den „Kontrolletts“. Die fantastischen musikalischen und gesanglichen Darbietungen erschufen Gänsehautmomente, Betroffenheit und erleichtertes, befreiendes Lachen.

Die musikalische Revue von Volker Ludwig und Birger Heymann war und ist, nach kleinen Anlaufschwierigkeiten im Premierenjahr 1986, nach Brechts „Dreigroschenoper“ das meistgespielte deutsche Theaterstück weltweit. Die „Linie 1“ rollte durch Berlin, Amsterdam, Kalkutta, Omsk, Seoul, London, New York City, Wien oder Dublin - und diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Silvio Pohle, Bernd Müller, Foto: Marlies Kross



Richtigstellung zum Punkoairama 27/28.07.2017

In der letzten Ausgabe wurde das „Punkoairama“-Festival für den 27. Und 28. Juli dieses Jahres angekündigt. Das war falsch. Deshalb bringen wir hier die Richtigstellung der Organisatoren. (bm)

2017 gab es am 29.07. „nur“ ein Infokonzert im Muggefug e.v. welches auf das kommende Festival hingewiesen hat. Das Punkoairama findet vom 27. bis zum 28.07.2018 erstmalig auf dem Buckwitzhof bei Spremberg statt.

Das aktuelle Line Up besteht aus Den Gumbles, Oil Surm Asozial, Eskalation Ost, Astmatica, Die Bockwurschtbude, Die Kois, Hotttottn, Die Elbtalherzen, Die Durstigen Nachbarn und DJ JUNICORE. Weitere Acts sind in Planung. Tickets im Vorverkauf gibt es für 27,-€ über Punkoairama.de und LakeTownRecords

sowie bei Punkkonzerten im Muggefug auch vorort. Das „PunkOIRama“ hat sich dem unpolitischen Spass versprochen und lädt am 27./28.7.2018 zu einer oimaligen Sause ein. Hier gibt's kein Krieg, hier gibt's kein Faschismus sondern Froide, Mucke, Suff und Pogo. Auf der Fahne steht natürlich ganz groß Subkultur in allen Farben und Formen des Punkrocks mit einer gesunden Lebenseinstellung und damit meinen wir keine Poprockscheisse.

Laketown Records und der Muggefug e.V. sind bisher auf den Traktor aufgesprungen, um dieses unkom-

merzielle Projekt zu unterstützen, und wir sind zuversichtlich, dass auch noch ein paar andere Bauern Platz finden werden. Alle Rebellen die sich hier angesprochen fühlen - ganz egal ob aus Finsterwalde, Frankfurt, Löbau, Cottbus, Weißwasser, Senftenberg oder auch Hohenbocka - seid mit am Start bei der Oi-Invasion auf dem Buckwitzhof nahe Spremberg.

Also wenn ihr auf dem Laufenden bleiben oder euch einbringen wollt, folgt uns einfach im Netz auf www.punkoairama.de oder auf Facebook.

Lausitzer Bühnen Gesehen , Gehört, Gespräche

Gesehen: BAHNSTEIG 3 ZEHN

Premiere 23. Juni 2017, Staatstheater Cottbus, Kammerbühne

Acht Mitglieder hat der unter Leitung von Nadine Tiedge neu formierte Theaterjugendclub des Staatstheaters. Sie sind zwischen 14 und 21 und haben Handlung und Texte ihres Stückes „Bahnsteig 3 zeh“ selbst erarbeitet. Angekündigt wurde ein Krimi zwischen Realität und Fiktion und eine Handlung, die sich zwischen freier Improvisation und Frage-Antwort-Spielen den Themen nähert, die Jugendliche besonders interessieren: Freundschaft, Identität, Schmerz oder einfach Anderssein.

Der selbst gesteckte Anspruch ist hoch und geeignet, zur Last zu werden. Es ist dann auch etwas zu viel, was sich die miteinander noch unerfahrene Gruppe - aus Darstellern sehr verschiedener Fähigkeiten und Reife - da auferlegt hat. Ist das Ganze an sich bereits schwer beherrschbar, machen es die gefundenen Mittel der Umsetzung nicht einfacher.

Gleich zu Beginn - und über weite Strecken des Stückes hinweg - spricht es aus dem Publikum: Philosophisches? Numerologie? Wer weiß. Der Art des Vortrages nach jedenfalls voller Bedeutung. Nur welcher? Als Quelle der Worte zeigt sich später etwas, wie ein Eso-Wesen. Eine junge Frau bestehend aus diesen Worten und schwebenden Bewegungen in Hippiehexenkleidung. Voll auf Hippie sind die sicher Jüngsten im Team. Faseln von Dingen, von denen sie wirklich keine Ahnung haben können. Entsprechend unglaublich sind Inhalt und Darbietung.

Im Gestus wie auf Entzug bewegt sich Marvin durch's Stück. Er sitzt im Zug von Berlin nach Cottbus - und muss nun aber umsteigen. Wir, das Publikum, auch, und so landen allesamt auf einem Bahnsteig im Nirgendwo. ADHS-Marvin hat wohl durchgefeiert, soviel

kommt heraus, und die plötzliche Ruhe bekommt seiner Rastlosigkeit so garnicht.



Gestrandet sind weitere Personen. Die Hippie Mädchen, ein sehr seltsamer Junge, ein komisch-ängstlicher Typ, ein geheimnisvoll-bedeutungsschwerer Typ, irgendein Mädchen. Die Eso-Erscheinung bewegt sich dazwischen. Marvin weiß nicht, was los ist.

Wir auch nicht. Sehr, sehr lange nicht. Viel zu lange nicht. Alles ist äußerst verworren, mit jeder Minute konfuser. Kaum vorstellbar, dass das die Absicht der Inszenierung sein soll. Exemplarisch: „Dein Zug ist noch nicht angekommen, denn Du bist noch hier.“ - ja, nur wieso, weshalb, warum?

Dass das kein Bahnsteig ist, auf dem Züge fahren und man weiterkommt, ist schnell klar. Es ist eher einer der Kategorie bestellt und nicht abgeholt. Die Auflösung, wer die dort sind, kommt irgendwann, ist dann allerdings kaum mehr, als eine Erlösung des Publikums, da nach dem langen Vorspiel leider nicht mehr richtig erarbeitet. Ruckzuck werden die Geister der Vergangenheit durch irgendetwas Gutes in Marvin abgestreift. So verpasst der Schluss die Chance, dem Ganzen den möglichen Stil und Charme zu geben. Schade. Immerhin aber eine gute Ausgangsbasis für den Theaterjugendclub einen eigenen Anschluss(zug) zu finden und an sich zu arbeiten.

Die Darsteller sind: Marvin - Cristian Ameln, Jon Moxley - Konstantin Richter, Maya - Tamina Alex, Esrael - Carol Ameln, Anneliese - Caroline Quos, Mr. Unbekannt - Adrian Rocks, Sunny - Lina Löbner und Rainbow - Julia Zwicker.

Jens Pittasch, Foto: Marlies Kross

BAHNSTEIG 3 ZEHN

Eine Eigenproduktion des Theaterjugendclubs
Künstlerische Leitung NADINE TIEDGE
Bühne HANS-HOLGER SCHMIDT
Kostüme KATRIN AX

Gesehen: WOZZECK

Premiere 24. Juni 2017, Staatstheater Cottbus

Wer „Wozzeck“ hört, meint „Woyzeck“ zu verstehen - und liegt damit richtig und falsch zugleich.

Alban Berg (*1885) sah Büchners unvollendetes Drama 1914 in Wien und begann bald darauf mit einer musikalischen Umsetzung. Diese allerdings verwendet nicht Georg Büchners Originaltexte sondern eine stark veränderte Fassung von Karl Emil Franzos, bereits unter dem Titel „Wozzeck“.



Erst zwei Jahre nach Beginn der Arbeit an seiner Oper erfuhr Berg, dass seine Textquelle durchaus kritisch zu betrachten sei, doch erst nach weiteren zwei Jahren lagen ihm nah an Büchner orientierte Fassungen vor. Die Oper war zu diesem Zeitpunkt nahezu fertig und durch die enge Verbindung von Musik und Text nur schwer zu ändern. Alban Bergs Medium war die

Musik, und so entschloss er sich, in den Franzos-Texten fehlende Aspekte des Dramas mit musikalischen Mitteln hinzuzufügen - und zur Kenntlichmachung seiner Bezugsquelle den Titel „Wozzeck“ zu übernehmen.

Im Ergebnis steht ein außerordentliches Stück Musik, das allein wegen dieser Komposition bereits jede Empfehlung verdient. In Cottbus nahmen sich ausgesuchte Köpfe des Werkes an und schufen ein Erlebnis der Sonderklasse.

Die Wienerinnen Christiane Lutz (Regie) und Natascha Marval (Bühne, Kostüme), Ring-Award-Finalisten 2014, verstärkten in Bild und Ausdruck nochmals die bereits von Büchner gestellten Fragen zwischen Verantwortung und Fortschritt, Not und Erniedrigung, Pflicht und Schuld.

Evan Christ (musikalische Leitung) setzt mit dem Philharmonischen Orchester die phasenweise fabelhaft irre erscheinenden Musik in großartiger Weise um. Zu laut allerdings für die gesprochenen Worte von Marie (Gesine Forberger) und Margret (Carola Fischer), und auch sonst hätte etwas Mäßigung im Graben es den Sängern leichter gemacht.

Den eindrucksvollsten Part des Abends liefert Dirk Kleinke gleich zu Beginn und mit jedem seiner Auftritte. Sein Hauptmann ist bei weitem nicht die Hauptrolle, Dirk Kleinke spielt seine Figur auch nicht

im Mindesten in den Vordergrund, dafür jedoch gesanglich absolut eindrucksvoll und darstellerisch auf den Punkt. Das geht kaum besser.

Da rückt selbst Wozzeck, Andreas Jäpel, anfangs in den Hintergrund. Szenisch so gewollt, doch lassen Regie und Jäpel eben Kleinke auch den Raum, das Beste zu zeigen. Ein Umstand, der sich im Übrigen als roter Faden durch die Inszenierung zieht. Jede Rolle ist wichtig, jede mit Bedacht gestaltet, und jede Sängerin, jeder Sänger hat den richtigen Spielraum, das eigene Können hinein zu legen.

Natürlich kommen dieser Stückenlage die hohe Spiel Freude und die hohe darstellerische Kompetenz des Cottbuser Ensembles sehr entgegen. Zu diesem zählt, hier kurz im Einsatz, dann jedoch sehr prägnant - und auch einige Nebenrollen gestaltend - der Opernchor, perfekt einstudiert von Christian Möbius.

Das reduzierte, großartige Bühnenbild und die Ausstattung, funktioneller Minimalismus, teils mit überblendenden, nie aber überlagernden Projektionen, geben dem Ganzen die ideale Umgebung.

Bereits erwähnt ist die Musik, die mich oft an Siegfried Matthäus' „Cosima“ erinnert (wobei rein zeitlich gesehen, der Zusammenhang nur andersherum sein kann). Für Orchester und Sänger eine Herausforderung - auch für einige der Zuhörer, man sieht es ihnen an. Aus meiner Sicht einfach nur faszinierend und zum Stoff so

disharmonisch passend und damit so perfekt - wie auch die klangliche Umsetzung. Mit genannter, dynamischer Einschränkung allerdings; gut, dass kaum jemanden gibt, der die Handlung nicht kennt, denn aus der Verständlichkeit der Texte konnte sie sich nicht erschließen.

Insgesamt jedoch entstand ein Stück, dem der Titel „Das besondere Opernereignis“ gebührt.

Mutig, nötig und sehr gelungen. Mit einer Sichtweise auf Woyzeck, die ihn aus der Opferrolle holt und neue Antworten auf die zuvor genannten Fragen fordert. Von jedem.

Die Sängerinnen und Sänger sind: Woyzeck, Andreas Jäpel - Marie, Gesine Forberger - Tambourmajor, Jens Klaus Wilde - Hauptmann, Dirk Kleinke - Doktor, Ulrich Schneider - Andres, Hardy Brachmann/Matthias Bleidorn - Margret, Carola Fischer - Handwerksburschen, Ingo Witzke, Christian Henneberg - Narr, Thorsten Coers - Mariens Knabe, Reik Wolke (Kinderchor) - die Damen und Herren des Opernchores und Mitglieder des Kinder- und Jugendchores.

Jens Pittasch, Foto: Marlies Kross

WOZECK

Oper in drei Akten von Alban Berg nach Georg Büchner

Musikalische Leitung EVAN CHRIST

Regie CHRISTIANE LUTZ

Bühne und Kostüme NATASCHA MARAVAL

Choreinstudierung CHRISTIAN MÖBIUS

Video HOLYTROPIC

Rosa Luxemburg: Bis heute relevant und hochaktuell

Interview mit der Regisseurin, Schauspielerin und Autorin Anja Panse



Frau Panse, Ihr Theaterstück „Rosa – trotz alledem“ ist im September im dkw. Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus zu sehen. Sie nähern sich darin der historischen Figur Rosa Luxemburg, Sozialistin, Mitbegründerin des Spartakusbundes und später der Kommunistischen Partei Deutschlands. Bis auf ihren Namen und eines ihrer Zitate ist sie heute Vielen kaum noch bekannt. Was fasziniert Sie besonders an ihr?

Zunächst las ich Rosa Luxemburgs „Briefe aus dem Gefängnis“. Sie fielen mir zufällig in die Hände. Ich war sofort fasziniert von ihrer sprachlichen Ausdruckskraft und Poesie.

Mit welcher Würde ertrug diese Frau ihre Haftzeit als politische Gefangene. Sie hatte diese immense innere Stärke. Ihr war die Möglichkeit gegeben, sich durch Kontemplation in Naturschauspiele zu regenerieren und neue Kräfte zu schöpfen.

Neben all den politischen Kämpfen liebte sie Vögel, Blumen, Gedichte und Musik.

Ich beschäftigte mich nach dieser ersten Lektüre mit ihrer Biographie und ihren politischen Schriften. Je mehr ich las, desto mehr bewunderte ich ihre Intelligenz und scharfe Analyse der ökonomischen Entwicklungen jener Zeit und ihren bemerkenswerten Mut, sich den Herrschaftsverhältnissen entgegenzustellen mit allen Konsequenzen.

Bei der Durchsicht ihrer Schriften wurde mir klar, dass ihr Denken bis heute relevant ist und hochaktuell. Ihre Persönlichkeit und ihre Denkansätze waren Ausgangspunkt und Motivation für dieses Theaterstück.

Sie gehen mit dem Anspruch an das Stück, Parallelen zwischen Vergangenheit und Gegenwart aufzuzeigen. Sie schreiben von wiederkehrenden Mustern und Machtstrukturen. Welche meinen Sie?

Wenn man die Situation vor dem 1. Weltkrieg genau betrachtet, fallen einige Parallelen zur heutigen Entwicklung ins Auge: Meinungsmanipulation, Kriegstreiberi, rigorose Aufrüstungspolitik.

Diesen Themen widmen wir uns, aber auch der Emanzipation der Frau bzw. der Rolle der Frau in der heutigen Gesellschaft.

Außerdem entwirft die ökonomische Analyse Rosa Luxemburgs die Dystopie „einer globalisierten Welt, in der alles der Profitmaximierung unterworfen ist“.

Man kann ohne Scheu sagen, dass ihre Annahme Wirklichkeit geworden ist und die Folgen dieser Entwicklung nicht mehr zu übersehen sind. Man bedenke die Flüchtlingsströme und die globale Umweltzerstörung. Wir setzen also die Vergangenheit mit dem Heute in einen szenischen Kontext.

In einer Art Collage werden verschiedene Stationen aus Luxemburgs Leben mit Szenen und Akteuren der Gegenwart verbunden. Welche Idee steht dahinter und wie gelingt Ihnen das?

Inhaltlich korrespondierende Szenen aus Vergangenheit und Gegenwart werden miteinander verschnitten oder gehen ineinander über. So werden die Ähnlichkeiten bestimmter gesellschaftlicher Entwicklungen verdeutlicht oder aber die Unterschiede. Wir wollten zudem keine Biographie über Rosa Luxemburg erzählen, sondern Teilaspekte ihres Lebens herausgreifen, die in ihrem Wirkungskreis für uns relevant sind. Daraus ergibt sich keine stringente Handlungslinie, sondern ein assoziativer Reigen, der seinen ganz eigenen Reiz ausübt.

Sie haben ihr Stück interdisziplinär gestaltet – Musik, Schauspiel und Puppentheater. Wie kommt das bei dem Stück zusammen?

Um der Gefahr eines trockenen Politabends zu entgehen und einen möglichst vielschichtigen, sinnlichen Abend zu zeigen, wollten wir unbedingt mit Live-Musik und Puppen arbeiten.

Dadurch gelingt es, humorvoll-pointierte Szenen mit poetischen Elementen zu verbinden und politisch-dramatische Konflikte in eine größere Leichtigkeit zu überführen.

Die Musik erzeugt hier eine ganz eigene Atmosphäre. So singt unsere „Rosa“-Darstellerin Susanne Jansen Lieder von Hugo Wolf, dem Lieblingskomponisten Rosa Luxemburgs und lässt dadurch die Gefühlswelten der Protagonistin lebendig werden.

Durch den Verfremdungseffekt der Puppen ist es uns möglich, andere Spielweisen einzusetzen. So können wir durch die eigens angefertigte „Rosa-Puppe“ Rosa Luxemburgs innere Erlebniswelt zeigen, ihr nichtgelebtes Leben und ihre Sehnsüchte ohne in einen naiven Naturalismus zu verfallen.

Das Stück stellt mit Rosa Luxemburg die Frage nach gesellschaftlichen Alternativen. Gibt das Stück auch eine Antwort?

Nein. Wir begreifen uns nicht als Lehrer und Erzieher unseres Publikums.

Für uns ist wichtig, die Menschen zu ermuntern, ihre eigenen Positionen zu beziehen.

Die Schlüsse, die man aus diesem Abend ziehen kann, sind vielfältig, je nachdem welche Perspektive man einnimmt.

Rosa Luxemburg ging ihren Weg. Sie führte den Menschen die Kluft zwischen Arm und Reich vor Augen, prangerte Kriegstreiber an und wollte den Kapitalismus auf revolutionärem Weg überwinden. Dafür ging sie ins Gefängnis und wurde letztlich für ihr Engagement ermordet. Kann sie als Vorbild für kommende Generationen dienen?

Ist dies die Welt, in der wir leben wollen? Ist dies wirklich die bestmögliche aller Welten?

Wer diese Frage mit NEIN beantwortet, für den ist Rosa Luxemburg sicher ein Vorbild. Da sie ihr ganzes Leben gegen die strukturellen Ungerechtigkeiten des kapitalistischen Systems kämpfte und für die Verbesserung der Verhältnisse eintrat.

Vielen Dank, Frau Panse, dass Sie sich die Zeit für uns genommen haben.

Die Fragen stellte Bernd Müller. Foto: Zé de Paiva

„Rosa – Trotz alledem“

wird am 21. und 22.9.2017 um 19.30 Uhr im dkw. Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus aufgeführt. Die Vorstellung am 23.9. beginnt um 20 Uhr.

Blicklicht Buch-Tipp

Mehr Populismus wagen

Rechtspopulistische Parteien sind europaweit im Aufschwung. Front National in Frankreich, Partij voor de Vrijheid in den Niederlanden, UKIP in Großbritannien und Fidesz in Ungarn sind bekannte Beispiele. Die Wut vieler Menschen auf zunehmende soziale Unsicherheit, gierige Banker und korrupte Politiker ist für sie ein idealer Nährboden gewesen. Bei uns haben vor allem Pegida und die Wahlerfolge der Alternative für Deutschland (AfD) die politische Landschaft aufgeschreckt. Die Abwanderung tausender Wähler aus dem linken in das rechte Lager hat verdeutlicht, dass linke Organisationen und Parteien in der Bundesrepublik deutlich an Einfluss verloren haben.

Über die Ursachen wird seit längerem diskutiert, ebenso darüber, wie der Trend umzukehren ist. Der Sozialwissenschaftler Thomas E. Goes und die Linken-Politikerin Violetta Bock haben mit ihrem Buch „Ein unanständiges Angebot? Mit linkem Populismus gegen Eliten und Rechte“ einen weiteren Beitrag zur Debatte vorgelegt. Es ist ein umstrittenes Thema: Für die einen handelt es sich um die Abkehr von emanzipatorischer Politik, andere sehen im Linkspopulismus den einzigen Schlüssel zum Erfolg.

Populismus ist für die Autoren nicht „Lüge, Vereinfachung und Verkürzung oder schlicht Stimmungsmache

mit Hilfe von Vorurteilen“ (S.29). Sie verstehen darunter eine Methode der politischen Kommunikation, eine besondere Art, „politische und soziale Interessen auszudrücken“. Klare Gegnerschaften seien für den Populismus typisch: Auf der einen Seite stehe das rechtschaffende Volk, auf der anderen Seite stünden Konzerne, Bürokraten und politische Eliten, die sich gegen dessen Interessen wendeten. Populismus sei an sich weder rechts noch links, komme aber in beiden Spielarten vor.

Das Buch fordert die Linken auf, ihre selbst verschuldete Schwäche zu überwinden. Dabei argumentieren die Autoren schlüssig: Nichts ist wichtiger auf dem Weg zum Erfolg als den akademischen Elfenbeinturm zu verlassen und sich den realen Bedürfnissen der Massen zu stellen: „Menschen neigen dazu, eher unter schimmeligen Wänden in der eigenen Wohnung, an niedrigen Löhnen oder an Respektlosigkeit und Demütigungen

zu leiden als an den Strukturen ‚des Kapitalismus‘, ‚des Rassismus‘ oder ‚des Patriarchats‘“ (S.49). Und Linke müssen toleranter werden: Die von den Menschen formulierte Kritik sei oftmals keine „blitzsaubere theoretische“, sondern sehr praktisch und zum Teil „verkürzt“. Die Kunst linker Politik bestehe darin, an dieses Denken anzuknüpfen und „dabei tastend Schlüssel zu finden, wie die rückschrittlichen Elemente isoliert

oder marginalisiert, die fortschrittlichen aber zur Entfaltung gebracht werden können“ (S.51).

Boes und Bock geben sich nicht der Illusion hin, sie hätten einen schnellen Weg gefunden, den Rechtstrend zu stoppen oder den neoliberalen Eliten zu begegnen. Angesichts der Schwäche der Linken in Deutschland müsste „mit radikaler Geduld an mehreren Fronten“ (S.94) gearbeitet und organisiert werden. Erfahrungen der spanischen Bewegung Podemos oder aus der Kampagne des US-Senators Bernie Sanders bieten ihnen wichtige Anregungen, die sie im letzten Kapitel zu sieben Thesen eines „popularen Sozialismus“ zusammenfassen.

Leider blicken die Autoren nicht zurück in die Geschichte linker Bewegungen im eigenen Land. Beispielsweise vermochten es sowohl Sozialdemokraten als auch Kommunisten in der Weimarer Republik, Hunderttausende in den eigenen Reihen zu organisieren und noch viel mehr für politische Aktionen zu mobilisieren. Der von beiden Autoren empfohlene Populismus, spielte damals eine herausragende Rolle. Wer heute eine starke, volksnahe linke Bewegung möchte, kann diese Erfahrungen jedenfalls nicht ignorieren.

Text: Bernd Müller



Zum Buch:

Thomas E. Goes, Violetta Bock: Ein unanständiges Angebot? Mit linkem Populismus gegen Eliten und Rechte, Köln: PapyRossa Verlag, 2017. ISBN:978-3-89438-652-8, 12,90€

Ein neues Zeitalter der Liebe?

Zauberhafte.eskapade@yahoo.de – über diese Email-Adresse hätte Mann Livia kennenlernen und sich mit ihr verabreden können. Livia, zu diesem Zeitpunkt glücklich und lange mit Thomas zusammen und auch nicht in der Absicht, sich von ihm zu trennen. Jedoch erwacht in ihr ein Bedürfnis „nach mehr“ und im Laufe offener Gespräche mit Thomas, gesteht er ihr zu, eine Anzeige schalten und sich mit anderen Männern treffen zu können. Er stellt keinerlei Bedingungen. Spätestens beim Lesen dieser Zeilen könnte man geneigt sein, das im Folgenden vorgestellte Buch mit einem eindeutigen Tippen an die Stirn beiseite zu pfeffern.

„Wie wir lieben. Vom Ende der Monogamie“ - so der provokante Titel des im Frühjahr im Aufbau-Verlag erschienenen Buches von Friedemann Karig (Jg. 1982). Das 300 Seiten umfassende Werk ist eine unterhaltsam und an etlichen Stellen provokativ geschriebene, beachtenswerte Abhandlung über die Themen Liebe, Sex und (monogame) Beziehung – mit größtenteils sehr klaren Positionen, die hier und da äußerst streitbar daherkommen: „Wir, Frauen wie Männer, wollen Sex. Eher mehr als weniger. Und zwar mit mehreren Partnern. Weil das aber unserem monogamen Beziehungsideal widerspricht, sind wir

ratlos, unglücklich, unbefriedigt“. Was heute gelebt werde, sei eine „Mogel-Monogamie“, die untrennbar mit polygamem Verhalten wie dem Fremdgehen verbunden sei.



Der Autor traf verschiedene Paare und Einzelpersonen mit unterschiedlichen Vorstellungen von Beziehungen, aber alle mit dem Anspruch so tolerant und offen wie möglich zu sein. „Offen bedeutet nicht wahllos oder beliebig. Im Gegenteil. Offen bedeutet, dass die Form der Beziehung, ihre Regeln und Absprachen den eigenen Wünschen und den Menschen, die damit leben angepasst werden. Und nicht andersherum“, schreibt Karig. Er nahm sich die Zeit, herauszufinden, was heutzutage ausprobiert und schon gelebt wird. Keineswegs hatte er dabei die Absicht ein Handbuch mit Konzepten für alle mögliche Spielarten offener Beziehungen vorzulegen. Es sei „zuallererst eine Sammlung von Liebesgeschichten“.

Sieben Geschichten, die mal mehr, mal weniger ausführlich in einzelnen Kapiteln erzählt werden, wechselt Karig ab mit Überlegungen und wissenschaftlichen Erkenntnissen aus anderen Werken und eigenen Gedanken und Positionen. Er beleuchtet dabei viele verschiedene Aspekte, seine Argumentationen sind

größtenteils schlüssig und nachvollziehbar. Manchen Aussagen könnte man Platitude vorwerfen.

Das facettenreiche Thema Liebe ist für ihn ganz klar ein Herzenthema. Er schreibt nicht einfach aus dem Bauch heraus sondern hat sich offensichtlich lang und breit damit beschäftigt, etliche Bücher gelesen aus denen er auch vielfach direkt oder indirekt zitiert und diese anderen Meinungen immer wieder hinterfragt. Was ist denn die Liebe eigentlich und was bedeutet sie für das Leben des Einzelnen und das der Gruppe?

In jedem Falle ist dieses Buch sehr „heutig“ und gerade durch die authentischen Geschichten eine Inspirationsquelle für offene und tolerante Weltenbürger. Ein klares und leidenschaftliches Plädoyer dafür, den starren Rahmen des monogamen Beziehungskonzepts zumindest in Frage zu stellen, sich selbst zu fragen, bin ich zufrieden, bin ich erfüllt? Was kann die Liebe heute sein – was kann sie für mich sein? „Offen leben bedeutet, nicht nur auf sich selbst und den anderen zu schauen. Sondern gemeinsam auch in die Welt hinaus. Jeden Tag auf's Neue.“

Text: Agneta Lindner

Zum Buch:

Friedemann Karig: Wie wir lieben. Vom Ende der Monogamie, Berlin: Aufbau Verlag, 2017. ISBN: 978-3-351-05038-2. Preis: 20,00€



Von Kamerun nach Brandenburg

In **ALS PAUL ÜBER DAS MEER KAM - Tagebuch einer Begegnung** begleitet Regisseur Jakob Preuss den Weg des Kameruners Paul Nkamani von Marokko über die Erstaufnahme für Asylsuchende in Eisenhüttenstadt bis ins elterliche Wohnzimmer des Regisseurs. Der Film erzählt eine ganz persönliche Migrationsgeschichte und eine ungewöhnliche Freundschaft zwischen Regisseur und Protagonist im politisch brisanten Umfeld der europäischen Migrationsdebatte.

Bereits 2011, noch bevor der Begriff „Flüchtlingskrise“ aufkam, begann der Filmemacher und gelernte Jurist an den Außengrenzen der EU mit den Vorbereitungen für seinen Dokumentarfilm. Sein Fokus lag zunächst auf der europäischen Innenansicht, auf dem Grenzregime und auf Institutionen wie Frontex, der Bundespolizei und dem EU-Parlament. Doch aufgrund der persönlichen Begegnung mit dem Kameruner Paul Nkamani in Marokko verschiebt sich der Schwerpunkt des geplanten Films.

Kurz nach ihrem Kennenlernen ergattert Paul einen begehrten Platz auf einem Schlauchboot nach Europa, doch die Überfahrt nimmt einen tragischen Ausgang: Die Hälfte seiner Mitreisenden stirbt, Paul überlebt. Der Regisseur sieht die erschütternden Bilder der Rettung im Fernsehen und begibt sich auf die Suche nach Paul. Nachdem Paul bereits zwei Monate in Abschiebehaft verbracht hat, findet Jakob ihn in einem spanischen Rote-Kreuz-Heim wieder. Als Paul aufgrund der Wirtschaftskrise in Spanien beschließt nach Deutschland zu reisen, muss Jakob sich entscheiden: Soll er Paul aktiv bei seinem Streben nach einem besseren Leben unterstützen oder in der Rolle des beobachtenden Filmemachers bleiben?

Die Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) zeichnete den Film mit dem Prädikat „besonders wertvoll“ aus. In vielerlei Hinsicht, so die Jury, stelle der Film „einen absolut bemerkenswerten Dokumentarfilm dar“.

Zum einen gelinge es dem Regisseur, die Flucht seines Protagonisten von der Nordküste Afrikas bis Berlin über mehr als zwei Jahre hinweg zu begleiten. Darüber hinaus reflektiere der Film aber auch wie kaum ein zweiter, welche persönliche Verantwortung es bedeutet, einem Asylsuchenden dauerhaft helfend zur Seite zu stehen. Und ganz nebenbei würden Themen wie Integration, die Rolle der Medien und EU-Grenzpolitik erörtert. In der Montage sei Preuss die erstaunliche Balance gelungen zwischen Nähe und Distanz, zwischen Perspektive der Fluchtsuchenden und Perspektive der europäischen Exekutive, zwischen Subjektivität und Sachlichkeit. Es sei dem Regisseur zudem gelungen, Paul in der Montage nicht zum eindimensionalen Vorzeigemigranten zu formen.

Im Rahmen des 38. Filmfestivals Max-Ophüls-Preis feierte **ALS PAUL ÜBER DAS MEER KAM** seine Deutschlandpremiere im Dokumentarfilmwettbewerb. Direkt im Anschluss fand die internationale Premiere auf dem Filmfestival Rotterdam im Hauptprogramm „Bright Future“ statt.

Der Film ist der zweite abendfüllende Film von Regisseur Jakob Preuss. Mit seinem Dokumentarfilm „The other Chelsea – A story from Donetsk“ gewann der Filmemacher zahlreiche renommierte Preise, u.a. den First Steps Award und den Grimme Preis sowie den Preis für den besten Dokumentarfilm beim Filmfestival Max-Ophüls-Preis 2011.

ALS PAUL ÜBER DAS MEER KAM ist eine Produktion von **Weydemann Bros. GmbH** (Jakob D. Weydemann, Jonas Weydemann) in Koproduktion mit **ZDF – Das kleine Fernsehspiel**. Gefördert von der **Film- und Medienstiftung NRW** und der **Nordmedia Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen mbH**.

Text: Bernd Müller, Foto: Weydemann Bros. Juan Sarmiento G.

Der Film läuft seit dem 31. August in deutschen Kinos.

Wie die Deutschen zum Träumen gebracht wurden

Als Regisseur und Filmkritiker Rüdiger Suchsland einem Freund von seinem neuen Projekt erzählte, bekam er zur Antwort: „Schon wieder ein Film über die Nazis? Das kennt man doch schon alles“. Angesichts der Fülle von Dokumentationen über die Jahre 1933 bis 1945 verwundert die Reaktion kaum.

Seit 1945 hat kein Film oder Fernsehen, weder in Deutschland noch international, die Geschichte des deutschen Kinos dieser Jahre erzählt. Es gibt einzelne, zum Teil sehr verdienstvolle Studien zu Einzelfällen, vor allem die beiden Dokumentationen über Veit Harlans „Jud Süß“ (z.B. von Felix von Moeller) und über Leni Riefenstahl (von Ray Müller). Aber kein Film hat bisher das NS-Kino in seiner Breite, in seinen Facetten und auch Brüchen und Widersprüchen dargestellt. Kein Dokumentarfilm hat sich der Frage gewidmet, was überhaupt Propaganda auf der Leinwand ist, und was nicht?

Der Film war für die Nazis das wichtigste Medium, um mit der Bevölkerung zu kommunizieren. Mehr als 1.000 Spielfilme wurden damals gedreht, und nur bei den wenigsten handelte es sich um offene Propaganda. Harmlos waren sie deshalb noch lange nicht. Propagandaminister Joseph Goebbels, der über die Filmproduktion eine strenge Zensur einführte, sagte einmal: „Jeder Film kann Propaganda sein. Unmerk-

bare und doch wirkungsvolle Propaganda“.

„Wie sollten, und wie können wir damit umgehen, dass es Kinofilme gibt, die moralisch-politisch abstoßend und unentschuldig sind, deren künstlerischer Wert und technisches Können sich zugleich aber nicht von der Hand weisen lassen?“, fragte sich Regisseur und Filmkritiker Rüdiger Suchsland („Von Caligari zu Hitler“). Sein Dokumentarfilm **HITLERS HOLLYWOOD** versucht darauf eine Antwort zu geben. Dieser erzählt erstmals von der dunkelsten und dramatischsten Periode deutscher Filmgeschichte, und erinnert zum hundertsten Geburtstag der Ufa an diese Filme und ihre Stars: Hans Albers, Heinz Rühmann, Zarah Leander, Ilse Werner, Marianne Hoppe, Gustaf Gründgens und viele mehr.

Suchsland begnügt sich aber nicht mit einer historischen Betrachtung. Er fragt weiter, wieviel vom NS-Kino im gegenwärtigen und überhaupt im deutschen Film nach 1945 weiterlebt. Der größte Teil jener Filme gilt immerhin als „unpolitisch“ und als „reine Unterhaltung“. Sie werden bis heute im Repertoirekino und vor allem im Fernsehen gezeigt, und sie prägen unsere Vorstellung von deutscher Kinogeschichte und deutscher Filmindustrie entscheidend mit.

Eine „Stunde Null“ hat es für den deutschen Film

nicht gegeben. Fast bruchlos arbeiteten all jene aus der „zweiten Reihe“ nach 1945 weiter. Auch die allermeisten Regisseure und Drehbuchautoren konnten – zumindest in Westdeutschland – ihre Arbeit fortsetzen, nur wenige Prominente mussten sich überhaupt einem Entnazifizierungsverfahren unterziehen – und wurden dann meist davon entlastet. Erst recht knüpften prominente Schauspieler nach 1945 an ihre Karrieren im nationalsozialistischen Staat an – nur wer sich politisch ungeschickt verhielt, dem drohten Restriktionen.

Text: Bernd Müller, Bild: 2x Irene von Meyendorff dazwischen Paul Kemp und Oskar Sima



Der Film läuft seit 23. Februar in deutschen Kinos. Ab 08.09.2017 als Video on Demand und ab 22.09.2017 auf DVD erhältlich.

Knips den Megastall!

Kampagne „Stoppt den Megastall!“ startet neue Website mit Fotowettbewerb

Knips den Megastall! Mit diesem Motto ruft die Kampagne „Stoppt den Megastall!“ des Aktionsbündnisses Agrarwende Berlin-Brandenburg einen landesweiten Fotowettbewerb aus. Das Aktionsbündnis hatte die Kampagne im Sommer 2016 nach dem erfolgreichen Volksbegehren gegen Massentierhaltung initiiert, um die langjährigen Einwendungs-, Widerspruchs und Klageverfahren gegen die Massentierhaltungsanlagen wie Haßleben und Tornitz besser koordinieren zu können. Nun startet die Kampagne eine eigene Internetseite mit einem Fotowettbewerb.

„Ziel der Kampagne ist, Massentierhaltung zu verhindern. Um Massentierhaltung tatsächlich beenden zu können, muss man sie zunächst sichtbar zu machen. Der Fotowettbewerb soll dazu beitragen, die Existenz von Agrarfabriken wie Tornitz oder Haßleben mit ihren vielen zehntausenden Tieren in der Öffentlichkeit bekannt zu machen und Menschen dazu bewegen, sich an der Kampagne gegen Megaställe zu beteiligen,“ sagte Jens-Martin Rode vom BUND Brandenburg als Leiter der Kampagne.

Von August 2017 bis Februar 2018 sind Tier- und Umweltschützer deshalb aufgerufen, zur Kamera zu greifen. Dabei bitten die Initiatoren der Kampagne „Stoppt den Megastall!“ darum, sowohl den Widerstand gegen neue Massentierhaltungsanlagen in Szene zu setzen, als auch die Stallbauten selbst. Allein die Größe von Anlagen wie Haßleben oder Tornitz ist schon beeindruckend, wenn sie ins rechte Licht gerückt wird. Lohnenswert sind aber auch zahlreiche bedrohte Tier- und Pflanzenarten, die immer wieder neuen Massentierhaltungsanlagen weichen müssen.

Der Wettbewerb richtet sich ausschließlich an Hobbyfotografen. Bis zum 16.02.2018 können Bilder eingereicht werden. Gesucht werden Aufnahmen nach den Kategorien „Stallanlagen“, „Aktionen“, „gefährdete Natur“ und „freie Motivwahl“. Zu gewinnen gibt es einen Fotoworkshop mit einem professionellen Naturfotografen und verschiedene Buch- und Sachpreise. Beim Fotografieren sollen natürlich die Rechte anderer gewahrt bleiben. Bei Innenaufnahmen von Stallanlagen oder Bildern vom Betriebsgelände ist zuvor das Einverständnis des Hausherrn oder Grundstückseigners einzuholen.

„Stoppt den Megastall!“ ist eine Kampagne des Aktionsbündnisses Agrarwende Berlin-Brandenburg und wurde auf Initiative des BUND Brandenburg angestoßen. Ziel der Kampagne ist - in enger Zusammenarbeit mit zahlreichen Bürgerinitiativen vor Ort - den Neu- oder Ausbau von riesigen Nutztierhaltungsanlagen zu verhindern, die eindeutig den Phänomenen „Massentierhaltung“ bzw. „Agrarindustrie“ zuzuordnen sind. In der Praxis bedeutet dies, mit Einwendungen, Widerspruchs- und Klageverfahren gegen Massentierhaltungsanlagen vorzugehen. Die Kampagne vernetzt dazu den BUND Brandenburg, den NABU Brandenburg, Fachjuristen, Umweltexperten, zivilgesellschaftliche Initiativen und zahlreiche Bürgerinitiativen und Bündnispartner des Aktionsbündnisses für einen intensiven Wissensaustausch und gemeinsame Veranstaltungen und Aktionen. Die Kampagnenarbeit wird von der Bewegungsstiftung gefördert. (pm)

Verstärkung für Sandow: Der Verein „Initiative Jugend und Kultur e.V.“ stellt sich vor

Wer sind wir?

Wir sind junge Cottbuserinnen und Cottbuser aus allen Bereichen der Gesellschaft, die etwas für die Stadt und für Sandow erreichen möchten. Unter uns befinden sich Auszubildende, Studenten, Berufstätige, Sozialarbeiter und Psychologen. Für den Stadtteil selbst und vor allem für Jugendlichen und junge Familien gibt es kaum attraktive und erreichbare Angebote - und das wollen wir gemeinsam mit euch ändern! Viele von uns kommen selbst aus Sandow und kennen die Situation junger Menschen oder setzen sich aus unterschiedlichen Beweggründen in ihrer Freizeit für euch ein.

Was ist bisher passiert?

Wir waren für euch im Rahmen einer Befragung vier Wochen lang in Sandow unterwegs und haben über 100 Personen gefragt, wo Stärken, Probleme und Lösungsansätze im Stadtteil liegen.

Im Sandowkahn sind wir jeden Mittwoch für euch erreichbar. Dort haben wir ein Nachmittagsangebot hauptsächlich für junge Menschen geschaffen, das jedem offen steht, der Abwechslung in seinen Alltag bringen möchte.

Außerdem gibt es für Eltern und Kinder regelmäßige Angebote im Strombad, wo bei gutem Wetter ein Strand und Spielgeräte bereit stehen.

Was haben wir herausgefunden?

Es besteht jede Menge Redebedarf, das haben uns viele von euch vermittelt. Viele Themen bewegen emotional und werfen Fragen auf, die wir gemeinsam beantworten können. Außerdem gibt es diverse Probleme im Stadtteil, vor allem Treffpunkte und Ansprechpersonen fehlen. Ihr habt uns die Möglichkeit gegeben, den Sandower Alltag kennen und verstehen zu lernen, um diesen in unsere Arbeit mit euch bestmöglich einzubeziehen.

Wie geht es weiter?

Es wird Zeit, die konkreten Probleme in unserem Kiez anzugehen. Dazu brauchen wir euch! Aus der Befragung haben sich einige Ideen ergeben, zum Beispiel die Einrichtung einer kontinuierlichen Beratung, die euch für Fragen und Probleme offen

steht, Hilfen vermitteln kann und gemeinsam Lösungen findet.

Um das und vieles mehr umzusetzen, sind wir auf eure Anregungen angewiesen, denn ihr kennt euren Stadtteil am besten.

Ab sofort werden wir jeden Mittwoch in Sandow unterwegs sein und das Gespräch mit euch suchen.

Dazu könnt ihr uns jeden Mittwoch ab 15 Uhr im Sandowkahn in der Elisabeth-Wolf-Straße 40a finden, oder uns über Email: jugendkultur-cb@web.de, Facebook: <https://www.facebook.com/KiezimKahn/>, <https://www.facebook.com/jugendkulturCB/> schreiben.

Die nächsten Veranstaltungen im Sandowkahn:

- 6.9. Arabisch Kochen gemeinsam mit Geflüchteten
- 13.9. Chill-Out Nachmittag
- 20.9. Sommerabschlussfest
- 27.9. DIY-Nachmittag für Frauen und Mädchen - Mandalas



Transparenz eingeschränkt

Die Übertragung der Stadtverordnetenversammlung per Videostream im Internet ist eine Errungenschaft, die die Transparenz des politischen Entscheidungsprozesses erhöhen sollte. Die AUB/SUB wollte die Transparenz weiter steigern und auch die Sitzungen der einzelnen Ausschüsse öffentlich übertragen lassen. Beschlossen wurde es zwar, aber in Zukunft wird es wohl nur selten umgesetzt werden.

Der Grund: Der Beschluss wurde herbeigeführt, offenbar ohne vorher den Datenschutzbeauftragten zu hören. Dieser bewirkte nun Änderungen, die dazu führen können, dass kaum noch aus den Ausschüssen übertragen wird.

An deren Tagungen nehmen nämlich nicht nur Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung teil, für die eine Übertragung ihrer Person in Bild und Ton kraft Gesetz zulässig ist. Andere Personen, zum Beispiel Beamte und sachkundige Bürger, müssen der Übertragung ihrer Person dagegen zuvor ausdrück-

lich und schriftlich zustimmen. Im Klartext: Stimmen sie nicht zu, dann darf aus den Ausschüssen auch kein Livestream mehr gesendet werden.

Auch für die Stadtverordnetenversammlung wird dies Konsequenzen haben. Bisher wurde von dort mit zwei Kameras übertragen. Weil aber eine in den Zuschauerbereich hineinfilmt, muss diese abgeschaltet werden, da es nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand möglich wäre, die Zustimmung aller zu bekommen. Ebenso wird im Saal die Bewegungsfreiheit eingeschränkt: Zukünftig ist das Betreten des Videobereichs für die Dauer der Aufzeichnung für unbefugte Personen verboten.

Einwohner sind prinzipiell berechtigt, kurze mündliche Fragen an die Stadtverordnetenversammlung zu stellen. Oft sind für die Zuschauer interessante Fragen dabei. In Zukunft werden diese auch nicht übertragen, wenn die Fragesteller nicht ausdrücklich ihrer Übertragung zustimmen. (bm)

Bürgerticket auch in Cottbus diskutiert

Potsdam will seine Einführung prüfen, und auch in Cottbus wird voraussichtlich über die Einführung eines fahrscheinlosen öffentlichen Nahverkehrs diskutiert. Der Stadtverordnete der AUB/SUB-Fraktion Robert Amat Kreft will Wege überprüfen lassen, wie er eingeführt werden könnte. Für Potsdams Oberbürgermeister Jann Jakobs (SPD) stellt der fahrscheinlose öffentliche Nahverkehr – oder anders: das Bürgerticket – ein Weg dar, die selbst gesteckten, ambitionierten Klimaschutzziele zu erreichen. Ein öffentlicher Nahverkehr, der künftig von allen Potsdamern finanziert werden könnte, gehört für ihn zu einschneidenden, aber notwendigen Maßnahmen. Bei diesem Modell müssten alle Einwohner der Stadt eine monatliche Pflichtgebühr für die fahrscheinfreie Nutzung von Bussen und Straßenbahnen zahlen.

Für Robert Amat Kreft spielt der Klimaschutzgedanke eine eher untergeordnete Rolle. Er verweist auf eine belgische Studie, die zeige, dass höchstens geringe Einsparungen von Treibhausgasen zu erwarten sei. Stattdessen sieht er in diesem Modell die einzige Möglichkeit für Cottbus, den öffentlichen Nahverkehr in der Stadt, wie wir ihn kennen, auf lange Sicht zu retten.

Ungewöhnlich ist die Idee eines Bürgertickets nicht: Auch in anderen Kommunen wie Erfurt, Tübingen oder Leipzig sind solche Ideen diskutiert worden. Dabei ging es – je nach Größe der Kommune – um Ticketpreise zwischen 15 und 25 Euro pro Monat. Diskutiert wurde auch, wie Touristen bei einem ticketfreien Nahverkehr zur Kasse gebeten werden können. Auch der rot-rot-grüne Senat in Berlin will laut Koalitionsvertrag eine „solidarische Umlagefinanzierung“ von Gutachtern prüfen lassen, heißt in den Potsdamer Neuesten Nachrichten (PNN).

Fritz Reusswig vom Potsdam Institut für Klimafolgenforschung (PIK), das den Masterplan für Klima-Potsdam mit erstellt hat, sagte gegenüber PNN, bei einem solchen Modell wie dem Bürgerticket müsse der Nahverkehr erheblich ausgebaut werden. Der Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) steht den Vorschlägen „zurückhaltend“ gegenüber. Das Bürgerticket sei schwer umzusetzen, viele Fragen ungeklärt, sagte eine Sprecherin auf PNN-Anfrage. Der VBB favorisiere weiterhin die Finanzierung durch die tatsächlichen Nutzer. Der Brandenburgische Fahrgastver-

band Pro Bahn begrüßte hingegen den Potsdamer Vorstoß, um mehr Menschen zum Umstieg auf den öffentlichen Nahverkehr zu bewegen.

Auch die Landesregierung in Brandenburg steht der Einführung von Bürgertickets im Verbundraum zurückhaltend gegenüber, wie jetzt aus einer Antwort der Landesregierung auf eine kleine Anfrage der Linken-Fraktion hervorgeht. Bevor ein Bürgerticket eingeführt werden könne, müssten die gesetzlichen Grundlagen dafür geschaffen werden. Aber das gehöre nicht zu den von der Landesregierung verfolgten Strategien.

Amat Kreft sieht darin eine Ausrede. Er verweist auf eine Machbarkeitsstudie aus Berlin. Darin heißt es, dass Beiträge bereits ein bewährtes Instrument zur Finanzierung der kommunalen Infrastrukturen sind. Sie würden als Gegenleistung für die Möglichkeit der Nutzung einer staatlichen Einrichtung erhoben. Weil sich die in Frage kommenden Beitragsmodelle in Hinsicht auf ihre rechtlichen Voraussetzungen und in ihren praktischen Auswirkungen teils erheblich unterscheiden, müsse die Stadtverwaltung diese für Cottbus überprüfen.

Die Landesregierung weist in ihrer Antwort darauf hin, dass bislang „in keiner Stadt das Bürgerticket erfolgreich dauerhaft umgesetzt“ wurde. Tatsächlich sind ähnliche Modelle in Kommunen wie Hasselt in Belgien gescheitert, weil sich die Nutzerzahlen in den Bussen und Bahnen vervielfachten. Anders als erhofft stiegen statt der Autofahrer vor allem Fußgänger und Radfahrer um. Innerhalb von 16 Jahren stieg die Zahl der Fahrgäste um über 1.300 Prozent. Doch das überforderte die kommunalen Finanzen.

Eine ähnliche Entwicklung hat das Projekt im branden-

burgischen Templin genommen. Anfangs schien sich auch hier ein Erfolg einzustellen: Die Fahrgastzahlen stiegen von etwa 45.000 Fahrgästen im Jahr 1997 auf 512.000 im Jahr 2000. Auch der Pkw-Verkehr reduzierte sich spürbar: Etwa ein Viertel der neu gewonnenen Fahrgäste waren vorher mit dem Auto unterwegs. Aber auch hier trat die erhoffte Verkehrsverlagerung nicht ein, denn große Fahrgastzuwächse wurden vor allem zu Lasten des Fuß- und

Radverkehrs erzielt. Bei einer Umfrage gaben mehr als 35 Prozent der Befragten an, nun weniger zu Fuß zu gehen, rund 30 Prozent verzichteten auf das Fahrrad und lediglich zehn Prozent gaben an, auf Autofahrten zu verzichten.

Den Hauptgrund für das Scheitern beider Modelle sieht Robert Amat Kreft darin, dass sie kostenlos waren. Letztlich seien sie an ihrem Erfolg erstickt. Beim Bürgerticket sehe das aber anders aus, da die Kosten von den Bürgern geschultert würden. Seine Vorstellung des Bürgertickets vergleicht er mit dem Semesterticket für Studenten: Diese zahlen pro Semester einen Beitrag und können dafür den öffentlichen Nahverkehr in Berlin und Brandenburg kostenfrei nutzen. Das Land habe zwar Zuschüsse für den öffentlichen Nahverkehr in Cottbus zugesagt. Weil das Land aber wegen der neoliberalen Schuldenbremse künftig seine Ausgaben reduzieren muss, glaubt Amat Kreft nicht daran, dass sie in vollem Umfang ausgezahlt werden. Ohne sie wäre aber der ÖPNV auf lange Sicht nicht mehr tragbar – es sei denn, es würde das Bürgerticket eingeführt. Erste Berechnungen durch Cottbusverkehr sollen im September vorliegen.

Bernd Müller, Foto: Matthias Glaubitz



Vorgehen gegen Rechtsextreme im Stadion

Cottbus hat ein Problem mit seinen Fußballfans: 155 Personen aus dem Umfeld der Cottbuser Fanszene gelten nach Angaben des brandenburgischen Innenministeriums als „gewaltbereit“; 60 gelten als „gewaltsuchend“. Gegen nur 47 Personen sind vonseiten des Fußballvereins Energie Cottbus Stadionverbote verhängt worden. Das geht aus der Antwort der Landesregierung auf eine kleine Anfrage der Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hervor.

Die bündnisgrüne Landtagsfraktion hatte die Anfrage gestellt, nachdem Medien über Gruppierungen wie „Inferno Cottbus“ (IC) und „Unbequeme Jugend Cottbus“ (UJC) berichtet hatten, die ein „Klima der Angst“ bei friedlichen Fans verbreitet haben sollen und mit rechtsextremen Netzwerken in der Lausitz verflochten sind. Vor allem bei den Spielen gegen den SV Babelsberg wurde die rechte Gesinnung ungeniert zur Schau gestellt. So wurden antisemitische Parolen in Cottbus gesprüht, und einige Leute zeigten im Stadion den Hitlergruß und riefen „Arbeit macht frei – Babelsberg 03“.

Nach den Ausschreitungen von Energiefans in den Spielen gegen Bautzen, Viktoria Berlin oder Babelsberg war der Konflikt zwischen den Fangruppierungen eskaliert. Berichten zufolge hatten Mitglieder der beiden Fangruppierungen Mitglieder anderer Fan-Gruppen abgepasst und bedroht. Dabei soll der „IC“ den anderen Fangruppen ver-

boten haben, ihre Banner aufzuhängen. Würde dem nicht Folge geleistet, würde man den Verantwortlichen „Hausbesuche“ abstatten. Die Drohung zeigte Wirkung, dennoch eskalierte der „IC“. Die Potsdamer Neuesten Nachrichten berichteten, dass Inferno danach mehrere Mitglieder der Fanszene zum Gespräch gebeten hatte, aber statt mit ihnen zu reden, seien diese verprügelt worden.

Das Problem mit gewaltbereiten Fußballfans ist allerdings nicht nur auf den „IC“ und die „UJC“ beschränkt. Die Landesregierung zählt sechs Fangruppen auf, die zum großen Teil gewaltbereit sein sollen: Ultima Raka (UR), Collectivo Bianco Rosso (CBR'02), Inferno Cottbus, Frontside Cottbus (FSC'06), Unbequeme Jugend Cottbus und die WK 13 Boys (WK 13).

Nach den Ausschreitungen in Babelsberg distanzierte sich Energie Cottbus von den Randalierern. „Das sind keine Anhänger unseres Vereins, und wir haben keinen von ihnen darum gebeten, unsere Spiele zu besuchen. Im Gegenteil, wir wollen sie nicht“, hieß es in einer Mitteilung des Präsidiums von Energie. Die Vorfälle waren im Mai auch Gegenstand der Beratungen im Innenausschuss des Brandenburger Landtags. Dort sagte Innenminister Karl-Heinz Schröter (SPD), die Polizeidirektion Süd habe sich lange darum bemüht, jetzt habe man auch im Verein erkannt, dass es ein Problem gebe. In der Vergangenheit habe es

zahlreiche Gespräche und Hinweise der Sicherheitsbehörden gegeben. „Wenn der Verein das nicht umsetzt, muss man sich nicht wundern, wenn aus einem kleinen Krebsgeschwür eine große Wucherung entsteht“, so Schröter.

Jetzt sind andere Töne von der Landesregierung zu hören. Auf die Fragen der Grünen antwortete die Landesregierung, das „Präsidium des Vereins setzt Hinweise von Seiten der Polizei, wie auch bisher, konsequent um“. Eine klare Verbesserung der Situation stelle es dar, dass sich der Vorstand nun der aktuellen Kritik stellen und Verbesserungen angehen wolle. Dazu zählt unter anderem, dass der Vorstand des Fußballclubs mit dem Förderverein „Cottbuser Aufbruch“ Kontakt aufgenommen habe, um auch gemeinsame Aktivitäten zu besprechen. Außerdem habe der Verein geplant, ab 2018 eine Sachbearbeiterstelle „Bevollmächtigter für Vielfalt und Toleranz“ zu schaffen.

Die innenpolitische Sprecherin der Grünen im Landtag, Ursula Nonnenmacher, hatte sich Ende Juli mit Vertretern von Energie Cottbus zu Gesprächen getroffen. Ihr Eindruck war, „dass inzwischen Problembewusstsein bei dem Verein eingekehrt ist und der Wille besteht, Verantwortung zu übernehmen“, sagte sie in einer Erklärung. Bis September solle demnach ein Maßnahmenpaket erarbeitet werden, um kriminellen Fans Herr zu werden.

Bernardo Cantz

1.9. Freitag

Event

15:00 Am Stadtbrunnen

Ich und Herr Meier, Kinderunterhaltung

19:30 Amphitheater

Senftenberg
Medlz: Von Mozart bis Mercury, Medlz

20:00 bis 23:59 Klosterkirche

ORGELNACHT, Musik für Orgel (auch vierhändig) und Soloinstrumente mit Musikern aus Lübbenau, Portugal und Cottbus. Kommen und Gehen jederzeit nach Belieben möglich

20:30 Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus)

Freiluft-Filmnacht »Enten weltweit«

21:30 Comicaze

Backfire, von allen Partygängern empfohlen

22:00 Scandale

Firefanz

23:00 BEBEL

Culture Beats Party, (P18) *
Eintritt frei bis 23:59 Uhr, DJ Isong*DJ Mikr

Kino

19:30 Obenokino

DIE GÖTTLICHE ORDNUNG

21:00 Glad-House-Hof
ZUM VERWECHSELN ÄHNLICH

Theater

13:00 Piccolo

Präsentation Theater Total, Präsentation des Ferienworkshops Figurenspiel

19:30 Staatstheater Großes Haus

SUGAR (MANCHE MÖGEN'S HEISS)

19:30 TheaterNativeC

Lass die Sonne in dein Herz, Schlagerrevue

Ausstellung

09:00 BTU (IKMZ)

Fotoausstellung Unterwasserwelten, Dr. Kristin Thorausch, 01.-22.09.17

10:00 Stadtmuseum

Cottbus
Diva-Hutnadel, 01.09.2017 - 20.09.2017

10:00 Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus)

Sven Gatter. Blütezeit

10:00 Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus)

Paukenschlag der Moderne, Man Ray, László Moholy-Nagy, El Lissitzky, Alexander Rodtschenko, Raoul Hausmann, Umbo 1.7.2017 bis 3.9.2017

19:00 Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus)

VON STÄDTEN, FRAUEN UND MÄNNERN & ZWISCHEN/SCHRITTE, Ausstellungseröffnung

von Otto Dix reicht von selten gezeigten Gemälden zu Klassikern seiner grafischen Werkzyklen sowie vergleichsweise unbekanntem Holzschnitten

ZWISCHEN/SCHRITTE-Hans-Georg Wagner: Die Ausstellung „Zwischen/Schritte“ stellt eine explizite und räumliche Verbindung zwischen Skulpturen und großformatigen Drucken aus dem Werk des in Cottbus ansässigen Künstlers Hans-Georg Wagner (*1962 Havelberg) her. Im Zentrum seines künstlerischen Interesses stehen Fragen nach Repräsentationsmodalitäten des menschlichen Körpers. Ausgehend von klassischen Aktaufassungen lotet der Künstler über Holz-, Bronze- und Papierarbeiten unterschiedliche Möglichkeiten der ästhetischen Ausformulierungen der Figur sowie des Verhältnisses von Figur und Raum aus. Bereits in der Werkstoffwahl und ihrer jeweiligen Bearbeitung liegt hier eine bewusste Entscheidung für die Produktion sensibler Ambivalenzen. Die präzise Bearbeitung des Materials der Holz- oder Bronzeskulpturen zielt nie auf naturalistische, sondern vielmehr schematische Darstellungen meist fragmentierter Körper ab. Die in dezenten Farben auf dünnem, japanischem Papier gedruckten Holzschnitte zeigen ebenfalls formal reduzierte Körperformen, die immer die Fragilität des Einzelnen und die Zerbrechlichkeit der Zweisamkeit thematisieren. In allen Ausdrucksvarianten beruht Hans-Georg Wagners Ansatz auf dem permanenten Versuch vermeintlich Gegensätzliches in ein Spannungsverhältnis zu bringen.

SUGAR

MANCHE MÖGEN'S HEISS

THEATER: 1.9. 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Buch von Peter Stone nach dem Film „Some Like It Hot“, Weitere Veranstaltungen: 02.09. 19:30 Uhr, 03.09. 16:00 Uhr, 07.09. 19:30 Uhr, 08.09. 19:30 Uhr, 17.09. 19:00 Uhr

Die Musicalfassung „Sugar“ der legendären Filmkomödie „Manche mögen's heiß“ von Billy Wilder ist zu Beginn der Spielzeit, in der



Foto: Marius Kress

Zeit vom 1. bis 17. September 2017, in einer Folge von sechs Vorstellungen im Großen Haus zu erleben. Als Dirigent stellt sich der neuengagierte 1. Kapellmeister Alexander Merzyn vor. Regie führte Klaus Seiffert. Turbulent geht es zu, auch romantisch, und wie in jeder richtig guten Komödie nährt sich der Spaß der Zuschauer aus kniffligen, ja gefährlichen Situationen, in welche die Protagonisten geraten. In die Rollen der beiden chronisch mittellosen Jazz-Musiker Joe und Jerry schlüpfen die singenden Erzkomödianten Hardy Brachmann und Heiko Walter. Als unfreiwillige Zeugen eines Blutbades in Chicago 1929 landen sie auf der Abschussliste eines Gangsterbosses. In ihrer Not heuern sie bei einer Damenkapelle an – verkleidet als Saxophonistin Josephine und Bassistin Daphne. Ohne ihre Identität preiszugeben, flirteten beide mit der attraktiven Sugar (Debra Stanley) ...

DIE GÖTTLICHE ORDNUNG

KINO: 1.9. 19:30 Uhr, Obenokino, Schweiz: 2017, 96 Min, Regie: Petra Volpe, Weitere Veranstaltungen: 02.09. 19:30 Uhr, 03.09. 19:00 Uhr, 04.09. 20:30 Uhr, 05.09. 21:00 Uhr, 06.09. 19:00 Uhr

Schweiz, 1971: Nora ist eine junge Hausfrau und Mutter, die mit ihrem Mann, den zwei Söhnen und



Foto: Alameda Film

dem missmutigen Schwiegervater in einem beschaulichen Dorf im Appenzell lebt. Hier ist wenig von den gesellschaftlichen

Umwälzungen der 68er-Bewegung zu spüren. Die Dorf- und Familienordnung gerät jedoch gehörig ins Wanken, als Nora beginnt, sich für das Frauenwahlrecht einzusetzen, über dessen Einführung die Männer abstimmen sollen. Von ihren politischen Ambitionen werden auch die anderen Frauen angesteckt und proben gemeinsam den Aufstand. Beherzt kämpfen die züchtigen Dorfdamen bald nicht nur für ihre gesellschaftliche Gleichberechtigung, sondern auch gegen eine verstaubte Sexualmoral. Doch in der aufgeladenen Stimmung drohen Noras Familie und die ganze Gemeinschaft zu zerbrechen. In ihrer warmherzigen und bis in die Nebenrollen überzeugend besetzten Komödie lässt Regisseurin Petra Volpe chauvinistische Vorurteile und echte Frauen-Solidarität aufeinandertreffen. Dem Film gelang in seinem Heimatland Schweiz ein sensationeller Kinostart, der ihn schon jetzt zu einem der erfolgreichsten Schweizer Filme aller Zeiten macht!

Freiluft-Filmnacht

»Enten weltweit«

EVENT: 1.9. 20:30 Uhr, Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus), Live-Musik am Amtsteich mit Ralf Schuster, Kommissar Schlemmer und dem Akkordeon Salon Orchester

Die Filmnacht findet am Amtsteich, bei schlechtem Wetter im Veranstaltungsräum statt. Für Ausstellungen, Film und Musik freier Eintritt. Getränke und Essen zu den Kunst.Kaffee-Preisen. Direkt am Amtsteich, beim Dieselkraftwerk, zeigt Ralf Schuster auch in diesem Sommer wieder einen seiner Kriminalkurzfilme mit Kommissar Schlemmer in der Hauptrolle und zahlreichen prominent besetzten Nebenrollen. Seit 2004 ermittelt die Figur des Kommissar Schlemmer in absurden kleinen Krimis, die in Cottbus gedreht werden und nicht nur hier inzwischen Kult-Status erreicht haben. Ralf Schuster realisierte in den letzten 30 Jahren etliche No-Budget-Filme, zunächst in den Schmalformaten Super 8 und 16 mm, dann als Video und inzwischen digital. Die 10. und vorerst letzte Folge der Reihe unter dem Titel „Enten weltweit“ hatte 2016 auf dem FilmFestival Cottbus Premiere. Prall gefüllt mit obskuren Ideen, trashigen Witzen und alleits beliebten Darstellern beginnt die 55-minütige Story wie ein banaler Routinefall, der jedoch zwischen Plattenbau und Pathologie schnell zu einem Wettlauf mit den neuronalen Netzwerken wird. Vollendet garniert wird die Filmvorführung durch Musik des Akkordeon Salon Orchesters.

Als Darsteller sind zu erleben: Ralf Schuster, Julia Decker, Aline Rasser, Lutz Jank, Ypsi Cuipack, Alex Mucke, Andreas Gaber, Hellmuth Henneberg, Uli Huemer, Peti Marasus u.a. Das Kunst.Kaffee im Dieselkraftwerk offeriert an diesem Tag ab 19.00 Uhr, was Küche und Keller hergeben. Die neuen Ausstellungen „Im Vorbeigehen: Von Städten, Frauen und Männern. Otto Dix“ und „Zwischen/Schritte. Hans-



Foto: Ralf Schuster

VON STÄDTEN, FRAUEN UND MÄNNERN & ZWISCHEN/SCHRITTE

AUSSTELLUNG: 1.9. 19:00 Uhr, Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus), Ausstellungseröffnung, Otto Dix, Zwischen/Schritte – Hans-Georg Wagner, 2.9.2017 – 19.11.2017

VON STÄDTEN, FRAUEN UND MÄNNERN: In der Aus-



Foto: VG Bild-Kunst, Bonn 2017

stellung im Dieselkraftwerk in Cottbus wird Malerei und Grafik von Otto Dix (1891–1969) aus den 1920er-Jahren zu sehen sein. Die Werke zeigen den künstlerischen Blick von Otto Dix auf seine Zeit. Seine Kunst spiegelt sowohl das hedonistische Lebensgefühl der sogenannten „Goldenen Zwanziger“ wie die Verwerfungen der Gesellschaft und der folgenden Weltwirtschaftskrise. Eine besondere Rolle spielt die veränderte Rollenverteilung zwischen Mann und Frau, die sich als vollkommen neues Thema in Kunst und Gesellschaft niederschlägt. Dix' Bildwelten zeigen das urbane Sozialgefüge der Weimarer Republik, nächtliche Stadtansichten zu Prostitution, Erotik und Gewalt und das illustre Freizeit- und Kulturleben sowie das Arbeiterleben in den Metropolen der 1920er-Jahre. Das Spektrum der rund 60 in Cottbus vereinten Ausstellungsexponate

Georg Wagner“ laden ebenfalls bereits ab 19.00 Uhr zum freien Besuch und werden um 19.30 Uhr offiziell eröffnet.

ZUM VERWECHSELN ÄHNLICH

KINO: 1.9. 21:00 Uhr, Glad-House-Hof, Frk 2017, 95 Min, Regie: Lucien Jean-Baptiste

Foto: Neue Visionen Filmverleih



Paul und Sali sind ein glückliches Paar. Sie haben einen kleinen Blumenladen in Paris und sie wünschen sich ein Kind, der Adoptionsantrag läuft seit Jahren. Und endlich bekommen sie vom Amt für Familienzusammenführung ein „Angebot“: der kleine Benjamin sucht neue Eltern. Das Baby ist hinreißend, aber weiß! Paul und Sali sind im ersten Moment zwar etwas überrascht, doch sie verlieben sich sofort in den Jungen. Da der liberale Fortschritt der Welt „Patchworkfamilien“ jeglicher Farbe fest etabliert hat, sind sich Paul und Sali sicher, dass schwarze Eltern mit einem weißen Baby genauso akzeptiert werden wie weiße Eltern mit einem schwarzen Kleinkind. Doch bald stellen sie fest, dass die Welt doch nicht so bunt ist, wie sie dachten ... ZUM VERWECHSELN ÄHNLICH ist turbulentes Komödienkino in bester französischer Tradition, Regisseur Lucien Jean-Baptiste und sein wunderbares DarstellerInnenensemble bringen ein vielfarbiges Spektrum aus Gemeinheiten und Toleranztrainingseinheiten auf die Leinwand.

Meisten ein gelungenes erstes, aber auch noch hundertstes Date vor. Im Brandenburgischen Landesmuseum für moderne Kunst Cottbus können Mann und Frau das alles erleben – ganz stressfrei. Unter dem Motto „Und es hat Zoom gemacht“ lädt das BLmK im Dieselkraftwerk am Samstag, 2. September 2017, zur Prime Time um 20.00 Uhr, zu einem First Date ein. Bei diesem besonderen Ausstellungsbesuch für frisch Verliebte, Singles und kontaktsuchende Kunstfreunde sorgt die Fotoausstellung „Pauenschlag der Moderne“ für Gesprächsstoff und charmanter Schlagabtausch. Spielerisch entdecken die Gäste reizvolle Unterschiede und Gemeinsamkeiten in den Werken weltberühmter Fotografen. Bei einem prickelnden Glas Sekt kann man Man Rays Experimentierfreude, Alexander Rodtschenkos durchtrainierte Sportler, Raoul Hausmanns Spiegelfaszination und ganz nebenbei sich gegenseitig besser kennenlernen.

Die Kellerratten & Lendenzorn



Foto: Muggefug

KONZERT: 2.9. 20:00 Uhr, Muggefug, Punkrock

Egal in welchem Alter, man sollte sich der Gefahr durch zu viel Alkohol bewusst sein. Doch man feiert nur einmal im Jahr und diesen Tag möchte ich gemeinsam mit euch verbringen. Und da auch fettige Speisen unserem Organismus nicht zuträglich sind und Knabbereien nur zu einem erhöhten Cholesterinspiegel führen und in einem tödlichen Herzinfarkt enden könnte, habe ich also für andere Leckereien gesorgt. Und zwar für feinsten Punkrock. Die Jungs von den „Kellerratten“ und „Lendenzorn“ verzaubern uns in den Sommerabend.

DEUTSCHER KURZFILMPREIS unterwegs

KINO: 2.9. 21:00 Uhr, Glad-House-Hof, (bei schlechtem Wetter im OBENKINO)

Kurzfilme sind aufregend, innovativ, unterhaltsam und immer wieder für eine Überraschung gut. Der „Deutsche Kurzfilmpreis“ ist die wichtigste und höchstdotierte Auszeichnung für kurze Filme in Deutschland. Er wird seit 1956 an herausragende Kurzfilmproduktionen vergeben. Seit 1998 gehen die nominierten und die Preisträgerfilme jedes Jahr auf Tournee durch die deutschen Kinos.

HOMEWORK, BRD 2016, 7 Min, Spielfilm von Anika Pinske: Ein junger Vater (27), seine zwölfjährige Tochter, ein Nachtclub, zwei Geheimnisse und eine Lüge, die alles richten wird.

UND ICH SO: ÄH, BRD 2015, 30 Min, Spielfilm von Steffen Heidenreich: Klaus Grill ist Taxifahrer und kämpft täglich mit den Absurditäten unserer Welt. Es geht um die Frage des Anstandes, Kleingeld und die Machtkämpfe im trivialen Irrsinn des Alltags. Aber dann wird er plötzlich selbst zu seiner letzten Tour eingeladen.

EIN AUS WEG, BRD 2016, 20 Min, Animationsfilm von Hannah Stragholz & Simon Steinhorst: Ale-

xander K.'s Leben aus mehreren Perspektiven: seine Sicht aus der Strafgefängenschaft, die des Kommissars aus dem Kontext des polizeilichen Alltags und unsere aus dem Blickwinkel des Kinos

KALTES TAL, BRD 2016, 12 Min, experimenteller Dokumentarfilm von Johannes Krell, Florian Fischer: Changierend zwischen ästhetischer und dokumentarischer Form beschreibt der Kurzfilm KALTES TAL die Arbeitsabläufe eines Tagebaus, in dem Kalkstein gefördert wird. Das geborgene Material wird verarbeitet und durch eine Waldkalkung der Natur zurückgeführt.

OCEAN HILL DRIVE, BRD 2016, 14 Min, Experimentalfilm: OCEAN HILL DRIVE



Foto: Obenkino

untersucht in dokumentarischen Bildern das seltene Phänomen des „shadowflicker“, welches sich aufgrund einer zu dicht platzierten Windturbine in einer Vorstadtsiedlung nahe Boston ereignet.

AGNOSIS, BRD 2015, 31 Min, AnimaDok von Anita Müller: Am orthodoxen Weihnachtstag 2012, dem 7. Januar, fährt ein Odessaer Student in die dortigen Katakomben, um in diesem verzweigten System ehemaliger Bergbauschächte zu meditieren. Er kennt seinen Weg und möchte auch diesmal allein im Schacht übernachten. Seitdem ist er spurlos verschwunden.

2.9. Samstag

Event

10:30 Platz am Stadtbrunnen (Heronplatz)

Blasorchester Cottbus e.V., Guten Morgen Cottbus

20:00 Welsh Dragon Music Pub

Edgar & Marie (Berlin), Songs im Stil der 70er, eigene deutsche Songs und bekannte Coversongs zum Abfeiern

20:00 KulturFabrik

Hoyerswerda

Geburtstagsparty

20:00 Muggefug

Die Kellerratten & Lendenzorn, Punkrock

23:00 BEBEL

warm up Party Lollapalooza Festival, (P18) * Eintritt frei bis 23:59 Uhr

Kino

19:30 Obenkino

DIE GÖTTLICHE ORD-

NUNG

21:00 Glad-House-Hof DEUTSCHER KURZFILMPREIS unterwegs

Theater

19:30 Staatstheater

Großes Haus

SUGAR (MANCHE MÖGENS HEISS), Buch von Peter Stone nach dem Film „Some Like It Hot“

19:30 TheaterNativeC

Flitterwochen zu Dritt!

20:00 Amphitheater

Senftenberg

Der Tod: Happy Endstation

Ausstellung

20:00 Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus)

Und es hat Zoom gemacht, First Date im Museum

Und es hat Zoom gemacht!

AUSSTELLUNG: 2.9. 20:00 Uhr, Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus), First Date im Museum, Eintritt: inklusive einem Erfrischungsgetränk 7,50 Euro pro Person

Einen schönen Abend in netter Gesellschaft, mit interessanten Gesprächen, entspannt und unterhaltsam, ohne peinliches Schweigen, so stellen sich die

Noc muzejow we Łužyskej muzejowej krajiny

MUSEUMS NACHT

im Lausitzer Museenland

Eine Nacht, eine Region – Museen, technische Denkmäler und Kultureinrichtungen laden ein.

LAUSITZER MUSEENLAND
LUZITZKA MUSEENLAND, ZEMSKA

SAMSTAG 9.9.2017

Mehr Informationen unter www.lausitzer-museenland.de

×

Spektakel

vom 23.9. bis 4.11.2017

BLUTMORDRACHE
Im Europa der Nibelungen

nB
neue Bühne Senftenberg

Theaterpassage 1 · 01968 Senftenberg · 03573. 801286 · theater-senftenberg.de

3.9. Sonntag

Event

11:00 Planetarium

Der Mond auf Wanderschaft, Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.

16:00 bis 19:00 quasi-MONO

Salsa con Café

16:00 Neue Bühne Senftenberg

Liebe und andere Frivolitäten

17:30 KulturFabrik Hoyerswerda

In Zeiten des abnehmenden Lichts, Tragikomödie | Literaturverfilmung

Kino

19:00 Obenkino

DIE GÖTTLICHE ORDNUNG

Theater

16:00 Staatstheater Großes Haus

SUGAR (MANCHE MÖGEN'S HEISS), Buch von Peter Stone nach dem Film „Some Like It Hot“

19:30 TheaterNativeC

Flitterwochen zu Dritt!

19:30 Amphitheater Senftenberg

Machos auf Eis

Ausstellung

11:00 Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst/Frankfurt (Oder)

(QUER)KÖPFE, Ausstellungseröffnung

(QUER)KÖPFE

AUSSTELLUNG: 3.9. 11:00 Uhr, Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst/Frankfurt (Oder), Ausstellungseröffnung, Werke aus der Sammlung des Brandenburgischen Landesmuseum für moderne Kunst, 3.9.2017 – 19.11.2017

In der Ausstellung „(Quer)Köpfe“ in der Rathaushalle in Frankfurt (Oder) treffen ca. 25 Porträts von Otto Dix (1891–1969) auf 45 Werke seiner Zeitgenossin Erna Schmidt-Caroll (1896–1964) sowie auf mehr als 50 Arbeiten der 1970er- und 1990er-Jahre aus der Sammlung des Brandenburgischen Landesmuseum für moderne Kunst. Für seine ent-



Foto: VG Bild-Kunst, Bonn 2017

waffnenden Porträts der Neuen Sachlichkeit war Otto Dix schon zu Lebzeiten berühmt, er galt als Meister dieser traditionsreichen Gattung, der er ganz neue Impulse verlieh. Seine Malerkollegin Erna Schmidt-Caroll wirft einen feineren, psychologisierenden Blick auf die von ihr festgehaltenen Gesichter. Die Künstlerin wirkte auch als Modezeichnerin und Buchillustratorin in Berlin und München. Sie arbeitete in den 1920er-Jahren an einer facettenreichen Darstellung der Gesellschaft, insbesondere das pulsierende Leben der Großstadt war ihr Thema. Skizzenhaft stellt sie Menschen im Café dar, Passanten auf der Straße sowie im Getriebe der Metropole. Vor allem widmet sie sich der modischen und modernen Frau der 1920er-Jahre, die als „Neue Frau“ in die Geschichte einging.

Die unterschiedlichen Positionen aus den 1920er- und 1930er-Jahren werden mit Werken aus der Sammlung (u.a. von Lutz Friedel, Clemens Gröszler, Herta Günther, Ulrich Hachulla, Harald K. Schulze, Volker Stelzmann, Doris Ziegler u.v.m.) kontrastiert, die aus den 1970er- und 1990er-Jahren stammen und sowohl die Differenzen wie Analogien in ihren Porträtauffassungen zeigen. Mit vielen selten gezeigten

Werken aus der Sammlung wirft die Ausstellung einen präzisen wie kritischen Blick auf eines der zentralen Themen der Kunstgeschichte. Fragen nach sozialer Repräsentation und identitärer (Selbst-)Vergewisserung spielen in dieser Bildgattung eine ebenso wichtige Rolle wie eine kritische Gesellschaftsbeurteilung.

Salsa con Café

EVENT: 3.9. 16:00 bis 19:00 Uhr, quasiMONO, Alle Info's gibt es auch unter: www.latin-lausitz.de, Aktuelle Musik-Tipps auf: www.salsa-mp3.de, Weitere Veranstaltungen: 17.09. 16:00 bis 19:00 Uhr

Kaffee, Kuchen und jede Menge Salsa & Co erwarten euch im quasiMONO! Der entspannte Übungsnachmittag ist für alle gedacht, die Spaß am Tanzen haben, die bereits erlernte Schritte und Drehungen üben und festigen wollen oder für alle, die neugierig sind! Wir treffen uns von 16-19 Uhr für 2€ Eintritt (+ Geld für Kaffee & Kuchen).

Achtung: Bereits ab 15.30 Uhr gibt es einen Bachata-Kurs für alle zum Mitmachen und Warmtanzen > direkt im quasiMONO (geeignet für Mittelstufe).

4.9. Montag

Event

19:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Kreativwirtschaft in und um Hoyerswerda, Gesprächsrunde

19:30 Piccolo

Dem Einbrecher einen Schritt voraus, LESUNG mit Franziska Steinhauer

Kino

18:30 Obenkino

KEDI - Von Katzen und Menschen

20:30 Obenkino

DIE GÖTTLICHE ORDNUNG

KEDI

Von Katzen und Menschen



Foto: Weidhina

KINO: 4.9. 18:30 Uhr, Obenkino, Türkei/USA 2016, 79 Min, Regie: Ceyda Torun, Weitere Veranstaltungen: 05.09. 19:00 Uhr

Tausende von Katzen streifen täglich durch die Straßen von Istanbul. Sie gehören niemandem und sind doch ein fester Bestandteil der Gesellschaft. Frei, unabhängig und stolz leben sie seit vielen Jahren inmitten der Menschen, schenken ihnen Ruhe und Freude, aber lassen sich nie besitzen. Ceyda Toruns faszinierender Dokumentarfilm begleitet sieben von ihnen durch den Alltag, jede einzelne von ihnen einzigartig und von außergewöhnlichem Temperament. Die Kamera folgt ihnen durch lebendige Märkte, sonnige Gassen, Häfen und über die Dächer der Stadt – und fängt ihre besondere Beziehung zu den Menschen ein, deren Leben sie nachhaltig beeinflussen. Kino aus Katzenperspektive: In wunderschönen, berührenden Bildern erhält der Zuschauer Einblicke in das Leben dieser gleichsam anmutigen wie rätselhaften Tiere und ihr außergewöhnliches Verhältnis zu den Menschen.

Dem Einbrecher einen Schritt voraus

LESUNG: 4.9. 19:30 Uhr, Piccolo, LESUNG mit Franziska Steinhauer, Eine Lesung mit der Autorin Franziska Steinhauer und eine Infoveranstaltung zum Einbruchschutz

Der Präventionsrat Cottbus möchten Sie zu einem Informationsabend der anderen Art einladen. Mit einer Lesung aus zwei ihrer Bücher wird die bekannte Cottbuser Krimiautorin Franziska Steinhauer Sie auf das Thema „Kriminalität“ einstimmen. Leider wird die Fiktion von Romanen nur zu oft zur Realität. Damit wollen wir uns im zweiten Teil des Abends beschäftigen: Ist Ihr Zuhause sicher? Sicherheit im eigenen Heim ist ein hohes Gut. Wie können Sie sich gegen Einbrüche schützen? Dafür ist es wichtig, dass Sie mehr über verschiedene Möglichkeiten zum Einbruchschutz erfahren. Unzählige Sicherheitssysteme sind auf dem Markt. Doch was sind Mindeststandards, was wird wirklich benötigt, um den Einbrechern ihr Handwerk zu erschweren? In der Veranstaltung erfahren Sie zum Beispiel, dass sie eine faire und von Herstellern und Verkaufszahlen unabhängige Beratung durch die Beratungsstelle der Polizei erhalten können. Schließsysteme, einbruchhemmende Fenster und Türen sind ein Themenschwerpunkt. Im Anschluss können Sie der Leiterin der Beratungsstelle der Polizei ihre Fragen zum Einbruchschutz stellen, Informationsmaterial erhalten und auch einen persönlichen Gesprächstermin mit ihr vereinbaren

5.9. Dienstag

Event

16:00 Planetarium

Erkundung des Sonnensystems, Planeten - Expedition ins Sonnensystem

17:00 KulturFabrik Hoyerswerda

In Zeiten des abnehmenden Lichts, Tragikomödie | Literaturverfilmung

19:00 Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus)

Schöne neue Welt, Literatur & Debatte

19:00 Muggeflug

VoKüJaM, Vegan Schlemmen und Musizieren.

19:30 Studentengemeinde Cottbus

Studentengemeinde während der vorlesungsfreien Zeit

Kino

19:00 Obenkino

KEDI - Von Katzen und Menschen

20:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Der wunderbare Garten der Bella Brown, Komödie

21:00 Obenkino

DIE GÖTTLICHE ORDNUNG

Theater

19:30 TheaterNativeC

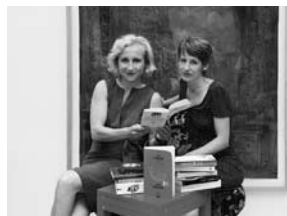
Ein Mordssonntag, Eine kriminelle Komödie von Jack Jacquine

Schöne neue Welt

LITERATUR & DEBATTE

LESUNG: 5.9. 19:00 Uhr, Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus), Literatur & Debatte, Aldous Huxleys „Schöne neue Welt“ mit Anja Panse und Kristin Muthwill

In einer szenischen Lesung stellen die Schauspielerinnen Anja Panse und Kristin Muthwill in der Reihe „Literatur & Debatte“ einen der einflussreichsten Romane des 20. Jahrhunderts vor: Aldous Huxleys 1932 erschienenen Roman „Die schöne neue Welt“. Die schöne neue Welt, die Huxley beschreibt, ist die Welt einer konsequent verwirklichten Wohlstandsgesellschaft, in der alle Menschen am Luxus teilhaben, in der Unruhe, Elend und Krankheit überwunden sind,



in der aber auch Freiheit, Religion, Kunst und Humanität auf der Strecke bleiben. Eine totale Herrschaft garantiert genormtes Glück. Nach der Lesung sind die Zuhörer in einer zwanglosen Gesprächsrunde eingeladen, über die im literarischen Kontext stehenden Themen zu sprechen und sich auszutauschen. Offene Gedanken und Meinungen sind in einer unvoreingenommenen Diskussionsrunde gefragt. Initiatoren der Veranstaltungsserie sind die Regisseurin Anja Panse und der Journalist Thomas Klatt. Gastgeber ist das Brandenburgische Landesmuseum für moderne Kunst. Die Veranstaltungen erheben keinen Eintritt; die Protagonisten freuen sich über einen freiwilligen „Austritt“ in selbst bestimmter Höhe.

6.9. Mittwoch

Event	Theater
15:00 SandowKahn Arabisch Kochen gemeinsam mit Geflüchteten	11:00 Piccolo Kiwi on the rocks, Klassenzimmerstück für Jugendliche ab 14 Jahren
16:00 Planetarium Suche nach fremden Welten, Dort Draussen	11:00 Piccolo Erste Stunde, Klassenzimmerstück für Jugendliche ab 12 Jahren
17:30 Planetarium Von der Erde zum Universum, Eine spannende Reise durch Raum und Zeit	19:30 TheaterNativeC Ein Mordssonntag, Eine kriminelle Komödie von Jack Jacquine
22:00 Scandale Uni Beats w/ Wahbax, Sbmtrnm & Denny Schmidt	Ausstellung 19:00 Stadtmuseum Cottbus Ein Stadtpanorama der Cottbuser Südstadt vor 1945, Eröffnung der Sonderausstellung
Kino 19:00 Obenkino DIE GÖTTLICHE ORDNUNG	

7.9. Donnerstag

Event	Theater
16:00 Planetarium Von Fröschen, Sternen und Planeten, astronomische Vorgänge am Nachthimmel, ab 8 J.	14:00 Piccolo Kiwi on the rocks, Klassenzimmerstück für Jugendliche ab 14 Jahren
19:00 Amphitheater Senftenberg Benefizkonzert	14:00 Piccolo Erste Stunde, Klassenzimmerstück für Jugendliche ab 12 Jahren
20:00 Chekov Früchte des Zorns	19:30 Staatstheater Großes Haus SUGAR (MANCHE MÖGEN'S HEISS), Buch von Peter Stone nach dem Film „Some Like It Hot“
Kino 16:00 KulturFabrik Hoyerswerda Das unerwartete Glück der Familie Payan, Komödie	19:30 TheaterNativeC Der eingebilddete Kranke
19:00 KulturFabrik Hoyerswerda Born to be Blue, Biografie/ Musikfilm	Ausstellung 10:30 Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus) Zwischen/Schritte – Hans-Georg Wagner, Führung
20:00 Obenkino HAMPSTEAD PARK - Aussicht auf Liebe	11:00 bis 00:00 Gutshof Branitz Von den Reiseerlebnissen des grünen Fürsten erzählt, feierliche Eröffnung

Von den Reiseerlebnissen des grünen Fürsten erzählt

AUSSTELLUNG: 7.9. 11:00 bis 00:00 Uhr, Gutshof Branitz, feierliche Eröffnung

„Die Neugierde führte mich heute nochmals zu den Arbeiten am Tunnel, wo ich in der Taucherglocke mit auf den Grund des Wassers hinabfuhr und wohl eine halbe Stunde dem Stopfen der Lehmsäcke, um den Bruch wieder mit festem Boden zu füllen, zusah. Einen ziemlich starken Schmerz in den Ohren abgerechnet, aus denen sogar bei manchen Menschen Blut fließt, ohne jedoch nachher der Gesundheit zu schaden, fand ich es, je tiefer wir sanken, desto beglücklicher in dem metallenen Kasten, der oben dicke Glasfenster hat, neben welchen zwei Schläuche ausgehen, die frische Luft ein- und die verdorbene ausblasen. Dieses Behältnis hat keinen Boden, sondern nur ein schmales Brett, um die Beine darauf zu stellen, nebst zwei festen Bänken an den Seiten. Einige Grubenlichter geben die nötige Helle. Die Arbeiter hatten herrliche Wasserstiefel, welche 24 Stunden lang Nässe widerstehen, und es belustigte mich, die Adresse des Verfertigers derselben hier bei den Fischen, auf des Stromes tiefunterstem Grunde' in mein Portefeuille zu schreiben.“ schreibt Hermann Fürst von Pückler-Muskau an seine in Bad Muskau geliebene geschiedene Frau Fürstin Lucie vor fast genau 190 Jahren am 20. August 1827.

Früchte des Zorns

KONZERT: 7.9. 20:00 Uhr, Chekov



Foto: Chekov

Früchte des Zorns ist mehr als eine Band. Ihre Musik, ihr Gesang ist der Gesang der Verweigerung, des Kampfes und des Aufbruchs. Ihre Lieder sind voller Wut, Trauer und Sehnsucht nach einem besseren Leben. Sie wollen das Schöne und Lebendige, jetzt, sofort und ohne Kompromisse. Und es ist nichts peinlich daran, darüber zu reden und davon zu träumen.

HAMPSTEAD PARK

Aussicht auf Liebe

KINO: 7.9. 20:00 Uhr, Obenkino, GB 2017, 102 Min, Regie: Joel Hopkins, Weitere Veranstaltungen: 08.09. 19:30 Uhr, 09.09. 17:00/20:00 Uhr, 10.09. 19:30 Uhr, 11.09. 18:00/20:30 Uhr, 12.09. 18:30/21:00 Uhr

Die eigenwillige Amerikanerin Emily Walters passt nur auf den ersten Blick in die gediegene Nachbarschaft Hampsteads und findet ihre affektierten Freundinnen zunehmend öde. Als Emily eines Tages zufällig beobachtet, wie ein Fremder im Park von einer Gruppe Schlägern attackiert wird, beschließt sie, zu handeln: Sie ruft die Polizei und kümmert sich um ihn. Sofort ist sie fasziniert von dem kauzigen Donald Horner, der so gar nicht ihrem bisherigen Männerbild entspricht. Donald, der bereits seit 17 Jahren in einer selbstgezimmernten, schäbigen Hütte im weitläufigen Park lebt, soll daraus vertrieben werden und einem Luxusbauprojekt weichen. Entschlossen und zum großen Entsetzen ihrer FreundInnen stellt sie sich im Kampf um sein Zuhause auf die Seite des Außensei-



Foto: RELIANCE ENTERTAINMENT PRODUCTIONS & LIMITED

ters. Für alle überraschend entspinnt sich eine ungewöhnliche Liebesgeschichte um das ungleiche Pärchen - fern von gesellschaftlichen Konventionen und Zwängen, die den beiden den Weg in eine neue Welt eröffnet ... Diese charmante Komödie zeigt, dass die große Liebe an den ungewöhnlichsten Orten zu finden und keine Frage des Alters ist. Schauplatz von HAMPSTEAD PARK - Aussicht auf Liebe ist das pittoreske Hampstead, eines der exklusivsten Stadtviertel Londons, dessen Park Hampstead Heath weltberühmt ist.

8.9. Freitag

Event	Kino
12:00 Klein Buckow Landflucht-Festival	19:30 Obenkino HAMPSTEAD PARK - Aussicht auf Liebe
20:00 Planetarium Milliarden Sonnen, Eine Reise durch die Galaxis	Theater 19:00 Piccolo KRG.
20:00 Die Unbelehr-Bar Karaoke, Als kleine Motivation bekommt jede/r Sänger/in ein Uni-Korn aufs Haus	19:30 Staatstheater Großes Haus SUGAR (MANCHE MÖGEN'S HEISS), Buch von Peter Stone nach dem Film „Some Like It Hot“
21:30 Comicaze Jakke, Swing Blues Rock'n Roll aus Italien	19:30 TheaterNativeC Der eingebilddete Kranke
23:00 BEBEL I Love Dancing, P18)* Eintritt frei bis 23:59 Uhr	19:30 Amphitheater Senftenberg Einfach Udo

Landflucht-Festival

KONZERT: 8.9. 12:00 Uhr, Klein Buckow, Festivalinfos: www.Landflucht-Festival.de, Weitere Veranstaltungen: 09.09. 12:00 Uhr, 10.09. 12:00 Uhr

Sei Teil einer herrlichen Weite, in der Mitte eines wunderbaren Nirgendwo! Tagebau-Nähe, Kiefern-schonungen, ein halb verfallener Bauernhof und eine Prise Schweinemist - tiefste Lausitzer Provinz vom Feinsten. Ein herzliches Abenteuer, mit Verrückten Leuten aller Couleur! Am zweiten Septemberwochenende geht unser urbanes Gewese nun schon zum dritten Mal den Weg der Rückbesinnung zu Mutter Natur. Wir sind allesamt Hexen, Ketzler und Vogelfreie und feiern in freundschaftlichem Miteinander erneut die Freiheit der Gedanken. Wenn Dir der Massenwahnsinn überlaufener Festivals auch nichts mehr gibt, dann werde Mitglied unserer Familie! Von Freitag bis Sonntag gibt es auf Hof und Wiesen zwei Bühnen, zwei Tanzflächen und ein schönes Drumherum mit verschiedenen Bands und DJs, bei denen vom lauten Schrei bis hin zum sanften Geflüster alles dabei ist. Obendrein gibt es ein paar Angebote zum menschlichen Mit- und Selbermachen und natürlich jede Menge Wetter. Abends kuscheln wir uns dann wohl am Feuer und betten unsere Häupter auf Muttererde zur Ruhe - alles in der unerschütterlichen Gewissheit, dass nur Liebe ein echter Sieg ist! Bring auch Du deine Saat in den Boden: Mitmachen ist gern gesehen! Sprich uns an! Lass uns gemeinsam die Früchte organischer Subkultur heranziehen. Hierbei zählt Eure Liebe mehr denn je, denn wir wollen den alten Begriff der Landflucht umprägen! In den Städten finden sich heutzutage zu viele „Holzwege“ und die Flucht vom Land war ja vielleicht nicht richtig. Bei uns ist jeder friedvolle Freigeist willkommen, lass Rang und Namen zu Haus, hier stehen alle nebeneinander. Sei mal wieder mehr, als nur der Hassel um die Knete... Buddhistische Anarchisten im unendlichen Jetzt!

KRG.

THEATER: 8.9. 19:00 Uhr, *Piccolo, Produktion des Piccolo Jugendklubs, Spielleitung: Matthias Heine, Choreografie: Zaida Ballesteros Parejo, Weitere Veranstaltungen:* 09.09. 19:00 Uhr, 11.09. 20:00 Uhr, 27.09. 19:00 Uhr, 28.09. 19:00 Uhr, 29.09. 19:00 Uhr, 30.09. 19:00 Uhr



Foto: Michael Heibig

Stell dir vor, es ist Krieg - nicht irgendwo weit weg, sondern hier in Europa. Die demokratische Politik ist gescheitert und faschistische Diktaturen haben die Macht übernommen. Wer kann, flieht in den Nahen Osten. In ein ägyptisches Flüchtlingslager. Die neue Produktion des

Piccolo Jugendklubs spielt auf zwei Ebenen. Auf der ersten Ebene finden wir uns in Janne Tellers Text „Krieg“ wieder. Ein intelligentes Gedankenspiel mit der Frage: Was wäre wenn? Auf der zweiten Ebene versucht sich die Gruppe in der selbst erlebten Gegenwart zu verorten. Eine Gegenwart voller Angstreflexe. Der Angstreflex, der aus Sorge um den eigenen Wohlstand Not und Elend Anderer ausblendet. Der Angstreflex, der mit dem Drang einhergeht, Komplexität mit Einfachheit zu begegnen. Der Angstreflex, der eine Mauer ist zwischen dem Gewohnten und dem Gewöhnungsbedürftigen. Der Angstreflex, der sich auf einer gesellschaftlichen Ebene oft mit WIRGEGEN-DIE ausdrückt. Eine Heimatbetrachtung mit Texten von Janne Teller, Falk Richter und Jugendlichen des Piccolo Theaterjugendklubs. Es spielen: Dennis Selka, Frida Röver, David Lay, Alois Brunner, Laura Völkel, Josephine Schaarschmidt, Josefine Meinhardt, Lilli Berlin, Leander Linz, Konstantin Walter, Howard Castell, Maria Plötz, Samina Syed und Anastasia Gornizki.

34. Niederlausitzer Schadowanka



Foto: Niedersorbisches Gymnasium

EVENT: 9.9. 15:00 Uhr, *Niedersorbisches Gymnasium, 65. Schuljubiläum des Niedersorbischen Gymnasiums Cottbus, Karten sind zum Preis von 9,00 € (5,00 € erm. für Schüler und Studenten) - in der Sorbischen Kulturinformation LODKA, A.-Bebel-Str. 82, in Cottbus ((0355/ 48 576 468; stiftung-lodka@sorben.com), 10,00 € (6,00 € erm. für Schüler und Studenten) an der Abendkasse erhältlich!*

Das Niedersorbische Gymnasium in Cottbus (ehemalige SEOS „Marjana Domaškojc“) und die Stiftung für das sorbische Volk laden sorbische/ wendische Gymnasiasten, Studenten, Lehrer und Absolventen des Niedersorbischen Gymnasiums sowie alle Freunde der sorbischen Sprache und Kultur recht herzlich zum 65. Jubiläum der Schule und zur 34. Niederlausitzer Schadowanka am Samstag, dem 09. September in die Sielower Str. 37, 03044 Cottbus ein! Unter dem Motto „DSG – Dlužka Serbska Gromadnosć“ wird die Schule am Nachmittag in der Zeit von 15.00 - 18.00 Uhr bei freiem Eintritt Veranstalter eines Jubiläumstreffens mit Kaffeetrinken und Festveranstaltungen sein. Von 19.00 Uhr – 02.00 Uhr lädt die Stiftung für das sorbische Volk in Kooperation mit dem Niedersorbischen Gymnasium zur 34. Niederlausitzer Schadowanka (Einlass: 18.00 Uhr) in die Cafeteria des Niedersorbischen Gymnasiums ein. Der Eintritt ist kostenpflichtig! Die Gäste erwartet ein interessantes und abwechslungsreiches Programm mit Musik und Tanz. Der anschließende Tanzabend wird wieder von der Cottbuser „nA und - Liveband“ gestaltet.

9.9. Samstag

Event

10:30 Platz am Stadtbrunnen (Heronplatz)

Famella-Tanzstudio
Cottbus, Guten Morgen
Cottbus

12:00 Klein Buckow

Landflucht-Festiva

15:00 Planetarium

Ein Frosch in Afrika, Storch
und Frosch auf Reisen

15:00 bis 17:00 Stadtmuseum Cottbus

Gästetreffen der Cottbuser
Freimaurerloge

15:00 Niedersorbisches Gymnasium

34. Niederlausitzer Schadowanka

16:30 Planetarium

Dort Draussen, Die Suche
nach fremden Welten

19:30 Amphitheater

Senftenberg
Tribute To Simon & Garfunkel,
Central Park Band

20:00 Welsh Dragon Music Pub

Jens Syllwasschy & Kumpanten (Altefähr/Zwickau),
Eigene, deutschsprachige
Songs mit Witz und
Verstand, mal lustig, mal
nachdenklich

20:00 Muggefug

Metal over Muggefug
- Rogash, Dying Empire,
Navocane

23:00 BEBEL

Der schön gemein(t)e
Tanzabend, (P18) *Eintritt
frei bis 23:59 Uhr

Kino

17:00/20:00 Obenkino

HAMPSTEAD PARK
- Aussicht auf Liebe

Theater

19:00 Piccolo

KRG.

19:30 TheaterNativeC

Rache ist süß

20:00 Staatstheater

Großes Haus
Menschenskinde, OFFENE
PROBE DES BALLETTES

Metal over Muggefug

Rogash, Dying Empire, Navocane

KONZERT: 9.9. 20:00 Uhr, Muggefug



Foto: Muggefug

Heyho Dudes und Duderinas, das folgende Statement fällt nicht leicht aber hiermit verkünden wir unser baldiges Ableben als Band.

Nach fast 10 Jahren, reichlich Shows, etlichen neuen Freunden, einer gehörigen Portion Abfuck auf und neben der Bühne und dem ein oder anderen Bier wird es Zeit für uns das Feld zu räumen und Rogash schweren Herzes zu Grabe zu tragen. Allerdings entspricht ein schleichender Verfallsprozess nicht unserem Verständnis von Rock 'n Roll. Da wir allen nochmal die Chance geben wollen mit uns zu tanzen und wir nicht innerhalb der nächsten paar Wochen verschwinden, werden wir alle bestätigten Dates spielen, vielleicht noch die ein oder andere Show hinzufügen und das Datum für unser grandioses Finale in nächster Zeit bekannt geben.

10.9. Sonntag

Event

10:00/11:00/12:00 Staatstheater Großes Haus

TAG DES OFFENEN DENKMALS 2017, Führungen
zur Geschichte und
Architektur des Großen
Hauses am Schillerplatz

10:30 Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus)

MÄNNER FRAUEN PAARE,
Theaterbrunch zu den
Meisterchoreografien
„Menschenskinde“

11:00 Planetarium

Didi und Dodo im Welt-
raum, Auf Entdeckungs-
reise mit den Knaxianern

12:00 Klein Buckow

Landflucht-Festival

14:00 bis 18:00 Lauchhammer

Kinderfest der Kinderklinik,
Mit Karott, Sport und
Bäckman

17:00 Weltspiegel

Die verflixte Klassik - Felix
Reuter, Musikalische Ko-

mödie einmal anders

Kino

17:30 KulturFabrik Hoyerswerda

Born to be Blue, Biografie/
Musikfilm

19:30 Obenkino

HAMPSTEAD PARK
- Aussicht auf Liebe

Theater

16:00 Theaterscheune

Ströbitz
DAS WIRTSCHAUS IM
SPESSART, Musikalische
Räuberpistole von Kurt
Hoffmann

16:00/19:30 TheaterNativeC

Der Geizhals

16:30 Amphitheater

Senftenberg

Zapfenstreich

19:00 Staatstheater

Großes Haus
DIE SPANISCHE FLIEGE,
Schwank von Franz Arnold
und Ernst Bach

MÄNNER FRAUEN PAARE

EVENT: 10.9. 10:30 Uhr, Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus), Theaterbrunch zu den Meisterchoreografien „Menschenskinde“, Brunch 16 Euro | Brunch und Führung 19 Euro | Kinder bis 10 Jahre 8 Euro; Karten nur im Museum, Tel. 0355 494940

Der Theaterbrunch „Männer Frauen Paare“ am Sonntag, 10. September 2017, 10.30 Uhr, im Dielelwerk, dem Cottbuser Standort des Brandenburgischen Landesmuseum für moderne Kunst, ist ganz der neuen Folge der „Meisterchoreografien“ am Staatstheater Cottbus gewidmet. Diese kommt am 16. September 2017 im Großen Haus mit dem Titel „Menschenskinde“ zur Premiere. Die Choreografen Birgit Scherzer („Keith“ und „Anywhereme“) sowie Annegien Sneep und Nils Christe („Cantus“) geben zuvor beim Theaterbrunch Einblicke in ihre Arbeit, ihre künstlerischen Vorstellungen und ihre kreative Entwicklung. Moderator ist Dirk Neumann, der Leiter des Cottbuser Balletts. Videoausschnitte bieten exklusive Eindrücke von der Probenarbeit.

Die verflixte Klassik

Felix Reuter

KONZERT: 10.9. 17:00 Uhr, Weltspiegel, Musikalische Komödie einmal anders, Tickets im VVK: 25 EUR Weltspiegel Cottbus, R.-Breitscheid-Str.78, 03046 Cottbus Fon: 0355 4949497

Felix Reuter ist Pianist, aber er spielt keine fertigen Kompositionen, sondern improvisiert die Musikgeschichte von 300 Jahren und plaudert dabei auf das Angenehmste. Man erfährt die Verwandtschaft zwischen Bach und Jazz, freut sich über den Rock 'n' Roll von Mozart und lacht über die tausend Schlüsse von Beethoven. Klas-



Foto: PK

sik ist verstaubt? Kein bisschen. Felix Reuter belehrt nicht, er unterhält. Evergreens, die jeder mitpfeifen kann, entdeckt er plötzlich in völlig anderen Werken wieder. Von der Werbung zur Symphonie, oder vom Musical zu Bach. Gut geklaut war schon immer besser als schlecht selber gemacht.



MM
Besorgung Beleuchtung
Tonstudio Bühnenbau

Verleih von Veranstaltungstechnik
Eventplanung
Studioproduktion
Liveproduktion

Bahnhofstrasse 48
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 47 30 99
info@mmccb.de
www.mmccb.de

11.9. Montag

Kino	Theater
18:00/20:30 Obenkino HAMPSTEAD PARK - Aussicht auf Liebe	19:00 Piccolo interTWINed - Europäisches Theaterfestival der Jugend, 11.-19.09.2017 20:00 Piccolo KRG.

interTWINed

Europäisches Theaterfestival der Jugend

THEATER: 11.9. 19:00 Uhr, Piccolo, 11.-19.09.2017



Theater ist ein Mittel, unsere Welt zu reflektieren, unsere Gesellschaft und unsere Zukunft zu entwerfen, geprägt von Respekt der Kulturen füreinander und als Ausdruck des kulturellen Miteinanders. Obwohl kulturelle europäische Identität für uns alle selbstverständlich geworden ist, steht unser heutiges

Miteinander wieder starken nationalistischen Tendenzen gegenüber. Dem Piccolo Theater ist es somit nicht nur eine große Freude, sondern auch eine Herzensangelegenheit, das interTWINed Theaterfestival der Jugend 2017 in Cottbus auszurichten. Seit dem Jahr 2000 gibt es einen städtepartnerschaftlichen Theateraustausch zwischen Gelsenkirchen und Cottbus. Auf dieser Basis entwickelte sich ein internationaler Jugendaustausch, der im Rahmen der RUHR2010 in ein international besetztes Jugendtheaterfestival mündete. Das interTWINed Festival war geboren und hat sich zu einem lebendigen, städtepartnerschaftlichen, europäischen Netzwerk entwickelt. Dieses Festival wird, nach wechselnden Stationen (Gelsenkirchen, Mailand, Newcastle), im September 2017 im Piccolo Theater Cottbus stattfinden. Freundinnen und Freunde der gewachsenen „interTWINed-Familie“ und viele neue Gesichter aus Polen, Italien, Irland, Estland und Deutschland haben unsere Einladung angenommen und freuen sich auf sechs Tage Festival in Cottbus.

12.9. Dienstag

Event	Kino
16:00 Planetarium Der weise alte Mann mit den Sternenaugen, Sternensmächen aus Frankreich	17:00 KulturFabrik Hoyerswerda Das unerwartete Glück der Familie Payan, Komödie
17:00 Stadtmuseum Cottbus Gesprächsrunde mit Rüdiger Sielaff (BStU Frankfurt/Oder), Außergewöhnliche Republikfluchten im Bezirk Cottbus im Visier der Stasi	18:30/21:00 Obenkino HAMPSTEAD PARK - Aussicht auf Liebe
19:00 Muggefug VoKüJaM, Vegan Schlemmen und Musizieren.	20:00 KulturFabrik Hoyerswerda Born to be Blue, Biografie/Musikfilm
19:30 Studentengemeinde Cottbus Studentengemeinde während der vorlesungsfreien Zeit	Theater 20:00 Piccolo Succulents e.g. Power of now, Teatr Nieskromny, Olsztyn (Poland), interTWINed

13.9. Mittwoch

Event	Kino
15:00 SandowKahn Chill-Out Nachmittag	19:00 Obenkino 1917 - DER WAHRE OKTOBER
16:00 Planetarium Mit Professor Photon durchs Weltal, Weltraumforschung auf unterhaltensame Weise erklärt, ab 10 J.	Theater 11:00 Piccolo KAOS FRATTO X, Troppa Trama Group, Lodi (Italy), interTWINed
17:30 Planetarium Planeten – Expedition ins Sonnensystem, Die Erkundung des Sonnensystems	19:30 Theaterscheune Ströbitz DAS WIRTSCHAUS IM SPESSART, Musikalische Räuberpistole von Kurt Hoffmann
19:00 bis 21:30 Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus) Kurs Aquarellmalerei	20:00 Piccolo The Beauty Manifesto, Alternative Drama Highlights, Gelsenkirchen, interTWINed
22:00 Scandale Uni Beats w/ Pocki & Fritz F.	

1917 - DER WAHRE OKTOBER

KINO: 13.9. 19:00 Uhr, Obenkino, BRUDERKUSS - Vision und Alltag, Film& Gespräch Künstler in revolutionären Zeiten, BRD/Schweiz 2017 90 Min



Ein dokumentarischer Animationsfilm von Katrin Rother. St. Petersburg 1917. Die Weltkriegsfront rückt täglich näher, man hungert, bangt, wütet. Im Februar wird der Zar gestürzt. Auch viele Künstler sind euphorisch: Revolution! Freiheit! Endlich Frieden? Nein. Ab Oktober herrschen allein die Bolschewiki. Was taten Dichter, Denker, Avantgardisten wie Maxim Gorki und Kasimir Malewitsch während dieser radikalen Gewaltenwechsel? Im Film entsteigen fünf von ihnen als animierte Legetrickfiguren den Bücherstapeln der Regisseurin. Eigene überlieferte Worte im Munde durchkreuzen sie Salons, Komitees und Straßenschlachten: Momente, in denen der Ausgang der Geschichte noch offen ist ... Das Augenmerk der Regisseurin gilt dabei den Entwicklungen inner-

halb eines gefährlich instabilen Machtvakuumms. Entlang an der historischen Chronologie der Ereignisse taucht sie mit ihren Figuren in deren gesellschafts-, kultur- und staatspolitische Diskurse ein, in private Gedankenwelten, kühne Visionen und flammende Plädoyers – in widersprüchliche, lebendige Haltungen, die sich im Laufe des Geschehens wandeln.

14.9. Donnerstag

Event	20:00 Obenkino
15:00 Piccolo Holmgang, Uproar Youth Theatre, Dublin (Ireland), interTWINed	ON THE MILKY ROAD
16:00 Planetarium Phantom of the Universe, Jagd nach dunkler Materie	Theater 11:00 Piccolo The Edelweiss Pirates, Theatergruppe am Sophiescholl-Gymnasium, Oberhausen, interTWINed
Kino 08:30 Obenkino HILFE, UNSER LEHRER IST EIN FROSCH!	19:30 Theaterscheune Ströbitz DAS WIRTSCHAUS IM SPESSART, Musikalische Räuberpistole von Kurt Hoffmann
11:00 Obenkino STORM UND DER VERBOTTENE BRIEF, für Kl. 5 - 8 J	19:30 TheaterNativeC Der eingebildete Kranke
16:00/19:00 KulturFabrik Hoyerswerda Das unerwartete Glück der Familie Payan, Komödie	20:00 Piccolo endlessness, Eksperiment, Viimsi (Estonia), interTWINed)

ON THE MILKY ROAD



KINO: 14.9. 20:00 Uhr, Obenkino, Serbien/GB/USA 2016, 125 Min, FSK: ab 16 Jahren, Regie: Emir Kusturica, Weitere Veranstaltungen: 16.09. 19:30 Uhr, 17.09. 19:30 Uhr, 18.09. 19:30 Uhr, 19.09. 18:00/21:00 Uhr, 20.09. 20:00 Uhr

Milchmann Kosta ist vom Glück gesegnet: Er passiert nicht nur Tag für Tag auf seinem Esel unversehrt die Frontlinie, sondern wird auch noch von der Dorfschönheit Milena als Bräutigam auserwählt. Doch dann verliebt sich Kosta Hals über Kopf in eine geheimnisvolle Italienerin, die allerdings schon dem Kriegshelden Žaga versprochen ist und zudem von ihrem rachsüchtigen Ex-Mann gejagt wird. Ohne nachzudenken brennen die beiden Liebenden durch und geraten in einen Strudel fantastischer Abenteuer. Basierend auf „drei wahren Geschichten und jeder Menge Fantasie“ erzählt Emir Kusturica (SCHWARZE KATZE, WEISSER KATER) in opulenten Bildern und natürlich mit viel Musik ein wahnwitziges Märchen vom Ausbruch zweier Liebenden. Die Hauptrolle an der Seite von Monica Bellucci spielt Kusturica gleich selbst. Zwischen burlesken Gestalten und rauschenden Festen im Balkan-Beat findet Kusturica zu alter Form zurück.

BLICKLICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

quasiMONO
Erich-Weinert-Str. 2
täglich 19:00 bis 1:00 Uhr geöffnet
Bar Treffpunkt Spiele

15.9. Freitag

Event

19:00 Planetarium

Lindenplatz - Professoren hautnah, Thema: Meteorite - Boten aus dem All

20:00 FREILICHTBÜHNE SPREMBERG

MUSIK AN. WELT AUS! 2017

20:00 Fabrik e.V. Guben

Wir waren mit dir bei Rigoletto, Boss, Live in Concert Ulla Meinecke

20:00 Galerie Fango

RapBar

20:00 GladHouse

MELOTRON + HEAD-LESS + DJ U-MEN, Depeche Mode Party

21:30 Planetarium

Pink Floyd - The Dark Side of the Moon, Rock Musik-Show, FSK 16*

21:30 Comicaze

The Lucky Strings, von ACCD bis ZZ-Top

23:00 BEBEL

CotteBeach NightSound, (P18) * Eintritt frei bis 23:29 Uhr

Theater

11:00 Piccolo

KRÓLOWA, Afera/Kontra, Sluzewski - House of Culture, Warsaw (Poland), interTWINed

16:30 KulturFabrik Hoyerswerda

RECHTS: ex und pop- oder Eine Proklamation für die Demokratie, COMMUNITyartCENTERmannheim, Eröffnung interkulturelle Woche

19:30 TheaterNativeC

Ich Francois Villon

20:00 Piccolo

Laweczka, TAGIM, Młodzieżowe Centrum Kultury i Edukacji Dom Harcerza, Zielona Gora, (Poland), interTWINed

20:30 Piccolo

RUN/Gib mir deine Hand, interTWINed

Ausstellung

19:00 Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus)

INNERLICH FREI BLEIBEN & VON TRINKERN UND TRÄUMERN

20:00 Galerie Haus 23

»LIN« Photographien 2009-2014, Philippe Gerlach, Eröffnung der Ausstellung 15. September bis 21. Oktober 2017 Einführung: Magdalena Vukovic(Photoinstitut BONARTES, Wien)

hingegen löst die Leichtigkeit der Pinselspuren die Präsenz der Bildlinge auf, ein poetisches Schweben entfaltet sich. Die oft dünnflüssig vorgetragenen Farben gewinnen durch den weißen Bildgrund starke Eigenheit.

VON TRINKERN UND TRÄUMERN - Jakob Hinrichs: Die Einzelausstellung des Künstlers und Grafikers Jakob Hinrichs geht von seinen Illustrationen literarischer Werke aus. Im Zentrum stehen hierbei die „Traumnovelle“ von Arthur Schnitzler und „Der Trinker“ von Hans Fallada. Hinrichs Bilder, die von jener Weltliteratur ausgehen sind weniger klassische Illustrationen als vielmehr Übersetzungen in eine visuelle Sprache die Anleihen an grafische Bildsprachen der 1920er Jahre ebenso ausweist, wie sie Bezüge zu Erzählmethoden zeitgenössischer Comics herstellt. Innerhalb der Ausstellung werden eigens für die Präsentation produzierte Holzdrucke mit Plakaten und Büchern verknüpft.

Lindenplatz

Professoren hautnah

EVENT: 15.9. 19:00 Uhr, Planetarium, Thema: Meteorite - Boten aus dem All, Eintritt: Erwachsener: 8,00 € / ermäßigt: 6,50 € Referent: Lutz Schaarschmidt

Lindenplatz, das ist moderner Wissenschaftstakt mit Wissenschaftlern und Forschern unseres Landes im Planetarium. In einem ca. 20 Minuten dauernden Gespräch zwischen Moderator Gerd Thiele und Gast wird dieser auf humorvolle Art vorgestellt. Danach spricht der Gast über eines seiner wissenschaftlichen Arbeitsgebiete und nutzt dabei die technischen Möglichkeiten des Planetariums. Selbstverständlich haben auch die Zuschauer die Möglichkeit, ihre Fragen zum Thema zu stellen. Das Thema Meteorite fasziniert viele Menschen. Diese mehr oder weniger großen Materiestücke aus Stein, Eisen oder anderen Materialien sind aus dem Weltall auf die Erde gelangt. Es ist für den Laien oft unmöglich bei einem verdächtigen Fundstück zu erkennen, ob es sich um einen Meteoriten oder einen irdischen Körper handelt. In der Veranstaltung geht es darum, wie man echte Meteorite erkennt und einordnen kann.

MUSIK AN. WELT AUS! 2017

KONZERT: 15.9.20:00 Uhr, FREILICHTBÜHNESPREMBERG, Alexander Knappe, Band & Special Guests gemeinsam mit dem Opernchor und dem Philharmonischen Orchester des Staatstheaters Cottbus Open Air in Spremberg

Im September 2017 gehen die erfolgreichen Konzerte von Alexander Knappe mit dem Philharmonischen Orchester des Staatstheaters Cottbus in eine neue Runde. Alexander Knappe ist wieder „zu Hause“ und hält für einen Moment die Zeit an, dieses Mal auf der Freilichtbühne in Spremberg am Freitag, 15. September 2017 20.00 Uhr. Alles begann 2013, als der Cottbuser Sänger und Songwriter Alexander Knappe und Generalmusikdirektor Evan Christ vom Staatstheater spontan beschlossen, ein gemeinsames Konzert auf die Beine zu stellen. Frischer, deutschsprachiger Pop trifft auf Klassik, der Klang eines Sinfonieorchesters auf die Stimmung eines Rockkonzertes. Noch im selben Jahr standen der Deutschpop und das 74-köpfige Orchester des Staatstheaters

erstmalig zusammen auf einer Bühne und starteten damit eine furiose Erfolgsgeschichte, die in Stadt und Region mittlerweile Kultstatus erreicht hat. Es ist das Ungewöhnliche und Unerwartete, dass diese Konzerte so mitreißend und spektakulär macht: ein Opernchor, der plötzlich die Bühne betritt und „rockt“, die Titelmusik eines Hollywood-Blockbusters mitten im musikalischen Rausch der „zwei Welten“, hochkarätige Überraschungsgäste wie Johannes Oerding, Vincent Weiß, Alexa Feser oder Joel Brandenstein – alles „Gänsehautmomente“.

RapBar

EVENT: 15.9.20:00 Uhr, Galerie Fango

Deutschrapp aus den Boxen, etwas Kühles auf dem Tresen und etwas Schlaues von den Barleuten. Kommt, diskutieren wir über Schwanzhumor und „Ischfiggedeinemudda“!

MELOTRON

+ HEAD-LESS + DJ U-MEN

KONZERT: 15.9. 20:00 Uhr, GladHouse, Depeche Mode Party

MELOTRON macht seit 1991 elektronische, deutschsprachige Synthie Pop-Musik - ähnlich wie Depeche Mode. Diese gehört mittlerweile zu den bekanntesten Bands aller Zeit. Zusammen mit HEAD-LESS covern sie die besten Lieder von Depeche Mode am 15.09.17 im Glad-House. Danach ist die Sache aber noch nicht beendet, denn dann legt DJ U-MEN für euch auf und ihr könnt so bis in die frühen Morgenstunden feiern.

INNERLICH FREI BLEIBEN & VON TRINKERN UND TRÄUMERN

AUSSTELLUNG: 15.9. 19:00 Uhr, Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus), Christa Böhme und Lothar Böhme. Malerei / Jakob Hinrichs, 16.9. - 19.11.2017



INNERLICH FREI BLEIBEN- Christa Böhme und Lothar Böhme:

Nach über 30 Jahren ist es geglückt, die Werke von Christa Böhme (1940-1991) und Lothar Böhme (* 1938) wieder zu einer Ausstellung zu vereinen. Beide zählen zur sogenannten „Berliner Schule“, die sich

Ende der 1960er Jahre in der Ostberliner Kunstlandschaft formiert. Im bewussten Rückzug auf wenige „private“ Motive wie Stilleben, Figur, Interieur und gelegentlich Landschaft, insbesondere in der Reflexion auf Cézanne und damit weitab von sozialistischen Forderungskatalogen, entwickelten sie ihr Werk. So unterschiedlich ihre Bildauffassung erscheinen mag, so blieben Christa Böhme und Lothar Böhme doch in der Kunstauffassung seelenverwandt. Beide thematisieren auf divergierende Art die grundlegende Problematik des Bildes: von Gegenstand / Figur und Grund. Lothar Böhmes Gemälde zeichnen sich durch eine starke Verinnerlichung aus, die in erdig gebundenen Farbtonen den existentiellen Grund der Figur erforscht. Seine äußerste Reduzierung in den letzten Jahren auf Kopf und Halbakt, birgt ein erstaunliches Maß an Lebensenergie, trotz der hermetischen Formauffassung. In den Bildern von Christa Böhme



BLICK LICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

16.9. Samstag

Event

09:00 Altstadt Lübbenau/Spreewald

SPREEWALDATLIER, Bildhauer + Karikaturisten Open, Bildhauer und Karikaturisten Open Air/Bilderlust

10:30 Platz am Stadtbrunnen (Heronplatz)

Passeri - a capella, Guten Morgen Cottbus

14:00 Stadtmuseum Cottbus

Kunst als Schrift & Schrift als Kunst

15:00 Planetarium

Der kleine Häwelmann, nach einer Geschichte von Theodor Storm, ab 5 J

16:30 Planetarium

Geheimnis Dunkle Materie, Die Jagd nach den Bausteinen des Kosmos

19:00 quasiMONO

Dampferstammtisch Cottbus

19:30 Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus)

Konzert: Prof. Dr. Woohyung Yang, Südkorea

20:00 Muggelzug

Flowgeflüster no.4, ELO, ARGONAUTIKS, LORENZ & AKTIV PASSIV + LUCE

21:00 Galerie Fango

Adam Wendler, Concerto Fango

21:00 Kulturhof Lübbenau

The Kendolls, Punkrock (SWE)

21:30 Comicaze

Ulla's Garden, Rock aus Cottbus

23:00 BEBEL

Black Music Party - DJ Mr. Scoop * Isong, DJ Mr. Scoop * Isong

23:00 GladHouse SUMMER JAM

Kino

19:30 Obenkino
ON THE MILKY ROAD

Theater

19:30 Staatstheater Großes Haus

MENSCHENSKINDER, Premiere

19:30 TheaterNativeC

Celtic Cousins, Maire Breatnach & Matthias Kießling

Dampferstammtisch Cottbus

EVENT: 16.9. 19:00 Uhr, quasiMONO

Wie jeden Monat treffen sich Dampfer aus Cottbus und Umgebung zum gemütlichen Beisammensein und gegenseitigem Austausch. Willkommen ist jeder der Interesse am Vaping hat.

Flowgeflüster no.4

KONZERT: 16.9.20:00Uhr, Muggefug, ELO, ARGONAUTIKS, LORENZ & AKTIV PASSIV + LUCE



Wird mal wieder Zeit die Räbbers von der Leine auf die Bühne zu lassen. Die Türen öffnen sich 20 Uhr (für Anreisende sicher auch schon früher), Bier steht kalt und der Schankwirt daneben. Nach den Acts wird's wieder eine Open Mic Session geben! Also Leute, wer die Jungs hier nicht kennt klickt sich einfach mal durch die Links und erscheint dann im Muggefug. Man riecht sich..

MENSCHENKINDER



THEATER: 16.9. 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Premiere, Meisterchoreografien von Birgit Scherzer und Nils Christe zu Musik von Keith Jarrett, Arvo Pärt, Portishead, Toni Gatilif und Carlo Farina, Weitere Veranstaltungen: 21.09. 19:30 Uhr

Das Ballett des Staatstheaters Cottbus eröffnet den Premierenreigen der neuen Spielzeit am 16. September 2017 im Großen Haus mit „Menschenskinder“, einer weiteren Folge der vom Publikum begeistert aufgenommenen „Meisterchoreografien“. Diese nahmen in der vergangenen Saison mit dem Abend „Im Fluss der Zeit“ ihren Anfang. Auch diesmal präsentiert das Ensemble, wiederum verstärkt durch erstklassige Gäste, Choreografien, die für international führende Tanzkompagnien entwickelt wurden. Wieder mit dabei ist Nils Christe („SYNC“), der diesmal gemeinsam mit Annegien Sneeep „Cantus“ einstudiert, als deutsche Erstaufführung. „Cantus“ mit Musik von Arvo Pärt entstand 2015 in den Niederlanden für „Introdans“, eine der wichtigsten niederländischen Tanzkompagnien, und wurde ein sensationeller Erfolg. Dass die erste Neueinstudierung in Cottbus zu sehen ist, darf als Kompliment an das hiesige Ballett verstanden werden. Im Mittelpunkt stehen die Tänzerinnen und Tänzer. „Cantus“ ist sehr solistisch angelegt mit dem Ziel, die Akteure in ihren Fähigkeiten glänzen zu lassen. In einem abstrakten Bühnenbild, das Emotionen freisetzt, steigern sich Musik und Choreografie nach Nils Christes Worten „zu immer Höherem“.

Birgit Scherzer studiert mit dem Cottbuser Ballett zwei Arbeiten ein: In „Keith“, 1988 an der Komischen Oper Berlin uraufgeführt, tanzen Männer zum 1.

Teil von Keith Jarretts „Köln Concert“. Diese Musik ist aus dem Augenblick heraus entstanden, in einer freien Improvisation – für die Choreografin das gelungenste Werk des bedeutenden Jazz-Musikers. „Anywhereme“ ist die aktualisierte Fassung des ersten Teils ihres Balletts „Frauen, Männer, Paare“ aus dem Jahr 1991. Hier sind die Tänzerinnen gefragt. Die beiden Ballette stehen für die Zeit, in der das Ballett der Komischen Oper unter Leitung von Tom Schilling einen damals völlig neuen, kraftvollen, energiegelichen und – wie man es nannte – urbanen Tanzstil entwickelte. Aufbauend auf der klassischen Schule schuf Birgit Scherzer freie, assoziative Bild- und Bewegungserzählungen, die oft ein verblüffendes Ende finden.

Adam Wendler

KONZERT: 16.9. 21:00 Uhr, Galerie Fango, Concerto Fango

Adam Wendler ist Singer-Songwriter mit Wurzeln in Ontario und Inspiration von Neil Young, Ben Howard oder The Tallest Man On Earth. Zuletzt beim Sacred Ground Festival in Brüssel und beim radioeins Parkfest auf der Bühne sowie im Tagesprogramm von radioeins zu hören, kommt Wendler mit Gitarre und Poesie zum ersten Mal nach Cottbus.



The Kendolls

KONZERT: 16.9. 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau, Punkrock (SWE), www.facebook.com/thekendolls



2008 kauften sich „The Kendolls“ einen Bus und gingen raus um Konzerte in besetzten Häusern, auf Hinterhofparty und Festivals zu spielen. Ohne Plan und Ambitionen wurden die Shows heimlich in der schwedischen Heimat immer größer und 2011 veröffentlichte die Göteborger Band dann ihr erstes Album auf Alleycat Records. Die Bühne wird zum Schauplatz einer wahnwitzigen Mixtur aus Punkrock, Hardcore und RocknRoll, der gerne Poison Idea zitiert, um dann doch in ein in Wut getränktes Chaos zu enden, Rock'n'Roll eben! „The Kendolls“ haben in den letzten Jahren in Brasilien, Finnland, England und Norwegen getourt und zusammen mit Ihren Kollegen von John Coffey im legendären Melkweeg in Amsterdam gespielt. Es gibt heutzutage nicht mehr viele Bands, die mit so viel Energie und Willen monatelang auf der Straße unterwegs sind. Das dritte Album „Autonomia“ ist ein schmutziges Garagen Punkrock-Album, welches dich in all seiner Dunkelheit und Energie umarmen möchte. Man spürt förmlich den Schmerz und Kraft den diese Band in Ihre Songs steckt.

SUMMER JAM

KONZERT: 16.9. 23:00 Uhr, GladHouse

Die Ferien und der verdiente Sommerurlaub sind vorbei und der stressige Alltag geht weiter. Deshalb haben wir uns auch dieses Jahr wieder was ganz be-

sonderes überlegt, um den Sommer ordentlich ausklingen zu lassen. Nach unserer Sommerpause erwarten euch am 16. September bei unserer „Summer Jam Party“ auf 2 Floors: BeatsbyRunaway, Elektronik Beat Brothers und Nick Groove. Nick Groove beginnt an dem Abend mit Deep-, Vocal- & Tech House, welches sein Spezialgebiet ist und wofür er bekannt und erfolgreich ist. BeatsbyRunaway lässt die Plattenteller kreisen, mit bestem Mix aus Hip-Hop, RnB, Bass, Trap und Clubsounds. Die Geburtsstunde der Elektronik Beat Brothers liegt in den wilden Achtzigern. In den Neunzigern zappelten sie euphorisch der Techno Revolution nach. Im neuen Jahrtausend begeisterten sie schon vor kleinerem Publikum, allerdings traten die zwei Brüder zu diesem Zeitpunkt noch getrennt auf. Nach jahrzehntelanger Begeisterung für die Musik und einigen getrennten kleineren Auftritten, mit gutem Zuspruch des Publikums, beschlossen die zwei Brüder im Mai 2006, sich zusammen vor dem Publikum zu beweisen. Sie haben mittlerweile schon mit Größen wie Gestört aber Geil, Ostblockschlampen, Marcapasos, SupaDizko, 2 Elements, Golden Toys, Janosh u.v.m. zusammen auf der Bühne gestanden. Getreu nach dem Motto „Wir geben Vollgas“ begeistern Sie jedes Publikum. Passend zum tollen Wetter habt ihr wieder die Möglichkeit Shisha zu rauchen und das in erstklassiger „Don't Tell Mama“-Qualität in unserer extra für euch eingerichteten Shisha -Lounge.

Spektakel

vom 23.9. bis 4.11.2017



BLUTMORDRACHE
Im Europa der Nibelungen



Theaterpassage 1 · 01968 Senftenberg · 03573 801 286 · theater-senftenberg.de

17.9. Sonntag

Event

11:00 Planetarium
Jemand frisst die Sonne auf, auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.

16:00 bis 19:00 quasi-MONO
Salsa con Café im Quasimono

17:00 Altstadt Lübbenau/Spreewald
SPREEWALDATLIER, Bildhauer + Karikaturisten
Open, sculpture network-Europe Dialoge series

17:00 Oberkirchplatz
Vokalmusik durch die Jahrhunderte

19:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Felix Meyer & project ile, Tour 2017: Fasst Euch ein Herz

Kino

19:30 Obenkino
ON THE MILKY ROAD

Theater

19:00 Staatstheater Großes Haus
SUGAR (MANCHE MÖGEN'S HEISS), Buch von Peter Stone nach dem Film „Some Like It Hot“

Vokalmusik durch die Jahrhunderte

KONZERT: 17.9. 17:00 Uhr, Oberkirchplatz, Erleben Sie den Chor „Lužyca“ und den Chor des Sorbischen National-Ensembles gemeinsam auf einer Bühne in einem stimmungsvollen Konzert am 17.09.2017 um 17.00 Uhr in der Oberkirche Cottbus. VVK: 10,00 € / 7,00 € (ermäßigt) AK: 12,00 € / 9,00 € (ermäßigt)



Foto: Bernd Choritz

In einem gemeinsamen Konzert präsentieren der Chor des Sorbischen National-Ensembles sowie der Chor „Lužyca“ aus

Cottbus Meisterwerke sorbischer, deutscher und internationaler Chormusik aus 4 Epochen der Musikgeschichte. Vom Chor des Sorbischen National-Ensembles ist die „Missa Sorabica“, eines der letzten Werke des bekannten sorbischen Komponisten Jan Bulank, zu hören. Sorbische und slawische Volksweisen werden durch den Chor „Lužyca“ dargeboten. Höhepunkt des Konzertes werden in gemeinsamer gesanglicher Darbietung Ausschnitte aus dem bekannten Oratorium „Die Ernte“ von Korla Awgust Kocor sein.

Die Sängerinnen und Sänger des niedersorbischen Chores „Lužyca“ aus Cottbus unter der Leitung von Lubina Sauer stammen aus den verschiedenen Regionen der Lausitz: der Region um Bautzen, der Hoyerswerdaer Region und aus der Niederlausitz. Sie präsentieren daher entsprechend auch ihre heimatische Trachtenvariante. Der Chor singt slawisches Liedgut, vor allem aber niedersorbische und ober-sorbische Volkslieder, Choräle u.a. in 4- stimmigen Sätzen auf einem hohen künstlerischen Niveau, unterstützt durch instrumentale Begleitung mit dem sorbischen Dudelsack, der Drehleier, Violinen und Akkordeon. Die Besonderheit dabei ist, dass diese auch gleichzeitig von Sängerinnen und Sängern des Chores gespielt werden.

18.9. Montag

Kino

19:30 Obenkino
ON THE MILKY ROAD

19.9. Dienstag

Event

09:30 Staatstheater Probenzentrum
MUCK-KONZERT, Mitmach-Konzert für Familien mit Kindern zwischen 3 und 5 mit Ausschnitten aus Werken von Georg Christoph Wagenseil und Michael Haydn

16:00 Planetarium
Dort Draussen, Die Suche nach fremden Welten

19:00 Muggefug
VoKüJaM, Vegan Schlemmen und Musizieren.

19:30 Studentengemeinde Cottbus
Studentengemeinde während der vorlesungs-freien Zeit

Kino

17:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Liebe Halal, Komödie
18:00/21:00 Obenkino
ON THE MILKY ROAD

20:00 KulturFabrik Hoyerswerda
Das unerwartete Glück der Familie Payan, Komödie

Theater

09:00/11:00 Piccolo
Frühstück mit Wolf

Ausstellung

15:00 Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus)
Von Trinkern und Träumern – Jakob Hinrichs, Führung

Frühstück mit Wolf

THEATER: 19.9. 09:00/11:00 Uhr, Piccolo, Puppenspiel für Kinder ab 5 Jahren, frei nach Gertrud Pigor, Weitere Veranstaltungen: 20.09. 09:30/11:00 Uhr, 21.09. 09:30/11:00 Uhr, 24.09. 15:00 Uhr

Drei kleine Schweinchen können es nicht lassen: Wohin sie auch kommen, müssen sie Häuschen bauen. Und der große, böse Wolf kann es auch nicht lassen: Wenn er Häuschen sieht, muss er pusten. Zum Glück für die Schweinchen ist eines der Häuser stabil genug. Aber es ist zu klein für drei! Das findet zumindest Borste, die das Haus für sich allein gebaut hat. Fässchen und Schmalz sehen das ganz anders und nisten sich bei Borste ein. Am liebsten würde Borste die zwei rausschmeißen! Aber bringt ein kleines Schweinchen so was über's Herz?



Foto: Michael Heblig

20.9. Mittwoch

Event

15:00 SandowKahn

Sommerabschlussfest

15:30 GladHouse

FEIERABEND DISCO - ganz unbehindert

16:00 Planetarium

Von Fröschen, Sternen und Planeten, astronomische Vorgänge am Nachthimmel, ab 8 J.

17:00 bis 18:30 Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus)

Otto Dix unter der Lupe, VORTRAGSREIHE

17:30 Planetarium

Phantom 1ft he Universe, Die Jagd nach dunkler Materie

18:30 Altstadt Lübbenau/Spreewald

Hörgenuss und Bilderlust, Orgelkonzert

19:00 Stadtmuseum Cottbus

Künstlergespräch mit Richard Wilhelm

19:00 bis 21:30 Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus)

Kurs Aquarellmalerei

22:00 Scandale

Uni Beats w/ Mighty, Jeylectronik & DJ MrFeFe

Kino

20:00 Obenkino

ON THE MILKY ROAD

Theater

09:30/11:00 Piccolo

Frühstück mit Wolf

11:00 Piccolo

Spielräume

19:30 Staatstheater

Großes Haus
HEXENJAGD, Schauspiel von Arthur Miller

Ausstellung

17:00 Stadtmuseum Cottbus

Öffentliche Führung Diva-Hutnadel, mit Sammlerin Barbara Weinhold und Birgitt Hellmann

FEIERABEND DISCO

ganz unbehindert

EVENT: 20.9. 15:30 Uhr, GladHouse, Eintritt (AK): 2,00 €

Die Hälfte der Woche ist geschafft. Zeit zum Tanzen und Entspannen - bei Musik von Rock bis Schlager und Euren Wunschtiteln serviert von DJ ANTARES. Die Disco vom Freizeitclub - ganz unbehindert.

Otto Dix unter der Lupe

LESUNG: 20.9. 17:00 bis 18:30 Uhr, Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus), VORTRAGSREIHE, Entgelt: 38 Euro pro Person / Anmeldung über Volkshochschule Cottbus per Mail volkshochschule@cottbus.de, Weitere Veranstaltungen: 27.09. 17:00 Uhr, 04.10. 17:00 Uhr, 11.10. 17:00 Uhr, 18.10. 17:00 Uhr

In Kooperation mit der Volkshochschule Cottbus findet im Brandenburgischen Landesmuseum für moderne Kunst parallel zur Ausstellung mit Werken von Otto Dix die neue Vortragsreihe „Unter der Lupe: Otto Dix“ unter Leitung der Kunsthistorikerin Sabrina Kotzian statt. Otto Dix gehört ohne Zweifel zu den herausragenden Persönlichkeiten der Kunst des 20. Jahrhunderts. Seine intensive Auseinandersetzung mit den Themen seiner Zeit und die Konsequenz seines kritischen Realismus, der zahlreiche Künstlerinnen und Künstler beeinflusst hat, haben ihn international bekannt gemacht. Die Ausstellung „Im Vorbeigehen: Von Städten, Frauen und Männern. Otto Dix“ (2.9. – 19.11.17) ist der Anlass, sich diesem Werk ausführlich zu widmen. Die Bilder der Ausstellung werden dabei wortwörtlich zu Lehrmitteln, die Stück für Stück untersucht werden, sodass sowohl für Dix-Kenner wie auch für diejenigen, die sich dem Werk des Künstlers ohne Vorkenntnisse nähern wollen, spannende Entdeckungen zu erwarten sind.

SPIELTRÄUME

THEATER: 20.9. 11:00 Uhr, Piccolo



Foto: Michael Heblig

Kids 2, „Auf und ab“: Die Bühne ist leer, aber unsere Köpfe sind voll. Voll mit phantastischen Ideen und zauberhaften Spielereien. Also nehmen wir uns den Raum! Wir kommen rein und bleiben da. Wir bauen auf und bauen um und bauen ab. Verwandeln uns und öffnen Türen. Hinterlassen Spuren mit jedem einzelnen Schritt.

Figurespielteens, „Zukunftsglas“: Die Zukunft zu begreifen, sie zu sehen. Was wird geschehen, wenn vielleicht unsere Generation schon gar nicht mehr existiert? Werden die digitalen Medien sich vollständig in unser Leben integriert haben, oder werden

quasiMONO
Erich-Weinert-Str. 2
täglich 19:00 bis 1:00 Uhr geöffnet

Bar
Treffpunkt
Spiele

HEXENJAGD

THEATER: 20.9. 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Schauspiel von Arthur Miller, Jeder Platz 10 Euro



Foto: Marlies Kross

Am 20. September 2017, 19.30 Uhr, ist im Großen Haus des Staatstheaters Cottbus Arthur Millers berühmtes Schauspiel „Hexenjagd“ als Theaterabend zu erleben. Auf allen Plätzen im Großen Haus zahlt man an diesem Abend nur 10 Euro. Der nächtliche Tanz einiger Mädchen löst in der frommen Gemeinde

Salem das Gerücht aus, Hexerei sei im Gange. Ein zu Hilfe geholter Exorzist unterzieht die Mädchen einem strengen Verhör, woraufhin sie wahllos unbescholtene Bürger beschuldigen. Zunehmend an Macht gewinnend, entscheiden sie schließlich über Schuld und Unschuld, Leben und Tod. Regisseur Andreas Nathusius setzte Arthur Millers Stück in Szene. Musik und eine Atem-Performance prägen die Atmosphäre der Aufführung.

21.9. Donnerstag

Event

16:00 Planetarium

Planeten – Expedition ins Sonnensystem, Erkundung des Sonnensystems

19:00 quasiMONO

L(i)eben ohne Furcht?, Fluchtgrund: Sexuelle Orientierung

20:00 BEBEL

Cottbuser Comedyounge, Mit: Marvin Spencer, Andreas Busch, Jens Wienand

Kino

18:00 Obenkino

„SARA“ Sechs Stolpersteine

Theater

09:30/11:00 Piccolo

Frühstück mit Wolf

19:30 Staatstheater

Großes Haus

MENSCHENSKINDER, Meisterchoreografien

von Birgit Scherzer und Nils Christe zu Musik von

Keith Jarrett, Arvo Pärt,

Portishead, Toni Gatlif und

Carlo Farina

19:30 Brandenburgisches

Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus)

Rosa – Trotz alledem

„SARA“ Sechs Stolpersteine

KINO: 21.9. 18:00 Uhr, Obenkino, Film & Literatur - Präsentation des Literarischen Tanzprojektes der Tanzwerkstatt und der Literaturwerkstatt Cottbus



Foto: Obenkino

83 Stolpersteine sind in Cottbus verlegt worden und erinnern an das Schicksal Cottbuser Juden unter dem Nazi-Regime. Mit

sechs Bruchstücken von Biografien, erschütternden Briefen und Zeugnissen beschäftigten sich junge Tänzerinnen und Autorinnen. Obwohl diese Zeit anfangs unvorstellbar für die Jugendlichen war, fühlten sie sich gedanklich und körperlich in die Geschichten ein, setzten sich auseinander mit Verachtung, Ausgrenzung, Entrechtung und schließlich Ghettoisierung und Vernichtung. Was durch Propaganda und demagogische Beeinflussung mit dem Denken und Handeln der Nichtjuden passierte, stellte sich ihnen als Frage im Anschluss. Warum war das möglich? Die Performance „Sara“, entsprechend dem Beinamen, den jede jüdische Frau laut ihres Ahnenpasses nach ihrem eigenen Namen tragen musste, transportiert

Gefühle wie Angst, Wut, Ohnmacht. Tanzstücke und Texte vermitteln eindrücklich das Menschsein unter gewalttätigen inhumanen politischen Verhältnissen. Der Film von Jae-Pyung Park dokumentiert die Erarbeitung des Stückes und die Aufführung. Texte der jungen Autorinnen umrahmen das Programm.

L(i)eben ohne Furcht?

LESUNG: 21.9. 19:00 Uhr, quasiMONO, Fluchtgrund: Sexuelle Orientierung, Der Eintritt ist frei. Um eine Anmeldung (anmeldung@boell-brandenburg.de) wird zu Planungszwecken gebeten.

Für viele Geflüchtete sind Krieg, Verfolgung und Not Gründe zur Flucht. Doch gibt es auch Menschen, die aufgrund ihrer sexuellen Orientierung und geschlechtlichen Identität zur Flucht gezwungen sind. Oftmals werden gerade Schwule, Lesben und Transmenschen in ihren Heimatländern diskriminiert, verfolgt und unterdrückt – mit gravierenden Folgen für ihre Selbstbestimmung und Freiheit. Im Jahr 2017 gibt es weltweit 76 Länder, in denen Homosexualität unter Strafe steht: von Geld- über Haftstrafen bis hin zur Verhängung der Todesstrafe. Auch in Staaten, in denen sexuelle Orientierung zwar nicht explizit gesetzlich unter Strafe steht, durchaus aber gesellschaftlich oder kulturell geächtet wird

In Teilen der deutschen Verwaltung und Politik wird nach wie vor wenig Verständnis und politische Sensibilität für das Schicksal jener Geflüchteten aufgebracht. Zudem fehlt es an geeigneten Schutzmaßnahmen in den diesigen Unterkünften. Mit Barbara Wessel sprechen wir über die Situation der lesbischen, schwulen und transsexuellen Geflüchteten in Asylverfahren. Welche Mittel gibt es bereits zu ihrem Schutz, und welche Strukturen müssten geschaffen werden? Barbara Wessel ist Juristin. Ihr Studium und Referendariat hat sie in Marburg und Berlin absolviert. Seit 2002 arbeitet sie als Rechtsanwältin mit den Schwerpunkten Migrations- und Familienrecht in Berlin. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Stadt Cottbus statt.

Rosa

Trotz alledem

THEATER: 21.9. 19:30 Uhr, Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus), Ein Theaterprojekt zu Rosa Luxemburg mit Schauspielern, Puppen und Musik von Anja Panse und Barbara Kastner, Eintritt: 15 Euro, ermäßigt 12 Euro, Weitere Veranstaltungen: 22.09. 19:30 Uhr, 23.09. 20:00 Uhr

Nach der erfolgreichen Premiere in Berlin macht die Inszenierung von Anja Panse „ROSA – Trotz alledem“ im September an drei aufeinanderfolgenden Abenden im Brandenburgischen Landesmuseum für moderne Kunst in Cottbus Station. Das Stück wird im Dieselkraftwerk vom 21. bis 23.

September 2017 gezeigt. Das interdisziplinäre Projekt ist eine künstlerische Auseinandersetzung mit brennenden Zeitfragen. Basierend auf dem Leben und Wirken Rosa Luxemburgs werden Geschichte und Gegenwart aktiv miteinander verlinkt, um stets wiederkehrende Machtmechanismen und gesellschaftliche Ungerechtigkeiten aufzuzeigen. Dies alles geschieht auf leichte, humorvolle Weise. Durch die Interaktion von Schauspiel und Puppenspiel sowie Live-Musik wird das Leben Rosa Luxemburgs in vielen Facetten lebendig: ihre flammenden



Bild: Zele Petru

Reden, ihre Situation als Frau und ihre stillen, privaten Momente, in denen sie erschöpft vom politischen Kampf innehielt. In den Szenen der Gegenwart hingegen zeigt Anja Panse, wie Rosa Luxemburgs Denken und Handeln in unsere Zeit hineinwirkt. Susanne Jansen spielt leidenschaftlich ROSA. Arne van Dorsten lässt die Puppen tanzen, während Annegret Enderle an der Geige die Atmosphäre vorgibt. Und Lutz Wessel spielt, die Männer, die in Rosa Luxemburgs Leben Bedeutung hatten.

Am Samstag, 23. September 2017 gibt es bereits um 19.00 Uhr ein Podiumsgespräch mit der ehemaligen Geschäftsführerin der Rosa-Luxemburg-Stiftung Dr. Evelin Wittich geben. Im Anschluss daran findet um 20.00 Uhr die Vorstellung statt.

Cottbuser Comedyounge

LESUNG: 21.9. 20:00 Uhr, BEBEL, Mit: Marvin Spencer, Andreas Busch, Jens Wienand, Moderation: Vicki Vomit

Die Comedyounge ist eine Veranstaltungsreihe, die es mittlerweile in über 15 Städten gibt. Vicki Vomit präsentiert in einer bunten und kurzweiligen Show die besten Comedians Deutschlands.

Marvin Spencer: Als hellhäutiger Halb-Jamaikaner und agnostischer Islamwissenschaftler sitzt er bevorzugt zwischen den Stühlen. Da ist es konsequent, dass er sich auf der Bühne im Grenzbereich zwischen Kabarett und Stand Up Comedy der amerikanischen Schule bewegt. Mal zerlegt er süffisant den Alltag, im nächsten Moment wütend die Tagespolitik. Und so finden sich radikale Islamisten, Ich-bin-ja-kein-Nazi-aber-Sager und die deutsche Werbewirtschaft gleichermaßen in seinen Witz-im-Witz-Witzen wieder.

Andreas Busch: Als Teil des Comedy-Duos „Die Buschs“, war er die letzten 20 Jahre in Deutschland und Europa unterwegs, um das Publikum zu verzaubern. Nun wendet er auch auf Solo-Pfaden mit einer Mischung aus Comedy und Magie. Klassiker der Zauberei werden durch den Reißwolf gedreht und wieder ausgespuckt. Erleben sie das älteste Zauberkunststück der Welt und lernen Sie, wie man selbst in der Sauna das Publikum zum stauen bringt. Expecto Patronum.

Jens Wienand: Jens Wienand ist einer von uns. Jemand, der dazugehören will. Allerdings heißt es für ihn selten: Willkommen im Club der reichen und schönen Menschen. Für Jens heißt es eher: Willkommen im Club der Ex-Freunde, Willkommen im Club der Außenseiter oder auch Willkommen im Swingerclub ... allerdings nicht mal als hedonistischer Gast, sondern als DJ. Nie fühlte man mit jemandem so mit, der Hosen tragen muss.

22.9. Freitag

Event

17:00 GladHouse

DEINE PARTY – It's teenage time

19:30 KulturFabrik Hoyerswerda

Dr. Mark Benecke, „Body Farm“, Ein Infotainment Abend mit Deutschlands bekanntestem Kriminalbiologen

20:00 Staatstheater

Großes Haus & Staatstheater Kammerbühne

1. PHILHARMONISCHES KONZERT

20:00 Planetarium

Weißt du, welche Sterne stehen...?, Sternenhimmel Live

20:00 Fabrik e.V. Guben

Mississippi – Eine Reise in den tiefen Süden der USA, Konzert / Reisebericht / Fotoshow Richie Arndt

20:00 quasiMONO

KJUBA - mittendrin

21:30 Comicaze

Silent Green, Cottbuser Urgesteine

23:00 BEBEL

City Beats, (P18) * Eintritt frei bis 23:29 Uhr

Theater

10:00 Piccolo

Der kleine Prinz

19:30 Brandenburgisches

Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus)

Rosa – Trotz alledem

Der kleine Prinz

THEATER: 22.9. 10:00 Uhr, Piccolo

Im Rahmen des Festivals „Von Herz zu Herz“ wird die Vorstellung, „Der kleine Prinz“ ist eine besondere Vorstellung. Neben den professionellen Schauspielern werden besondere Menschen das Stück spielen - Kinder mit körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen, die in den Heimen der Stadt Minsk leben. Diese wunderbaren Schauspieler haben auch in ihrem Alltag einen eigenen Blick auf die Welt. Für sie ist „Der kleine Prinz“ viel mehr als eine Vorstellung. Er ist ein Teil ihres Lebens. Die Vorstellung ist eine Möglichkeit, über die Grenzen ihres gewohnten Lebensraumes hinauszukommen. Ein erstaunlich aufrichtiges Spiel, eine wunderbare Geschichte und eine unkonventionelle Aufführung werden Kinder und Erwachsene begeistern.

DEINE PARTY

It's teenage time

EVENT: 22.9. 17:00 Uhr, GladHouse

Der beste Mix aus Charts & Blackmusic erwartet Euch im Saal by DJ BIG KNIGHT. Jede Menge Überraschungen gibt's obendrein, denn es heißt wieder: It's teenage time! Für Euch am Start: Tischtennis, Kicker, Obstbar, Fotowand, Snack-Stand, u.v.m... Nach der Party, gegen 21 Uhr, starten auch diesmal die Shuttlebusse, um Euch kostenfrei nach Schmelwitz und Sachsendorf zu fahren. Diesen Service ermöglichen die Knappschaft und Cottbus Verkehr. Los geht es um 17:00 Uhr und der Eintritt für ausgelassenes Feiern bis 21:00 Uhr kostet 3,- € an der Abendkasse.

1. PHILHARMONISCHES KONZERT

KONZERT: 22.9. 20:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus & Staatstheater Kammerbühne, Werke von Richard Strauss, Sarah Nemtsov (UA) und Robert Schumann, Weitere Veranstaltungen: 24.09. 19:00 Uhr



Foto: foto michaelis

Im Mittelpunkt des 1. Philharmonischen Konzerts im Großen Haus am 22. September, 20.00 Uhr, und 24. September 2017, 19.00 Uhr, stehen Werke von Richard Strauss und das Konzertdebüt der jungen Pianistin Marie Jäschke. Das Philharmonische Orchester wird geleitet von Evan Christ.

Komponistenporträts bilden einen Schwerpunkt der Philharmonischen Konzerte in der Spielzeit 2017/18 am Staatstheater Cottbus. Den Anfang macht mit Richard Strauss ein Titan der Orchestermusik. Auf dem Programm stehen seine Tondichtung „Ein Heldenleben“ und ein sinfonisches Zwischenspiel aus seiner Oper „Intermezzo“. Richard Strauss verstand es meisterhaft, die Vielzahl der Instrumente in einem dichten Orchestersatz miteinander zu verweben und ihrem Zusammenspiel feinste Klangnuancen zu entlocken. Ebenso gelangen ihm mächtige Steigerungen. Vor allem aber „Intermezzo“ ist eng mit der Biographie des Komponisten verbunden. In der Oper thematisierte er sein Eheleben. In „Ein Heldenleben“ ist der Bezug indirekter. Es lässt sich auffassen als Selbstdarstellung des erfolgsorientierten und sehr selbstbewussten Komponisten. Strauss hingegen sagte, das Werk beschreibe ganz allgemein einen Helden im Kampf mit seinen Feinden. Er sprach aber auch davon,

den Lebensweg eines außerordentlichen Menschen hin zu innerer Harmonie nachempfunden zu haben. Marie Jäschke ist Solistin bei Robert Schumanns Klavierkonzert a-Moll. Die junge Pianistin, die aus dem Landkreis Spree-Neiße stammt, wurde schon als Jugendliche mehrfach preisgekrönt. Als junge Erwachsene hat sie sich nunmehr entschieden, das Klavierspiel zu ihrem Beruf zu machen. Ihre Begeisterung bei der Suche nach dem besonderen, magischen Ton, dem besonderen Klang ist ansteckend. Das Zusammenspiel mit dem Orchester erlebt sie als gegenseitiges Geben und Nehmen von Orchester und Solisten. Den Genuss, den sie hierbei empfindet, möchte sie an ihr Publikum weitergeben. Schumanns a-Moll-Konzert ist ihrer Ansicht nach hervorragend geeignet dafür. Das Orchester setzt seine Uraufführungsreihe mit einem kurzen Auftragswerk von Sarah Nemtsov fort, die 1980 geboren wurde und in Berlin lebt. Ihre Komposition „drowned“ (2016) für großes Orchester entstand in Zusammenarbeit mit RicordiLab.

KUBA - mittendrin

LESUNG: 22.9. 20:00 Uhr, quasiMONO



Foto: PR

einer Universitätsstadt nur etwas größer als Cottbus und eingeplant für Arbeitseinsätze im dortigen Botanischen Garten, bekamen wir eine ungefähre Ahnung vom Leben auf der größten Insel der Karibik. Für uns persönlich auch deswegen eine Herausforderung, weil wir uns dazu entschieden unsere Kinder (7 und 4 Jahre alt) mitzunehmen. Wir laden herzlich ein zu einem Fotoabend mit interessanten Details und genügend Zeit zum Fragen stellen. Eintritt frei.

Aufeinerdreiwöchigen Reise, die uns in den westlichen Teil der Insel führte, erlebten wir das kubanische (Straßen)Treiben hautnah. Wir sahen alle Hautfarben in friedlicher Koexistenz und dass Pferdefuhrwerke noch einen sehr hohen Stellenwert einnehmen. Untergebracht in Pinar del Rio,

23.9. Samstag

Event

09:00 bis 17:00 Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus)

Wochenendworkshop Siebdruck

09:45 Kerkwitz bei Guben

Tagebaukritiker treffen sich bei Kerkwitz, Fahrradexkursion der Umweltgruppe Cottbus

10:00 bis 19:00 Altstadt Lübbenau/Spreewald

Kunstmarkt

10:30 Platz am Stadtbrunnen (Heronplatz)

St. Peter Gospel Singers, Guten Morgen Cottbus

16:30 Planetarium

Dort Draussen, Die Suche nach fremden Welten

17:00 Evangelisch-Freikir-

lichen Gemeinde

Herbstkonzert des Frauenchores Cottbus e.V.

20:00 Fabrik e.V. Guben

Die Party nur für Erwachsene!, Glamour Night Party" Ü30

20:00 Welsh Dragon Music Pub

Tante Ulla (Cottbus)

20:00 Muggeflug

Burning Cross, Apega + tba, Blackmetal

21:00 BEBEL

Yellow Umbrella - Ska & Reggae, (P18)

21:00 Kulturhof Lübbenau

Black Barrel & DobBroMan, Bluesrock

23:00 GladHouse

DIE GROSSE PARTY, 80's knutsch 90's

23:00 Scandale

ONE YEAR SPREE AHOI

Kino

19:00 Obenkino

WIR SIND JUDEN AUS BRESLAU

Theater

18:00 Neue Bühne Senftenberg

BLUTMORDRACHE, PREMIERE

19:30 Staatstheater

Großes Haus

TURANDOT, Oper von

Giacomo Puccini

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

WILHELM TELL - Cottbuser Premiere

20:00 Brandenburgisches

Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus)

Rosa - Trotz alledem

Ausstellung

20:00 Galerie Fango

Randgestalten, Vernissage, Ausstellung von Max Roßner, Siebdruckarbeiten

Wochenendworkshop Siebdruck

EVENT: 23.9. 09:00 bis 17:00 Uhr, Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus)

Am Wochenende 23. und 24. September 2017, jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr, kann man sich bei einem Workshop ins Abenteuer Siebdruck stürzen. Während die leuchtenden Aquarellfarben vermengt mit mehr oder weniger Wasser auf speziellen Papieren geradezu zu Bildern zusammenfließen, kommt die pastose Druckfarbe im Siebdruck auf den unterschiedlichsten Bildträgern gut an. So entstehen beim Drucken oft nicht nur Bilder für die Wand, sondern auch auf Kleidung und Stoffen zum Weiterverarbeiten. Das komplette Atelier-Programm des BLmK bis Februar 2018 gibt es auf www.blmk.de in der Rubrik mukk, Kurse/Workshops.

Tagebaukritiker treffen sich bei Kerkwitz

EVENT: 23.9. 09:45 Uhr, Kerkwitz bei Guben, Fahrradexkursion der Umweltgruppe Cottbus

Bei einem Fest am 23. September werden die betroffenen Dörfer auf zehn Jahre erfolgreichen Widerstand gegen den Tagebau Jämschwalde-Nord zurückblicken. Das Treffen findet an genau dem Ort statt, an dem beim jährlichen Sternmarsch zehn mal gemeinsam protestiert wurde. Die Veranstalter möchten sich bei allen bedanken, die in diesen zehn Jahren den Widerstand unterstützt und begleitet haben. Zugleich soll ein Zeichen für einen verbindlichen Ausschluss neuer Tagebaue in Deutschland wie in Polen gesetzt werden. Das Fest beginnt um 14:00 Uhr am „Alten Schafstall“, einer Wiese zwischen den Orten Grabko, Kerkwitz und Atterwasch. Der Veranstaltungsort liegt wenige hundert Meter vom Bahnhofsteilpunkt Kerkwitz in Richtung Atterwasch. Die Ortsvorsteher und die polnische Bürgerinitiative werden die Gäste begrüßen. Auch die vor Ort erstellte Ausstellung „10 Jahre leben mit der Kohle“ wird gezeigt. Für musikalische Umrahmung und das leibliche Wohl der Gäste ist gesorgt. Zu dem Treffen laden die Ortsvorsteher von Grabko, Kerkwitz, Atterwasch, Groß Gastrose und Taubendorf, die Gemeinde Schenkendöbern und der Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit der Agenda 21 ein. Am Vormittag bietet die Cottbuser GRÜNE LIGA-Gruppe bereits eine geführte Radtour zu Problemen des laufenden Tagebaues an. Ab 9:45 Uhr am Bahnhofsteilpunkt Kerkwitz erleben die Teilnehmer europäisch geschützte Natura 2000-Gebiete wie den Pastlingsee, die unter der Grundwasserabsenkung leiden, die durch Straßenverlegung zerschnittenen Neißeau, das von der Randlage am Loch bedrohte Taubendorf und weitere Einflüsse des Tagebaues. Die Tour endet auf der gemeinsamen Nachmittagsveranstaltung. (www.kein-tagebau.de)

BLUTMORDRACHE

THEATER: 23.9. 18:00 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, PREMIERE, DAS SPEKTAKEL 2017: EINE THEATERNACHT DER NIBELUNGEN, Weitere Veranstaltungen: 30.09. 18:00 Uhr, 07.10. 18:00 Uhr, 13.10. 19:00 Uhr, 14.10. 18:00 Uhr, 20.10. 19:00 Uhr, 21.10. 18:00 Uhr, 27.10. 19:00 Uhr, 28.10. 18:00 Uhr, 04.11. 18:00 Uhr

Mit ihrem diesjährige Theaterspektakel zur Spielzeiteröffnung widmet sich die neue Bühne Senftenberg dem Sagenstoff der Nibelungen als großem europäischen Mythos. Niederländer heiraten Deutsche, Deutsche erobern Isländer und Wormser verloben sich mit Österreichern, am Ende reisen alle nach Ungarn. Die Burgunden verbünden sich schließlich mit den Hunnen und fallen sich am Ende dann doch in den Rücken. Reiten Sie mit uns durch den Wald der Burgunden. Schleichen Sie in das Land der Hunnen. Erkunden Sie die Welt zwischen Isenstein, Xanten, Worms, Bechelaren und Gran. Verfolgen Sie, wie aus Siegfried von Xanten Siegfried wird. Erleben Sie, wie sich Hagen von Tronje zum listigen und skrupellosen Drahtzieher entwickelt. Erkennen Sie die dunklen Seiten der Frau, indem Sie Kriemhilds Rache erforschen und Brunhild zu verstehen versuchen. Die Nibelungensage ist das bekannte europäische Heldenepos, das den Drachentöter Siegfried als Held sterben, seine Frau Kriemhild zur Rächerin und seine Verehrerin Brunhild zur Furie werden lässt. König Gunther wird seine geliebte Brunhild schlussendlich mit Siegfrieds Hilfe erobern; schließlich aber nicht auf Hagens Hilfe verzichten können, um deren Eifersucht zu bändigen.

Die Zuschauer erwartet ein Abend der Vielfalt und des zirkensischen Vergnügens. Drei ganz unterschiedliche Regisseure nähern sich gemeinsam dem mythischen Heldenepos: Jan Mixsa führt uns im ersten Teil Blut mit Figuren und einer ganz eigenen Lesart in die Nibelungen-Sage. Zwischendurch dürfen Sie sich beim ritterlichen Schmaus – und unterhalten vom Fahrenden Volk – vergnügen, um wohl gestärkt dem Spektakel weiter zu folgen. Die französische Regisseurin Sandrine Hutinet widmet sich Hebbels Interpretation der Nibelungen im zweiten Teil des Abends: Mord. Schließlich wendet Tilo Esche sich Teil drei des europäischen Spektakels zu und setzt Kriemhilds Rache in Szene. Zum Ausklang des sagenhaften Vergnügens laden wir Sie in unserem Wald zum Gelage.

WIR SIND JUDEN AUS BRESLAU

KINO: 23.9. 19:00 Uhr, Obenkino, Überlebende Jugendliche und ihre Schicksale nach 1933, BRD 2016, 108 Min, FSK: ab 12 Jahren, Nach der Filmvorführung folgt ein Gespräch mit der Regisseurin Karin Kaper



Foto: Obenkino

Sie waren jung, blickten erwartungsfroh in die Zukunft, fühlten sich in Breslau, der Stadt mit der damals in Deutschland drittgrößten jüdischen Gemeinde, beheimatet. Dann kam Hitler an die Macht. Ab diesem Zeitpunkt verbindet diese Heranwachsenden das gemeinsame Schicksal der Verfolgung durch Nazi-Deutschland als Juden: Manche mussten fliehen oder ins Exil gehen, einige überlebten das Konzentrationslager Auschwitz. Der Heimat endgültig beraubt, entkamen sie in alle retenden Himmelsrichtungen und bauten sich in den USA, England, Frankreich, und auch in Deutschland ein neues Leben auf. Nicht wenige haben bei der Gründung und dem Aufbau Israels wesentlich mitgewirkt. 14 Zeitzeugen stehen im Mittelpunkt des Films. Sie erinnern nicht nur an vergangene jüdische Lebenswelten in Breslau. Ihre späteren Erfahrungen

veranschaulichen eindrücklich ein facettenreiches Generationenporträt. Einige von ihnen nehmen sogar den Weg in die frühere Heimat auf sich, reisen ins heutige Wrocław, wo sie einer deutsch-polnischen Jugendgruppe begegnen. Gerade in Zeiten des zunehmenden Antisemitismus schlägt der Film eine emotionale Brücke von der Vergangenheit in eine von uns allen verantwortlich zu gestaltende Zukunft. Ein Film von aktueller Brisanz, der ein eindringliches Zeichen setzt gegen stärker werdende nationalistische und antisemitische Strömungen in Europa. Ein Film, der aufzeigt, wohin eine katastrophale Abschottungspolitik gegenüber Flüchtlingen führt. Ein Film, der anhand der Lebensschicksale der Protagonisten auch die Gründung des Staates Israel mit den Erfahrungen des Holocaust in Verbindung setzt.

WILHELM TELL

Cottbuser Premiere

THEATER: 23.9. 19:30 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, nach Friedrich Schiller | Textfassung Jo Fabian, Sven Schlötcke. Ein Projekt von Theater an der Ruhr in Kooperation mit dem Staatstheater Cottbus, Cottbuser Premiere

In den vergangenen Jahren arbeitete Jo Fabian regelmäßig am Jungen Theater an der Ruhr. Von dort bringt er nun seine erfolgreiche Inszenierung „Wilhelm Tell“ aus dem Jahre 2014 mit an die Spree, die hier ihre Cottbuser Premiere erlebt. Zugleich bildet sie den Auftakt für eine Kooperation mit dem Theater an der Ruhr, die zukünftig fortgesetzt werden soll. Friedrich Schiller löste mit seinem Drama eine Begeisterung aus, die im 19. Jahrhundert ihren Höhepunkt erreichte: Die Gestalt des wackren Armbrustschützen, Einzelgängers und Naturburschen wurde zur Symbolgestalt für gerechten Widerstand stilisiert. Im 20. Jahrhundert entdeckte man in Schillers Stück eine Fundgrube für rechte wie linke Propaganda. Mit originellem Humor fragt Jo Fabian danach, ob es heute noch als Anleitung zum Widerstand taugt und wer der Meisterschütze Tell eigentlich war, ein Freiheitskämpfer, ein Individualist oder doch nur ein Mörder? Fabian hat das Stück von seiner Schwere befreit und lädt mit einer comichaften Spielweise zu einem vergnüglichen Denkerlebnis rund um den „Superman aus den Bergen“ ein. Neben mehreren Gästen sind die beiden neuen Schauspieler des Staatstheater-Ensembles Axel Strothmann und Boris Schwiebert zu erleben.



Foto: Andreas Schirring

Burning Cross, Apega + tba

KONZERT: 23.9. 20:00 Uhr, Muggefug, Blackmetal

Burning Cross ist seit 2007 aktiv. Mit DOOM und Steel Commander fand Peisestratos, der bis 2008 das Projekt allein führte, eine Besetzung für die Posten der 2. Gitarre und die Drums. Zu diesem Zeitpunkt hatte Peisestratos allerdings schon das Album „Burning Cross“ veröffentlicht. 2010 folgte die „EP 2010“, die neue und überarbeitete alte Songs enthielt und mit der gesamten Band im Studio aufgenommen wurde. Peisestratos verließ 2010 die Band und wurde durch Aexl ersetzt, welcher bis heute Frontmann der Band ist.

DIE GROSSE PARTY

EVENT: 23.9. 23:00 Uhr, GladHouse, 80's knutscht 90's

Die Partyreihe mit der besten Musik aus den letzten zwei Jahrzehnten. Auf 2 Floors begeben wir uns mit Euch auf Zeitreise. Für Euch jedes Mal am Start: visuelle Effekte, Begrüßungsschnaps und süße längst vergangene Leckereien. Rein kommt Ihr immer ab 23 Uhr für 7,00 € an unserer Abendkasse. Oder Ihr nutzt den exklusiven Facebook - Vorverkauf. Einfach eine persönliche Nachricht mit VVK + Namen an „DIE GROSSE PARTY - 80's knutscht 90's“ per Facebook schreiben und am Abend für 6,00 € reinkommen.

24.9. Sonntag

Event

10:30 KulturFabrik Hoyerswerda

111. Frühstücksei, Herrn Rittersporn-Kaszyschke! Karten ab dem 4.9.!

14:00 Fabrik e.V. Guben

Familiensonntag

15:00 Heimatmuseum Dissen

MAX LANGER – HINTER GLAS - ZA GLAŽKOM, EIN OBERLAUSITZER MALER IN DER NIEDERLAUSITZ, 120. Geburtstages von Max Langer

18:00 Staatstheater Kammerbühne, Foyer

HERMANN-BAR, Talk, Lounge, Cocktails & Canapés

19:00 Staatstheater Großes Haus & Staatstheater Kammerbühne

1. PHILHARMONISCHES KONZERT, Werke von Richard Strauss, Sarah Nemtsov (UA) und Robert Schumann

Kino

17:30 KulturFabrik Hoyerswerda

Die Erfindung der Wahrheit

19:00 Obenkino

DAS SYSTEM MILCH - Die Wahrheit über die Milchindustrie

Theater

15:00 Piccolo

Frühstück mit Wolf, Familienvorstellung mit SonntagsSpielSpaß

16:00 Theaterscheune Ströbitz

VENEDIG IM SCHNEE, Komödie von Gilles Dyrek

Ausstellung

10:00 Stadtmuseum Cottbus

Bewahrte Kostbarkeiten, Zachowane drogostki

16:00 Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus)

Im Vorbeigehen: Von Städten, Frauen und Männern – Otto Dix, Turnusführung

DAS SYSTEM MILCH

Die Wahrheit über die Milchindustrie

KINO: 24.9. 19:00 Uhr, Obenkino, BRD/Österreich 2017, 90 Min, Regie: Andreas Pichler, Weitere Veranstaltungen: 25.09. 20:00 Uhr, 27.09. 19:30 Uhr



Foto: Obenkino

Seit wir denken können, trinken wir Milch und meinen, sie komme von glücklichen Kühen auf grünen Wiesen. Aber Milch ist heute

„Big Business“ und ein gefragter Rohstoff, mit dem knallhart gehandelt wird. Allein in Europa werden jährlich 2 Billionen Tonnen Milch und Milchpulver produziert und weltweit verkauft. Wie wurden die Kühe zu Lieferanten für eine hochtechnisierte Milchindustrie? Welche Alternativen gibt es? Welche Menschen stehen dahinter? Welche Auswirkungen hat die Milch auf unsere Gesundheit? Dieser Film wirft einen Blick hinter die Kulissen und lässt die Akteure zu Wort kommen. Eine spannende Reise durch Europa, nach Amerika, Asien und Afrika in die Welt der Milch. Wir treffen Landwirte, Industrielle, Wissenschaftler und andere Experten, um der wichtigen Frage auf die Spur zu kommen, welche weitreichenden Folgen das große Geschäft mit der Milch hat - auf die Tiere, auf die Umwelt und auf uns Menschen selbst.

MAX LANGER – HINTER GLAS

ZA GLAŽKOM

EVENT: 24.9. 15:00 Uhr, Heimatmuseum Dissen, EIN OBERLAUSITZER MALER IN DER NIEDERLAUSITZ, 120. Geburtstages von Max Langer

In dieser Ausstellung sehen Sie Leihgaben des Heimatmuseums Stadt Herrnhut, der Städtischen Museen Zittau, des Deutschen Damast- und Frottiermuseums Großschönau, der Max-Langer-Erben und aus anderem Privatbesitz. Die Ausstellung entstand Dank der Initiative seines Sohnes Roland Langer, der gegenwärtig das Gesamtwerkverzeichnis zusammenstellt. Roland Langer, ehemaliger Lehrer für Kunst und Darstellendes Spiel am Niedersorbischen Gymnasium Cottbus, spricht bei der Eröffnung am 24.09.2017, 15.00 Uhr, zu Leben und Werk seines Vaters. Die Eröffnung wird musikalisch umrahmt mit Akkordeonmusik von Gregor Kliem.

25.9. Montag

Event

09:00 bis 16:00 Stadthaus

VIELFALT IN COTTBUS/
CHÓSEBUZ (ER)LEBEN!

**19:00 Stadtmuseum
Cottbus**

Gesprächsrunde anlässlich
der Interkulturellen Woche

**19:00 KulturFabrik Hoyers-
werda**

Persien – Juwel der
Seidenstraße, Dia-Vortrag

von Thomas Mecklenburg,
Dia-Vortrag

20:00 Staatstheater

Kammerbühne, Foyer

MONTAG – DER THEATER-
TREFF

Kino

20:00 Obenkino

DAS SYSTEM MILCH
- Die Wahrheit über die
Milchindustrie

MONTAG

DER THEATERTREFF

EVENT: 25.9. 20:00 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Foyer, Moderatorin Gabi Grube im Gespräch mit den Theaterpädagogen des Staatstheaters

Am Montag, 25. September 2017, 20.00 Uhr, lädt der Verein der Freunde und Förderer des Staatstheaters Cottbus e.V. zum ersten Theatertreff dieser Spielzeit in das neu gestaltete Foyer der Kammerbühne ein. Gabi Grube kommt ins Gespräch mit den Theaterpädagogen des Staatstheaters über das Publikum von morgen. Mit dabei sind Elke Dreko, seit 18 Jahren als Pädagogin am Theater tätig, und Nadine Tiedge, die als Jugendclubleiterin gerade ihre erste Premiere hinter sich hat. Stefanie Platzer führt als Konzertpädagogin auch in der neuen Saison die beliebte Reihe der „Minis“ und „Muckis“ fort. Der Eintritt zum Theatertreff ist frei. Interessierte sind herzlich willkommen.

26.9. Dienstag

Event

16:00 Planetarium

Didi und Dodo im Welt-
raum, Auf Entdeckungsweg
se mit den Knaxianern

19:00 Obenkino

DER NEUE IRAN

19:00 Muggfug

VoküJaM, Vegan Schlem-
men und Musizieren.

**19:30 Studentengemeinde
Cottbus**

Studentengemeinde

während der vorlesungs-
freien Zeit

Kino

09:00 Obenkino

NICHT OHNE UNS

17:00/20:00 KulturFabrik

Hoyerswerda

Die Erfindung der
Wahrheit

Theater

09:30 Piccolo

Rotkäppchen

NICHT OHNE UNS

KINO: 26.9. 09:00 Uhr, Obenkino, BRD 2017, 87 Min, Regie: Sigrid Klausman, Nach der Filmvorführung folgt ein Gespräch und anschließend im Kino-Café die Eröffnung einer Ausstellung mit Zeichnungen von geflüchteten Kindern



Foto: Obenkino

So unterschiedlich ihr Lebensumfeld, so unterschiedlich ihre Persönlichkeiten auch sind, so sehr ähneln sich ihre Ängste, Hoffnungen und Träume und die eindrückliche Mahnung unsere (Um-)Welt zu erhalten. Egal ob privilegiert aufwachsend in der westlichen Wohlstandsgesellschaft oder in den armen Regionen Afrikas oder Asiens und unmittelbar konfrontiert mit Kinderarbeit, Prostitution, Krieg und Gewalt, haben alle diese Kinder die universelle Sehnsucht nach Sicherheit und Frieden, Glück, Freundschaft und Liebe. Sie eint die Ablehnung und die Angst vor Krieg und Gewalt. Und jedes einzelne dieser Kinder macht sich Sorgen um die Natur und die damit verbundene Zerstörung ihres direkten und indirekten Lebensraums. Neugierig und hungrig nach Bildung wollen sie die Welt verändern. Ein Film über die Zukunft des Planeten, die unsere Kinder einmal mitgestalten werden – ein Appell an uns alle: NICHT OHNE UNS!

Rotkäppchen

THEATER: 26.9. 09:30 Uhr, Piccolo, Puppenspiel für Kinder ab 4 Jahren, Weitere Veranstaltungen: 28.09. 09:30 Uhr

Ein Schlafzimmer, ein Ehepaar. Wie jeden Abend gehen Johanna und Holger gemeinsam zur Nachtruhe. Zunächst scheint alles so zu sein wie immer, bis eine Sondermeldung im Radio ihren gewohnten Ablauf unterbricht und alle Jäger der Stadt alarmiert. Ein Wolf wurde gesichtet und der Jäger Holger soll nun seines Amtes walten. Holger gerät in Panik. Er hat Angst vor Wölfen, schließlich hat er noch nie einen gesehen. Einfühlsam versucht nun Johanna ihren Mann zu beruhigen, indem sie ihm aus ihrem Lieblingsbuch das Märchen vom Rotkäppchen erzählt. Anfangs ist Holger noch skeptisch. Doch Johanna schafft es, mit liebenswürdiger Geduld ihren Holger in die Geschichte zu ziehen. Zusammen erschaffen sie eine Märchenwelt mit Rotkäppchen, dem Wolf, der Großmutter, dem Jäger und einem ungewöhnlichem Happy End.

DER NEUE IRAN

LESUNG: 26.9. 19:00 Uhr, Obenkino, Lesung&Gespräch - Charlotte Wiedemann liest aus ihrem Buch

Eine Gesellschaft tritt aus dem Schatten Wussten Sie, dass in Iran ... mehr Frauen als Männer studieren? Und dass nur jeder Zweite Persisch zur Muttersprache hat? Iran ist trotz autoritärer Regierung in jüngerer Zeit zu einem modernen, dynamischen, welt-offenen Land geworden – viel weniger religiös, dafür pragmatischer und weiblicher als nach der Revolution von 1979. Diesem „neuen Iran“ widmet Charlotte Wiedemann ihr großes Gesellschaftsportrait: von der großstädtischen Theaterszene zum schiitischen Volks-

islam, von der kurdischen Sufi-Zeremonie zum Sabbat in einer jüdischen Familie. Ein Alltag, in dem massenhaft gegen die Regeln des Regimes verstoßen wird; eine Zivilgesellschaft, die religiöse Ethik neu bestimmt. Zugleich analysiert die Autorin das Weltbild der Iraner, ihren obsessiven Nationalstolz, die dem Iran eigene Mischung aus Hochmut und Komplexen und seine im Westen oft unverständlichen Ängste.



Foto: Obenkino

27.9. Mittwoch

Event

15:00 SandowKahn

DIY-Nachmittag für
Frauen und Mädchen
– Mandalas

16:00 Planetarium

Der weise alte Mann
mit den Sternenaugen,
Sternenmärchen aus
Frankreich

**17:00 Staatstheater Kam-
merbühne, Foyer**

OFFENE SPRECHSTUNDE
FÜR EHRENVAMTLER, Eine
Veranstaltung der Freiwilli-
genagentur Cottbus

**17:00 Brandenburgisches
Landesmuseum für mo-
derne Kunst (Cottbus)**

Otto Dix unter der Lupe,
Vortragsreihe

17:30 Planetarium

Weißt du welche Sterne
stehen...?, Der Stern-
himmel Live*

19:00 Stadtmuseum

Cottbus

Gesprächsrunde des Hi-
storischen Heimatvereins
Cottbus e.V.

**19:00 bis 21:30 Branden-
burgisches Landesmu-
seum für moderne Kunst
(Cottbus)**

Kurs Aquarellmalerei

**20:00 Gerhard-Haupt-
mann-Str. 15**

Buddhistische Meditation,
Inneren Frieden finden

22:00 Scandale

Uni Beats w/ Deepara,
Inteamsounds & Erkin

Kino

19:30 Obenkino

DAS SYSTEM MILCH
- Die Wahrheit über die
Milchindustrie

Theater

19:00 Piccolo

KRG.

19:30 Staatstheater

Kammerbühne
VERBRENNUNGEN,
Schauspiel von Wajdi
Mouawad

Ausstellung

**14:00 Brandenburgisches
Landesmuseum für mo-
derne Kunst (Cottbus)**

Im Vorbeigehen: Von Städ-
ten, Frauen und Männern
– Otto Dix, Turnusführung,
Kunstkreis 60+

28.9. Donnerstag

Event

16:00 Planetarium

Zwei kleine Stücke Glas/
ALMA, Die Geschichte der
Teleskope (Doppelshow)

20:00 Haltestelle

Tanzkreis

20:00 Galerie Fango

Erzählabend, mit Dörte
Hentschel

Kino

09:00 Obenkino

BRASILIAN KENNENLER-
NEN

09:30 Weltspiegel

Allerlei Leckerei, DAS BIR-
NENMÄDCHEN, WOMBO,
KROKODIL, TORTENFILM

**16:00 KulturFabrik Hoyers-
werda**

Weit. Die Geschichte von
einem Weg um die Welt,
Reisedoku

**19:00 KulturFabrik Hoyers-
werda**

Kedi - Von Katzen und
Menschen, Tierdokumen-
tation

19:30 Obenkino

KÖRPER UND SEELE

Theater

09:30 Piccolo

Rotkäppchen

19:00 Piccolo

KRG.

Ausstellung

10:00 Stadtmuseum

Cottbus

Bewahrte Kostbarkeiten,
Zachowane drogostki

19:00 Wendisches Haus

Cottbus
Von der Idee zur Illustrati-
on - Wót ideje k ilustraciji
, Ingrid Groschke aus
Lübben

BRASILIEN KENNENLERNEN

KINO: 28.9. 09:00 Uhr, Obenkino, Ein Streifzug in Bild und Ton für Kinder mit Bruna Leuner (Brasilien)

Brasilien: damit verbindet man die Unendlichkeit des Amazonas-Urwaldes, herrliche Strände, Rio de Janeiro, den Karneval und Samba. Das trifft alles zu, aber in Wirklichkeit ist Brasilien noch viel mehr ... Das Land hat eine große Vielfalt von Landschaften und viele interessante Städte mit kolonialer Architektur und multikulturellem Flair zu bieten. Die Schule ist hier ziemlich unterschiedlich, aber es gibt auch ein paar Gemeinsamkeiten.



Foto: Obenkino

Von der Idee zur Illustration

Wót ideje k ilustraciji

AUSSTELLUNG: 28.9. 19:00 Uhr, Wendisches Haus Cottbus, Ingrid Groschke aus Lübben, Ausstellungseröffnung



Bild: Wendisches Haus

Sorbische Bräuche und Aberglaube stehen im Vordergrund der neuen Ausstellung im Wendischen Haus in Cottbus. Die Lübbener Künstlerin Ingrid Groschke zeigt farbenfrohe Illustrationen, die Freude bereiten.

Sie setzt Inhalte wie das Hahnruufen oder Liebesorakel wie das „Holzscheitziehen“ auf unterhaltsame Art und Weise in Szene. Die Bilder sind das Ergebnis eines intensiven Prozesses von der Idee zur ersten Skizze, von der abschließenden Korrektur zur Kolorierung. Ingrid Groschke ist seit 1991 freischaffend tätig und seit 2006 Mitglied im Sorbischen Künstlerbund. Sie illustrierte zahlreiche Bücher, u.a. beim Domowina-Verlag, und schrieb mehrere Kinderbücher. Die Leiterin des Museums Schloss Lübben, Frau Christine Orphal, übernimmt die Laudatio. Der Spreewald-Frauenchor Lübben bereichert den Abend musikalisch.

Die Ausstellung ist vom 29.09.2017 bis zum 19.01.2018 täglich montags bis freitags von 10.00 Uhr bis 16.30 Uhr und am Wochenende und feiertags nach Vereinbarung zu sehen. Die Eröffnung findet am 28.09.2017 um 19 Uhr im Wendischen Haus statt. Der Eintritt ist frei.

KÖRPER UND SEELE



Foto: Almodó Film

KINO: 28.9. 19:30 Uhr, Obenkino, Ungarn 2017, 116 Min, Regie: Ildiko Enyedi, Weitere Veranstaltungen: 30.09. 19:30 Uhr, 01.10. 19:00 Uhr, 02.10. 18:00/20:30 Uhr, 04.10. 18:30/21:00 Uhr

Die introvertierte Maria und ihr neuer Kollege Endre stellen durch einen Zufall fest, dass sie Nacht für Nacht denselben Traum teilen. Darin streifen sie friedlich

durch einen verschneiten Wald – als Hirsch und Hirschkuh, die zärtlich und in inniger Harmonie miteinander leben, frei und würdevoll, im Einklang mit der Natur. Verwirrt und erstaunt über diese intime Verbindung versuchen sie vorsichtig sich auch in der Realität näher zu kommen, in ganz kleinen Schritten. Endre hat mit der Liebe längst abgeschlossen und er möchte sich auf keinen Fall mit seinem gelähmten Arm vor der jungen Frau lächerlich machen.

Marias Probleme sind größer: Sie leidet unter einem Ordnungszwang, räumt nicht nur jeden Krümel vom Tisch, sondern merkt sich jeden Satz, jedes Ereignis und sortiert alles in ihrem phänomenalen Gedächtnis nach Datum und Reihenfolge. Nur Menschen passen nicht in diese Ordnung: Maria hat Angst vor Begegnungen und vor allem vor Berührungen. Doch sie baut ihre inneren Widerstände immer weiter ab. Als Maria bereit ist, sich Endre zu öffnen, nimmt ihre zarte Beziehung zueinander eine dramatische Wendung ... Der Berlinale-Gewinner erzählt die außergewöhnliche Liebesgeschichte zweier verletzter Seelen in einer kunstvollen Bildsprache und mit einem feinsinnig-lakonischen Humor.

Erzählabend

EVENT: 28.9. 20:00 Uhr, Galerie Fango, mit Dörte Hentschel

Die Abende werden wieder dunkler und die Fango-Couch wieder kuschelig: Die begabteste Geschichtenerzählerin der Stadt ist endlich wieder bei uns zu Gast, dieses Mal mit dem Programm „Maol a Chliobain – 'ne schottische Geschichte“. Maol a Chliobain ist 'n einfaches Mädchen, nicht schön, aber selten. Außerdem ist der Name Programm: Maol a Chliobain ist 'ne schottische Geschichte mit Riesen, Leuchtschwert und ein bisschen Blut. Sonst noch was? Vielleicht ein bisschen verrückt erscheinen sie – die Geschichte und das Mädchen auch.



Foto: Galerie Fango

29.9. Freitag

Event

10:00 bis 19:00 GladHouse

11. Deutsch-Polnisches Jugendfestival

17:00 Staatstheater Kammerbühne, Foyer

LESECLUB, Eine Veranstaltung der Initiative „Leseclub“

19:00 Neue Bühne Senftenberg

GAME ON! mit Elmar Paulke

19:00 quasiMONO

POETRY SLAM MAL ANDERS!

19:30 KulturFabrik Hoyerswerda

Das besondere Kneipenquiz, 17.Kneipenquiz

19:30 Muggefug

Metal over Muggefug - Arroganz(record release), Deathronation & Exhate

20:00 Planetarium

Geheimnis Dunkle Materie, Die Jagd nach den Bausteinen des Kosmos

20:00 Fabrik e.V. Guben

Der Betrogene Patient, Lesung Gerd Reuther

21:00 Galerie Fango

Antique Heart, dreamy & dark, Concerto Fango

21:30 Planetarium

Queen Heaven, Musik-Show, empfohlen ab 14 J.

21:30 Comicaze

Die Bartlosen, coole Pub- und Kneipenmusik

23:00 BEBEL

SemestereröffnungsParty, (P18) * Eintritt Frei

Theater

09:30 Piccolo

Rotkäppchen

19:00 Piccolo

KRG.

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

WINTERSONNENWENDE, Schauspiel von Roland Schimmelpfennig

11. Deutsch-Polnisches Jugendfestival

EVENT: 29.9. 10:00 bis 19:00 Uhr, GladHouse

Das 11. Deutsch-Polnische Jugendfestival im GladHouse in Cottbus findet unter dem Motto „Träumen ohne Grenzen“ statt. Folgende Workshops werden angeboten: Tanz, Schattentheater, Graffiti, Kunst, Trommeln, Theater, Journalistik und Musik & Gesang. Anmeldungen bitte an den Deutsch-Polnischen-Verein Cottbus e.V.. Ansprechpartner sind Julia Kamenz (julia@dvp-cottbus.de) und Ewa Malys (ewa@dvp-cottbus.de) oder unter Telefon 03554990846. Weitere Infos findet Ihr auch unter www.dvp-cottbus.de

GAME ON! mit Elmar Paulke

LESUNG: 29.9. 19:00 Uhr, Neue Bühne Senftenberg

Er ist das Gesicht und vor allem auch die Stimme für die Darts-Übertragungen bei Sport 1 und hat maßgeblich dazu beigetragen, dass diese Sportart in Deutschland längst kein Nischen-Dasein mehr führt. Mit seinen Kommentaren begeistert er seit Jahren die Darts-Fans im deutschsprachigen Raum. Elmar Paulke ist längst Kult in der Szene und aus dieser Sportart nicht mehr wegzudenken. Er ist aber nicht nur bei Darts-Events auf der ganzen Welt zu Gast, sondern moderiert mittlerweile auch „Schlag den Star“ auf ProSieben und viele weitere Sportveranstaltungen und Fernsehproduktionen. Er ist aber auch als Autor tätig, denn im vergangenen Jahr hat er den Bestseller „GAME ON! Die verrückte Welt des Darts“ veröffentlicht. Mit diesem Buch ist er aktuell auf Lesereise unterwegs, und der Stadtbibliothek Senftenberg ist es gelungen, Elmar Paulke für eine Lesung in Senftenberg zu engagieren. Zu Gast ist er am 29. September 2017 ab 19 Uhr in der neuen Bühne Senftenberg, die diese Veranstaltung freundlicherweise unterstützt. Der Abend wird ein vergnüglicher, das ist garantiert, denn neben einigen Kapiteln aus dem Buch gibt es garantiert auch die eine oder andere spannende Anekdote aus dem Leben des Sport-Kommentators und der Darts-Welt. Das Tolle: Nach der Lesung besteht die Möglichkeit, das Buch vor Ort zu kaufen und es vom Autor persönlich signieren zu lassen. Die Lesung mit Elmar Paulke: GAME ON! Die verrückte Welt des Darts am Freitag, 29.09.2017, 19.00 Uhr auf der

Antique Heart

KONZERT: 29.9. 21:00 Uhr, Galerie Fango, dreamy & dark, Concerto Fango

Antique Hearts

Stimme bildet

das Fundament

für ihre subtilen

und zarten

Kompositionen.

Verträumte

Klavierakkorde

und Gitarren

geben den Ton an

im akustischen

Königreich der Band,

in dem wir ihnen immer

tiefer und tiefer in

dunkle, sanfte

Welten folgen.



Foto: Galerie Fango

POETRY SLAM MAL ANDERS!

LESUNG: 29.9. 19:00 Uhr, quasiMONO

„Du kamst als Fremder und gehst als Freund“, Dieses türkische Sprichwort beschreibt nicht nur das dies-jährige Motto der interkulturellen Woche „Vielfalt verbindet“ sehr gut, sondern auch das Gefühl nach einem Poetry Slam. Denn die Künstler teilen in ihren modernen Gedichten ihre Sicht auf die Welt mit den Zuhörern. Diese kann von lustigen Begegnungen in der Straßenbahn über tiefe Gefühlsausbrüche bis hin zu der Lebensgeschichte eines Alkoholikers gehen. Und genau so vielfältig sind auch die vortragenden Künstler. Daher finden wir von Amnesty International, dass diese Veranstaltungsform wunderbar in die Interkulturelle Woche Cottbus passt. Und wo könnte man diesen Abend besser verbringen als im quasi-MONO, welches mitten auf dem Unicampus liegt. Zu hören gibt es von den Poeten die zum Teil extra für euch nach Cottbus anreisen Texte zum Thema Vielfalt und Menschenrechte. Und da der Poetry Slam ja bekanntlich ein moderner Dichterwettbewerb ist, kürt ihr, das Publikum, am Ende den Sieger. Als Preis gibt es einen Beutel, der durch eure Zugaben zu einem einzigartigen Erinnerungsstück wird. Vergesst also nicht, eine kleine Belohnung für den Künstler mitzubringen, egal ob euer Lieblingsbuch, ein Mitfahrergutschein der Bahn oder einfach ein Glas Schokocreme, alles ist willkommen! Der Eintritt ist frei, sodass ihr keine Ausreden habt nicht zu kommen trotz Monatsende und klammer Kassen. Und falls ihr dann doch noch ne Mark zu viel in eurer Tasche habt, freut sich unsere Spendendose. Im Anschluss gibt es noch kunterbunte Musik zum Tanzen, denn es ist ja schließlich Wochenende. Sara von Sarajuly legt für euch ein paar flotte Beats auf, sodass ihr eure Füße nicht mehr stillhalten könnt.

Metal over Muggeflug

Arroganz(record release), Deathnation & Exhate



Foto: Muggeflug

KONZERT: 29.9. 19:30 Uhr, Muggeflug

3 years are gone since Tod & Teufel, the last ARROGANZ album came out. Now the time has come to unleash a brandnew beast, entitled simply „PRIMITIV“. But no, it doesn't sound primitive or simple, here waiting 6 new songs and with no doubt ARROGANZ' best written material so far. It would be just to easy to call it Death or blackened Death Metal...it's more than this...

K., the guy behind the bass axe and vokillz explains: „PRIMITIV is not for: kissass wannebe misanthropes, guys who say they love nature cause they walk the dog once a day, not for anybody who thinks triggers are ok, not for any „scene“, not for your fancy bulls-hit online blog, not for you and not for any god. PRIMITIV is for us. And for everybody who is into dark, deep and real music - and don't give a fuck about senseless promotional phrases. Sincerely, ARROGANZ“

„Primitiv“ will be released September 29th. 2017 by FDA Records/ Soulfood Music on CD, LP and Digital Download !!

30.9. Samstag

Event

10:30 Platz am Stadtbrunnen (Heronplatz)

Akkordeon & Geige, Guten Morgen Cottbus

15:00 Planetarium

Tabaluga und die Zeichen der Zeit, Fulldome-Familien-Musikshow, ab 8 J.

16:30 Planetarium

Milliarden Sonnen, Eine Reise durch die Galaxis

20:00 Staatstheater

Probenzentrum
KAMMERKONZERT - Schubert trifft Beethoven

20:00 Welsh Dragon Music Pub

Bono-U2 Tribute (Tschechien), Jenda entführt uns in die musikalische Welt der genialen Iren.

20:00 Muggeflug

CUT MY SKIN, Mona Reloaded, Deutlich & Hinschmiss, Proud to be Punk #3

21:00 BEBEL

Salsa Club - mit Tanzanleitung, (P18)

21:00 KulturFabrik

Hoyerswerda
TINO STANDHAFT &

BAND, MEETS NEIL YOUNG, ERIC CLAPTON, ROLLING STONES & TINO STANDHAFT

21:00 Kulturhof Lübbenau
Bandcontest

23:00 GladHouse
NACHTSCHICHT

23:00 Scandale
Black Music Party - Scandale Cottbus

Kino

19:30 Obenkino
KÖRPER UND SEELE

20:00 UCI Kinowelt
A Silent Voice

Theater

10:00 Staatstheater
Großes Haus

Sunset Boulevard, Musical, OFFENE PROBE

18:00 Neue Bühne Senftenberg

BLUTMORDRACHE

19:00 Piccolo

KRG.

19:30 Staatstheater

Großes Haus
MAMMA MEDEA, Schauspiel von Tom Lanoye

KAMMERKONZERT

Schubert trifft Beethoven

KONZERT: 30.9. 20:00 Uhr, Staatstheater Probenzentrum, Mit Werken von Franz Schubert und Ludwig van Beethoven

Mit dem Kammerkonzert „Schubert trifft Beethoven“ am 30. September 2017, 20.00 Uhr, im Probenzentrum beginnt für die Ensembles des Philharmonischen Orchesters eine ganz besondere Saison: Seit nunmehr 25 Jahren gibt es die Kammermusikreihe als festes, kontinuierliches Angebot im Spielplan des Staatstheaters Cottbus. Zum Auftakt haben die Musiker ein Programm zusammengestellt, das zwei größer besetzte Werke zusammenführt, die Musikgeschichte geschrieben haben. Ludwig van Beethoven schuf mit seinem Septett op. 20 für Bläser und Streicher eine neue Gattung und landete auf Anhieb einen Erfolg, der ihm mit den Jahren beinahe unangenehm wurde. Ein Vierteljahrhundert später schrieb Franz Schubert mit dem Oktett das nächste bedeutende Werk für diese Besetzung. Wegen der Zahl der Mitwirkenden und der Bedeutung der Werke kann man mit Fug und Recht von „Giganten der Kammermusik“ sprechen.

A Silent Voice

KINO: 30.9. 20:00 Uhr, UCI Kinowelt

Themen wie Mobbing in der Schule, Ausgrenzung von Menschen mit Behinderung und Cybermobbing sind leider aktueller denn je. Nun kommt mit „A Silent Voice“ ein fesselnder und kraftvoller Anime-Film aus Japan in die deutschen Kinos, der diese Themen sensibel aufgreift. „A Silent Voice“ basiert auf der gleichnamigen Manga-Serie von Yoshitoki Oima über das gehörlose Mädchen Shoko Niyshimiya, das an ihrer Schule Spott, Mobbing und Verfolgung durch ihre Mitschüler ausgesetzt ist. Ihr größter Peiniger heißt Shoya Ishida, der sich einige Jahre später von Reue geplagt bei Yoshitoki entschuldigen möchte. Der Ki-

nofilm feierte seine Deutschlandpremiere während der Nippon Connection im Mai 2017 in Frankfurt am Main. A Silent Voice wurde in der Originalfassung mit englisch Untertiteln gezeigt. Nun kommt der Film in der deutschen Fassung und in einer Fassung mit Untertiteln für Hörgeschädigte ins Kino. A „Silent Voice“ ist der dritte Film der Regisseurin Naoko Yamada und wurde für die Auszeichnung als „Bester Animationsfilm 2016“ für den Japan Academy Prize nominiert. Dieser hervorragend animierte Film wird die Zuschauer zweifellos berühren und zum Nachdenken anregen...

CUT MY SKIN, Mona Reloaded, Deutlich & Hinschmiss

KONZERT: 30.9. 20:00 Uhr, Muggeflug, Proud to be Punk #3

Die --- PROUD TO BE PUNK --- Konzertreihe geht in die 3. Runde. Wir freuen uns auf: CUT MY SKIN (Berlin), MONA RELOADED (Bernau Punkrock League), DEUTLICH (Punkrock von der Spree) und HINSCHMISS (Haltestellenpunk aus Senftenberg). Weitere Infos, sowie VVK-Tickets folgen.

Bandcontest

KONZERT: 30.9. 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau, www.kulturhof-luebbenau.de

Der Kulturhof Lübbenau organisiert in diesem Jahr einen Bandcontest für Bands aus Südbrandenburg. Der Bandcontest startet am 30. September im Kulturhof Lübbenau. Bewerben dürfen sich Bands, wenn: das Alter Euer Bandmitglieder maximal 27 Jahre beträgt, Ihr keins Profis, sondern Hobby- bzw. Amateurmusiker seid, Eure Melodien und Texte sind Eigenkompositionen Am 30. September 2017 spielen dann fünf ausgewählte Bands gegeneinander. Bei trockenem Wetter findet der Contest Open Air auf der Plattform unseres alten Bahnwaggon statt. Jede Band spielt 30 Minuten. Die Siegerband wird am gleichen Abend durch die Jury und das Publikum bestimmt.

NACHTSCHICHT

EVENT: 30.9. 23:00 Uhr, GladHouse

Im Juni erwartet Euch die PARTYREIHE der Extraklasse im Glad-House: Die NACHTSCHICHT wird am Samstag, 30. September 2017 erneut die Nacht zum Tag machen. Für Musik die richtig einheizt sorgen in dieser Nacht DJ Dissn & DJ El Mano im großen Saal. Im Slow serviert Euch Mr. Scoop die besten Hits aus Black und R'n'B. Am Einlass warten unsere NACHTSCHICHT - Gimmicks auf Euch, außerdem Getränke-Specials, Happy-Hour von 23 Uhr bis 0 Uhr u.v.m.... Also Termin vormerken und mit uns am 30.09.2017 NACHTSCHICHT No. 3 einlegen. Und das Beste? Den Eintritt bestimmt Ihr! Am Einlass entscheidet der Würfel über den Preis. Ihr erwürfelt Euren Eintritt zwischen 1,00 € und 6,00 €.



**Dwa za Serbsku.
Langhaarig und kurzatmig. Zwei für Sorbien.**



**Lars Krause, Platz 1 der Landesliste
Torsten Mack, Direktkandidat für Cottbus/Spree-Neiße**

Die PARTEI





Die Lausitz ist mir wichtig!

Uli Freese, Direktkandidat für Cottbus & Spree-Neiße

Damit die Menschen in der Lausitz gut leben und arbeiten können, setze ich mich weiterhin für die Gestaltung vernünftiger wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen ein.

Insbesondere den Erhalt der Kohle- und Energiewirtschaft in der Lausitz, als Brückentechnologie ins regenerative Zeitalter, sehe ich als eine der vordringlichen Aufgaben an. Zu den notwendigen Rahmenbedingungen zählt auch die Elektrifizierung der Bahnstrecke Cottbus - Görlitz, der zweigleisige Ausbau Cottbus - Lübbenau sowie die Unterstützung der Ansiedlung weiterer Unternehmen.

Gute Arbeit, faire Entlohnung für Frauen und Männer sowie sichere Renten sind Grundlage für unsere Lebensqualität und den Zusammenhalt unserer Gesellschaft.

Ich lehne die von Angela Merkel dem US-Präsidenten zugesagte Aufrüstung in Höhe von 30 Mrd. Euro ab. Dies sind wichtige finanzielle Mittel, die wir dringend für Schulen, Kitas und Infrastruktur benötigen.

Ihre Meinung ist mir wichtig! Deshalb lade ich Sie herzlich ein, mit mir über Ihre Ideen, Wünsche und die Themen zu sprechen, die Ihnen am Herzen liegen. Kontaktieren Sie mich auf www.uli-freese.de oder Facebook.

 Am 24. September: Erststimme ist Uli Freese-Stimme!